

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitrag 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 141.

Mittwoch den 19. Juni

1889.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Daselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 10,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preussischen Klassen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, das Vereinswesen u. u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „Neueste Nachrichten“ auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirthschaftliche Winke“, liefert Sports- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Wäbern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungs- und Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Plaudereien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmondzeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:
3maliger Wiederholung . . . 10%,
4—6maliger . . . 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige Beitragzeile.

Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr 1 Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamtauflage 1 Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier im Verlag, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6373) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

Diebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dohheim	Friedrich Ott,
Erbenheim	Ortsdiener Stast,
Rambach	Frau Schlink Bwe.,
Schierstein	Conrad Syth,
Sonnenberg	Christ. Biesenborn Bwe.;

daselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegen genommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
wird Frau Georg Schmidt, Margarethe, geb. Höhler,
von hier, als Vormünderin ihrer Kinder erster Ehe, Frieda, Marie
und Amalie Seilberger, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 6515 des Stockbuchs, 12 Nr 69 Qu.-Mtr. Acker „Bei
Erfelsborn“ 1r Gew. zw. Joh. Philipp Feig und Johann
Philipp Cron Wwe.,
2. No. 6517 des Stockbuchs, 11 Nr 86,25 Qu.-Mtr. Wiese
„Stedersloch“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und
Heinrich und Wilhelm Kimmel,
3. No. 6518 des Stockbuchs, 22 Nr 65 Qu.-Mtr. Acker „Bier-
stadterberg“ 5r Gew. zw. Georg David Schmidt und dem
Staatsfiskus,
4. No. 6519 des Stockbuchs, 16 Nr 12,75 Qu.-Mtr. Acker
„Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Heinrich Carl Burk und Philipp
Heinrich Schmidt,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum Dritten- und
Letztmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1889.

4812

Die Bürgermeisterei.

**Bürger-Schützen-Galle.**

Heute Mittwoch den 19. cr., Nachmittags
von 3 Uhr an:

Garten-Concert

zu Ehren der Darmstädter Gastwirthe.

Carl Ries.

4814

- Gebrannten Kaffee per Pfd. M. 1.40, 1.50, 1.60 bis
zu M. 2.
Rohe Kaffee per Pfd. M. 1.10, 1.20, 1.30 bis
M. 1.60.
Sämmtliche Sorten Zucker unter heutigem Fabrikpreise.
Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.
Gerste per Pfd. 16, 20, 24 und 30 Pf.
Gries per Pfd. 18, 20 und 24 Pf.
Weizenmehl per Pfd. 16, 18, 20 und 22 Pf.
Fadenmehl per Pfd. 24 und 30 Pf.
Bandmehl per Pfd. 24 und 30 Pf.
Maccaroni per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.
Bruch-Maccaroni per Pfd. 30 Pf.
Eiergemüsemehl per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.
Erbsen, ganze per Pfd. 12 und 14 Pf., geschälte per Pfd.
16 und 18 Pf.
Linsen per Pfd. 16, 22 und 26 Pf.
Bohnen per Pfd. 14, 16 und 18 Pf.
Braunschweiger Cichorie per Paket 5 Pf.
Feinstes Speiseöl per Schoppen 45, 52, 56 und 60 Pf.
Doppelt gereinigtes Petroleum per Liter 18 Pf.
1a weiße Kernseife per Pfd. 26 Pf., bei 10 Pfd. 24 Pf.
1a gelbe Kernseife per Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 23 Pf.
Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd.
17 Pf.
Soda 10 Pfd. 35 Pf.
Beste Reis- und Weizenstärke per Pfd. 30 und 35 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Auf Wunsch lasse täglich anfragen und werden sämtliche
Waaren frei in's Haus gebracht. 4806

Für Gastwirthe und Restaurateure.

Ein doppelseitiger, transportabler Kochherd (1,70 M. lang,
90 Ctm. breit), gebraucht, wird unter voller Garantie seiner
Leistungsfähigkeit verkauft. Auskunft ertheilt Herr P. Schäfer,
Nerostraße 21. 4800

Nur einige Tage kommen hier Goldgasse 22 mehrere
Kisten streng reelle Waaren zum fabelhaft billigen

Ausverkauf,

als: Borgezeichnete lein. Decken zum Besticken 30 Pf., Tüll-
Sophadecken von 15 Pf. an, Tüll-Kommodendecken 80 Pf.,
Waffel-Staubtücher 3 Stück von 25 Pf. an, Damast-
Dessert-Servietten 3 Stück 50 Pf., abgepaßte, weiß und
grauleinene Handtücher 3 Stück von 85 Pf. an, große reinf.
Tischservietten 6 Stück 3 M., leinene Tischtücher und
feine weiße Stuben-Handtücher sehr billig, weiß leinene
Taschentücher 6 Stück von 1 1/4 M. an bis zu den aller-
feinsten, Elsfasser Leinwand 6 Rollen 20 Pf., Maschin-
faden 6 Rollen 25 Pf., prima Stecknadeln 3 Pakete 10 Pf.,
echt engl. Nähadeln (fortirt) 100 St. 20 Pf., bestes Schlüs-
seltgarn, ganz große Knäule, Stück 15 und 20 Pf., Patent-
Waschknöpfe 6 Dbd. 20 Pf., besponnene leinene Zwirn-
knöpfe 3 Dbd. 25 Pf., Haarnadeln mit Silberspitzen 5 Pakete
10 Pf., 100 Gramm (18 Dbd.) Haken und Nesen 15 Pf.,
Stopfnadeln 25 Stück 15 Pf., Leinenband 3 St. 20 Pf.,
wollene Einsackborde Stück 25 Pf., prima Nähseide
3 Rollen 10 Pf., Plüsch-Bettvorlagen 90 Pf., hochfeine
Plüsch-Bettvorlagen von 1 1/4 bis 2 M., große Fußboden-

Zimmer-Teppiche

in Manchester und Germania in allen erdenklichen Größen
für die Hälfte des früheren Preises. Kinderwagen-Decken
von Waffelstoff 1 M., Wagedecken in Plüsch von 2 1/4 M.
an, Goblin-Tischdecken mit Schnur und Quasten von 3 1/2 M.
bis 6 1/2 M., schwere Piqué-Waffelbettdecken und leinene Kaffee-
und Garten-Tischdecken sehr billig, weiße Bettendamaste zu
Bügeln und Blumencour Meter von 45 Pf. an, Elsfasser
Sembentuche und Renforcés ohne Appretur Meter 45 Pf.,
echte Schweizer Stickerien 4 1/2 Meter von 50 Pf. an,
schmale Tüll-Fenster Vorhänge, sowie hochfeine, breite

Tüll-Vorhänge

und eine Parthie Tüllgardinen-Neste von 1—4 Fenster
spottbillig, 4 fach leinene Herrentragen 3 Stück 1 M., leinene
Manschetten 40 und 50 Pf., Neuheiten in farbigen Damen-
Unterröcken, feine Damen-Negligéjacken, gestickte, weiße
Damen-Beinkleider, ein Posten Damen-Hemden von
1 1/4 M. an, hochfeine Damen-Hemden mit Spitzen und
Handstickerei unter der Hälfte des Fabrikpreises, Damen-
Schürzen, Tricot-Tailen und Uhrfeder-Corsets in
größter Auswahl zu colossal billigen Preisen.

Der Verkauf dauert nur einige Tage von 8 Uhr Vorm.
bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 8 Uhr Abends im Laden

**Goldgasse 22, dicht an der
Langgasse.**

**Die
Drogerie von Siebert & Co.**

gegenüber dem neuen Rathhaus,
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

sämmtliche Mineralwasser

in frischesten Füllungen,
Bade-Salze, Mutter-Laugen
aller Art,

sämmtliche centrifugirte Toilette- u. medicinische
Seifen, Levantiner u. griech. Schwämme,
4790 Ruffah's etc.

Wegen Mangel an Raum sind folgende Gegenstände Schwal-
bacherstraße 53 billig zu verkaufen: Eine Vogelhänge
mit mehreren Käfigen, 1 Waschbütte, Sägebock, Hausgeräthe und
Arbeitsgeschirr für Grundgräber.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden

Alt. Vereinen und Gesellschaften
empfehlen wir uns in der preiswürdigen
Herstellung aller erforderlichen
Druck-Arbeiten.

Reiche Auswahl in Schriften.
Neueste Maschinen. — Eigene Buchbinder.

Langgasse 27.

Ball-Karten	Statuten
Tanz-Karten	Jahresberichte
Tisch-Karten	Verzeichnisse
Tisch-Lieder	Circulare
Menus	Prosperste
Theaterzettel	Diplome
Unse	Stimmzettel

Concert-Programme Concert-Karten Concert-Plakate

Heute

Mittwoch, Vormittags 10 Uhr anfangend,
werden am Abbrüche

7 Ellenbogengasse 7

eine große Parthie **Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Sparren u. s. w.** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Reinemer & Berg,

298 **Auctionatoren und Taxatoren.**

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.)

254

Neue ital. **Kartoffeln** (prima Waare) per Pfund **10 Pfg.**,
neue **Matjes-Heringe** (prima Waare) per Stück **15 Pfg.**
4811 **Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- und Heleneustrasse.

Ein **Sopha**, überpolstert, für 35 Mk., verschiedene **Deckbetten à 10 Mark** zu verkaufen **Taunusstrasse 41** im Hinterhaus.

Zimmerdondje, gut erhalten, zu kaufen gesucht
Emserstrasse 4, Part.

Marktstrasse 8, 2 Stiegen hoch, ist ein guterhaltener **Kinder-Schwagen** zu verkaufen.

Ein Paar starke schwarze **Säulen** werden als Postamente für große Gypsfiguren billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. A. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eierkisten à 40 Pfennig

so lange Vorrath. **Rathgeber, Neugasse 14. 4820**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und ohne Anwendung scharfer Mittel sehr reinlich und pünktlich besorgt; auch wird dieselbe gebleicht. Bestellungen erbeten durch Postkarte. **Näh. Exped. 4795**

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** mit gangbarer Wirtschaft zu kaufen gesucht durch **J. Imand, Taunusstrasse 10. 71**

Ein sehr solid und elegant gebautes **herrschaftl. Doppelhaus**, in feinsten Lage, mit leicht vermietbaren Wohnungen (ganz vermietet und ohne Hintergeb.), nach Abzug der Steuern **6% rent.**, für **140,000 Mk.** zu verkaufen. **71**

Der Beauftragte: **Jos. Imand, Taunusstrasse 10.**

Schönes, solides Haus in der Adolphsallee

Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter **X. Y. Z.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Villa am Rhein, enth. 8 eleg. Zimmer, **Beranda u. Balkon, Stallung, Remise**, ca. 2 Morg. schön. Garten große einträgl. **Weinreben-Laube** und Baumstück in etwas erhöht. Lage, m. wundervoller Aussicht, bei renommirt. Weinstädtchen zwisch. Mainz u. Bingen, für d. bill. Preis von **24,000 Mk.** zu verkaufen durch **Jos. Imand, Taunusstrasse 10. 71**

Ein nicht so großer **Acker** in der Umgegend der Geisbergstr. zu kaufen gesucht. Off. an Herrn **J. Imand, Taunusstr. 10. 71**
200 Mark auf nur einige Monate gegen gute Sicherheit und **Zinszahlung** zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **J. Sch. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Der Circus ist gegen alle Witterungsverhältnisse geschützt, wird durch elektrisches Licht erleuchtet und faßt ca. 3200 Personen.

Unwiderruflich nur noch 3 Tage.

CIRCUS HAGENBECK

am oberen Ende der Rheinstraße, Ecke der Ringstraße.
Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 19. Juni cr.:

2 grosse Gala-Vorstellungen
mit neuem Programm.

Anfang: Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr.

Auftreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen.

Preise der Plätze: Nummer. Sperrsit. Mk. 3.—, 1. Platz Mk. 2.—, 2. Platz Mk. 1.—, Gallerie (erhöhter Stehplatz) 50 Pf. Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise. Zur Abend-Vorstellung zahlen Kinder volles Entrée.

Vorverkauf von Nummer. Sperrsit. und 1. Platz, nur für die Abend-Vorstellung, von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags im Internationalen Reisebureau, Taunusstraße 7, sowie für beide Vorstellungen von 10—12 Uhr an der Circuskassette.

Raffensöffnung eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung. Die Musik (Streichorchester) wird von der eigenen Circus-Capelle ausgeführt.

Donnerstag den 20. und Freitag den 21. cr.:
täglich **2 grosse Vorstellungen** mit
stets wechselndem Programm.

Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr.

Neben dem Circus, in dem eigens dazu erbauten Zelt:
Ausstellung verschiedener Thiere.
Entrée 10 Pf. Geöffnet täglich von 10 Uhr Morgens bis
Dunkelwerden.

== Alles Nähere befragen die Plakate. == 254

Schinken,

roh und gekocht,

**Cervelatwurst, Leberwurst, Salami,
Zungenwurst und Ochsenzunge**

im Ausschnitt,

**neue Malta-Kartoffeln, Matjes-Häringe und
Pumpenickel**

empfiehlt **Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.**

Gelegenheitskauf.

Ein eigener Diplomaten-Schreibtisch M. 130,
ein nussb. Herren-Bureau M. 110, ein Schreib-
tisch M. 32, ein Verticow M. 80, ein Gallerie-
spind M. 38, ein Spiegelschrank M. 90, ein
Chaise-longue M. 50, ein elegantes, überpolstertes
Plüsch-Sopha M. 120, ein schönes Sopha M. 38,
zwei hochhänptige Betten, ein einzelnes franz.
Bett, eine elegante Polster-Garnitur und noch
vieles Andere gebe billig ab.

Ferd. Marx Nachf.,

Möbel-Fabrik und -Lager,

238

2b Kirchgasse 2b.

Costüme

von den einfachsten bis zu den hoch-
eleganteren werden schnell, geschmackvoll
und gutstehend angefertigt. N. Oranien-
straße 8, Seitenbau, Part., und Nerostraße 10, 1 Treppe links.



XI. Verbandsschiessen zu Wiesbaden.

Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr

findet in dem oberen Lokale des Herrn Gast-
wirths **Cäsar** („Zu den drei Königen“),
Marktstraße, die zweite Versammlung der Herren statt, die sich als

Festreiter

am Zuge theilnehmen wollen. Um ihr Erscheinen werden nament-
lich diejenigen Herren gebeten, die am Montag nicht erschienen
waren.

Die Festzugs-Commission. 190



Triumph-Stuhl

(Stuhl, Fauteuil, Hängematte,
Bett),

unentbehrlich für Veranda's und Gärten,
jetzt nur **Mk. 2.—** das Stück,

neu! mit Schutzschirm nur Mk. 3.— neu!

empfiehlt in grösster Auswahl

**J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaaren-Magazin.**
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 3630

Zu Bade- u. Trink-Curen

empfehle sämtliche Quellen-Produkte und Bade-Ingredienzien.
Directer Bezug sämtlicher natürlicher Mineralwässer.
Haupt-Depôt des **Cronthaler Apollinisbrunnens**,
sowie alleinige Niederlage der Selterser Mineralquelle, wöchentlich
2 Mal frische Füllung von natürlichem **Nieder-Selterser
Wasser**. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die
beliebten Patentflaschen und Syphons besonders aufmerksam mache.

Ferner empfehle als **Badesalze**: Nauheimer, Kreuznacher,
Stassfurter, Seesalz, Viehsalz zu billigsten Preisen.

Großes Lager von **Parfümerien, medizinischen und
Toiletteseifen, Badetappen, Bürsten** etc., sowie große
Auswahl von **Lebantiner Schwämmen und Luffah.**

On parle **H. J. Viehovever,** English
français. spoken.
Marktstraße 23. Drogerie, Marktstraße 23.

Restauration „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27.

Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. Juni:

National-Concert

der berühmten Tyroler Sänger-Gesellschaft

Rainer aus Achensee

(2 Damen und 4 Herren)

im **Tyroler National-Costüm.**

NB. Auftreten des preisgekrönten Schupplattler

Ludwig Rieser,

ehemaliges Mitglied des Wiener Ringtheaters.

4805

Nur auserwähltes Programm.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Guterhaltenes **Piano** wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre „Piano“
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Reste! Reste! Reste!

Die angesammelten Reste

Seidenstoffe

werden zu **bedeutend** ermässigten Preisen abgegeben.

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

4286

Selterser-	Mineralwässer:	Mutterlauge
Emser-	empfeht O. Brodt Albrechtstrasse 17a.	Nauheimersalz
Fachinger-		Stassfurtersalz
Apollinis-		Seesalz
Carlsbader-		Schwefelleber
Sodener- etc.	Bade-Artikel:	Malz etc. 3524

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfeht **billig**

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

1147

Von meiner Reise zurück.

Geo. Hofmann, D. D. S.

American Dentist

has returned to Wiesbaden, 4 Nerothal 4,
links vom Krieger-Denkmal.

4807

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt

von

M. Bentz,

Dotzheimerstrasse 4, Parterre.

Solide schwarze und farbige Seidenstoffe
zu **Fabrikpreisen.** 3902

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager:

Côtes de Clairac . . p. Fl. 0.90	St. Emilion . . . p. Fl. 1.50
Bonnes Côtes . . . " " 1.10	Médoc . . . " " 2.—
Premières Côtes . . " " 1.20	Lamargue . . . " " 2.50
Blaye bourg. . . " " 1.35	St. Julien, Margaux " " 3.—

Feinere Gewächse bis Mk. 15.— laut Liste.

Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala
à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 3.—, 3.50.

Cognac fine Champagne à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—

Absolute Reinheit garantirt. 3629

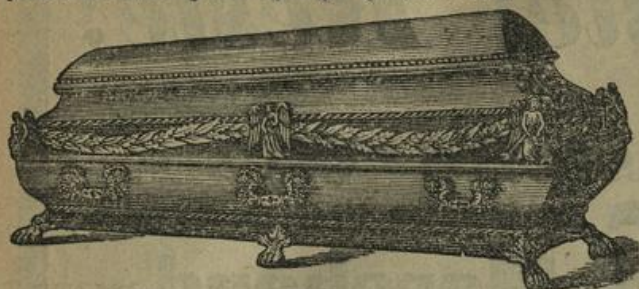
Flügel-Verkauf.

Ein eleganter, wohlhaltener **Flügel** (Bösendorfer) wird sehr
billig abgegeben. Näh. Exped. 4758

Photogr. Apparat mit Camera und sonst. photogr
Utensilien, sowie ein Postament mit
Basis zu verkaufen Goldgasse 2, 2 Treppen links. 377

Zwei Cylinder- und 2 Howe-Maschinen für Schuhmacher,
1 Schild u. 2 schöne stein. Einmachständer billig Meßgergasse 27.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
= gegründet 1865, =

Liefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen
derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction,
sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden
unter coulantem Preisen. 14485

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden theuren und
unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters,
Schwagers und Onkels, des **Droschkenbesizers Peter**
Elfert, und allen denen, welche ihn zu seiner letzten
Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer
Ziemendorf für seine trostreiche Grabrede, sowie für die
vielen Blumenpenden sagen wir unseren innigsten, tief-
gefühltesten Dank.
4628

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns
so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden
Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

Dienstmanns Peter Donecker

zu Sahn, sagen wir allen denen, welche ihn zu seiner
letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer
Jung zu Bleidenstadt für seine am Grabe gespendeten
Trostesworte den innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren an der Melibocus-Eiche am 14. oder
16. Juni 2 weiße leinene Tasch-
tücher, gez. R. S., verschlungen mit 5 Kugeln. Abzugeben
Kapellenstraße 23, Hochparterre.

10 Mark Belohnung!

Grauer Papagei entflohen. Abzugeben Rhein-
straße 3, 2 Treppen.
Großer, schwarzer Hund zuge laufen Steingasse 30, 2 Stiegen.

Reisender

gegen hohe Provision zum Verkauf von Cigarren an Hoteliers
und Private gesucht. Gest. Offerten unter Chiffre D. E. N. 50
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebrauchtes Kanape, wie neu, mit Plüsch bezogen, billig
zu verkaufen Moritzstraße 6, Seitenbau rechts. 4821

Zu verkaufen 4 Kanape's, 1 Kinderbett und 1 Sitz-
wagen Steingasse 19 im Hof.

Ein neues Bett für 72 Mk. zu verk. Wellstr. 2, Stb. 4796

Ein Küchenschrank billig zu verk. Nerostr. 22, Seitenb. r. 4801

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Verkäufertin für Conditorei empf. Stern's Bur., Nerostr. 10.
Eine perfecte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer
dem Hause. Näh. Häfnergasse 19, 1 Stiege.

Ein Mädchen sucht dauernde Beschäftigung im Weißzeugnähen
in einem Geschäft. Näh. Bleichstraße 23, Dachlogis.

Eine junge, reinf. Frau sucht 2-3 Tage in der
Woche Beschäftigung. Näh. Exped. 4810

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Selenenstraße 1, Fritsp.

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. Schachtstraße 20, Hinterhaus.

Ein braves Mädchen sucht Monat-
stelle. Näh. Marktstraße 12, Stb., 3 Tr.

Empfehle Haushälterinnen, Zimmermädchen
für Pension, Mädchen nach auswärts,
Kellnerinnen, Herrschaftskutscher, Herrschaftsbdiener. Näh. durch
Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Eine Hotelhaushälterin für Küche und Haus mit
6- und 8 jähr. Zeugnissen, besten Empfehlungen,
1 erfahrene Kinderfrau mit besten Referenzen, 2 tüchtige Haus-
mädchen, 1 norddeutsches Fräulein zu Kindern, 2 franz. Bonnen,
Mädchen für allein, feinebürgerl. Köchinnen und Diener jeder
Branche empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4815

Herrschaftsköchinnen empfiehlt Bureau „Germania“. 4815

Köchin, selbstständig, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt,
empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Empfehle sogleich 1 feinebürgerl. Köchin (Norddeutsche),
1 gefeste Kindergärtnerin, welche die Pflege neugeborener Kinder
versteht und Prima-Zeugnisse hat, 1 tüchtiges Herrschafts-
hausmädchen. A. Eichhorn, Herrnstraße 3.

Eine feinebürgerliche Köchin sucht sofort
Stelle. Näh. Paulinenstift.

Eine Köchin, auf's Beste empfohlen, mit lang-
jährigen Zeugnissen, sucht wegen
Abreise ihrer Herrschaft Stelle. Näh. Nicolassstraße 26, 1. Etage.

Eine perfecte Herrschafts-Köchin sucht Stelle. Gest.
Offerten unter M. G. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrsch.-Köchinnen, Allein-Mädch., bess. Zimmerm., Hausm., ang.
Jungf., pf. Jungf., Bonnen, Erzieh., Haushält., Stügensf. St. d. Bureau
„Victoria“, Webergasse 37. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Eine Restaurations-Köchin sucht Stelle. Offerten unter
Z. 140 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinder fräulein oder angehende Jungfer mit
3- und 2jähr. Zeugn. empfiehlt auf
gleich Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, welches kochen kann und etwas
Hausarbeit mitübernimmt, sucht sogleich Stelle.
Näh. Mühlgasse 2, 2. Stock.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näheres Karlsstraße 24.

Wittwe geachteten Alters, langjährig thätig und selbstständig
in der Krankenpflege und Haushaltung, sucht
ähnliche Stellung durch Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein einf., geb. Mädchen, in allen Handarbeiten und im Kleider-
machen perf., f. Stellung als Jungfer od. Bonne, dief. übernimmt etwas
Hausarbeit. Näh. Steingasse 31, Neubau, Hinterhaus, 2 Tr.

Mushilfsköchinnen empf. **Stern's Bureau**, Nerostr. 10. welcher fünf Sprachen spricht, sucht Stelle durch **Portier, Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden. Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der 1 1/2 Jahr in einer Weinhandlung als Lehrling thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Bureau ähnliche Stelle. Näh. Exped. 4813 Ein anständiger **Junge** vom Lande wünscht in ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 4794

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Verkäuferin für Metzgergesch., sowie ein Hotel-Zimmermädchen für Hotel ersten Ranges durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschluß.

Ein junges Mädchen zum Nähen gesucht **Wellrißstraße 44 bei Fr. Konrad.** 4823

Drei tüchtige Nähmädchen für dauernd gesucht bei **L. Friedrich-Flottho, Schwalbacherstraße 35, P.** Geübte Tailen- und Rockarbeiterinnen sofort gesucht **Webergasse 15.**

Geübte Kleidermacherinnen sofort für dauernd gesucht **Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts.** 4804

Mädchen, im Kleidermachen geübt, finden Beschäftigung. Näh. **Nerostraße 14.** Dasselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen erlernen.

Wäschefrau gesucht **Frankfurterstraße 14.** Monatfrau gesucht **Kirchgasse 35.**

Ein kräftiges, ordentliches Mädchen für den halben Tag sofort gesucht **Michelsberg 20 im Laden.**

Ein Mädchen zum Auslaufen gesucht **Mainzerstraße 14.** Gesucht 1 Restaurantköchin, 3 Mädchen als allein, 2 Landm.

2 Mädchen für Geschäftsh., d. **Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.** Gef. feine Köchinnen, tücht. Allein-Mädchen, Herrschafts-Zimmermädchen, ang. Junger, Bonne, Hotel-Zimmerm., Küchenm. d. Bureau „**Victoria**“, Weberg. 37. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Zwei Hotel-Köchinnen, zwei Kaffee-Mamsells und drei Hotel-Zimmermädchen f. **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Cigarrenl.

Gesucht über 30 nur arbeitssame Mädchen gegen guten Lohn in tüchtige Herrschaftshäuser, sowie 1 starker Hausbursche durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Dienstmädchen gesucht **Frankfurterstraße 14.** Gesucht ein braves, junges Mädchen für häusliche Arbeit **Marktstraße 11, 2 Etage.** 4802

Ein braves, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Grabenstraße 28, 1. Stod.**

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt, das Liebe zu Kindern hat, zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 4791

Gesucht tüchtige Alleinmädchen in kleine Familien durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Küchenmädchen gesucht. Näh. „**Pfäler Hof**“. Ein kräftiges Hausmädchen wird gef. **Langgasse 39, 2. St.** 4799

Ein tüchtiges Dienstmädchen gef. **Kirchgasse 49, 3. St.** 4797

Gesucht ein Kindermädchen **Mauergasse 9, 1 Etage.** Gesucht 2 Mädchen in kleine Familien **Schachtstraße 5, 1. St.**

Ein frendl. Mädchen als Serviermädchen, 5 nette Kellnerinnen nach auswärts f. **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, Cigarrenl.

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. **Ellenbogengasse 9.**

Tüchtige Schreiner

gesucht bei **Wilh. Gail Wwe.** 4803

Ein Gärtner für Gemüsebau wird sogleich gesucht von **Fritz Killian**, Aufamm (Parkweg).

Ein **Steinhauer** sofort gesucht bei **Max Müller, Bildhauer**, am neuen Friedhof. Auch kann ein Lehrling mit entsprechender Schulbildung sofort eintreten. 4809

Buchhalter, durchaus perfect und langjährig erfahren, zum Eintragen kaufmännischer Bücher gesucht. Näh. Exp. 4816

Junger, zuverlässiger Mann zum Nachtragen der Bücher auf 1 oder 2 Stunden des Tages gesucht. Näh. Exped. 4819

Gesucht wird als Küfer-Lehrling ein Sohn rechtlicher Eltern von auswärts. Näh. im

„**Rhein-Hotel**“.

20 junge Saal- und Restaurationskellner, 1 tücht. Koch und 2 Hausburschen f. **Grünberg's Bur.**, Goldg. 21, Laden. Ein braver Junge von 15—17 Jahren gesucht im **Lannus-Bahnhof**, Wartesaal 3. Classe

Ausländer gesucht!

Ein Schuhmacher als Ausländer wird gesucht bei **M. D. Strauss**, Langgasse 29. 4792

Junger, braver Hausbursche gesucht **Steingasse 7.** 4798

Ein anständiger Hausbursche mit guten Zeugnissen findet Stellung bei **B. Marxheimer**, Webergasse 16. 4808

Ein Hausbursche wird gesucht **Hellmundstraße 35.**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör in g. Lage wird zum 1. October gesucht. Off. mit gen. Preisang. unter **M. M. 10** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör in g. Lage wird zum 1. October gesucht. Off. mit Preisangabe unter **L. 140** an die Exped. d. Bl.

Für 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Zubehör und 2 Mansarden, im Preise von 900—1000 Mk. gesucht. Franco-Offerten unter **Chiffre V. W. Neuwied** postlagernd erbeten.

Ein junges Ehepaar mit einem Kinde sucht eine Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche mit Zubehör und Glasabschluß in einem stillen Hause auf 1. October zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 300** an die Exped. d. Bl. zu senden.

Möblirtes Parterre-Zimmer, vor dem Glas-Abschluß gelegen, zu miethen gesucht. Offerten unter **M. No. 8** an die Exped.

Alleinstehender Herr

sucht Aufnahme, Anschluß und Verpflegung bei einer Familie oder Wittve. Offerten unter **G. L. 100** postlagernd Wiesbaden.

Ein Laden zu miethen gesucht zum 1. April 1890 oder früher in der Nähe des Kochbrunnens. Offerten mit Preisangabe sub **E. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4793

Eine kleine Wagenremise in der Nähe der Marktstraße sofort zu miethen gesucht. Näh. **Marktstraße 23.** 4817

Angebote:

Verlängerte Bleichstraße ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, mit Stallung für 2 Pferde zc. zc. auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4763

Zwei Wohnungen zu vermieten **Hochstraße 29.** 4772

Eine schöne, geräumige Wohnung, 1. Etage, dicht an der Adolphsallee, ist wegzugshalber zu vermieten und gleich zu beziehen. Offerten unter „**Wohnung III**“ besorgt die Exped.

In der Adelsheidstraße ist eine möbl. Wohnung von 3 ev. 2 Zimmern, Küche und großen Balkon auf ein bis zwei Monat auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 4822

Ein Zimmer und Küche im Dachstock zu verm. **Adlerstraße 13.** 4778

Ein kleiner Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten **Dambachthal 6a, 1. Etage.**

Möblirtes Wohn- und Schlaf-Zimmer mit Balkon zu vermieten **Schützenhoffstraße 16, II.** 4773

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht nach den Gärten der Louisenstr. a. gleich zu verm. **Friedrichstr. 8, 3. Et. l.** 4784

Möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Kirchhofsgasse 9, I. r.** 4783

Möblirtes Zimmer zu verm. **Helenenstraße 15, 2 Tr. hoch.** 4759

Möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Wellrißstraße 22.**

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Schillerplatz 4, 3. Stod.** 4818

Ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Steingasse 28.**

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4771

Ein anständiges Fräulein, welches in einem Geschäft ist, kann bei einer einzelnen Dame angenehme Wohnung haben. Näh. in der Exped. d. Bl. 4782

Anständige Leute erhalten Kost und Logis **Bleichstraße 2, 5th., I.**

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 141.

Mittwoch den 19. Juni

1889.



II. Verbandschießen
des Badischen Landes-Schützenvereins,
des Pfälzischen und Mittelrheinischen
Schützenbundes zu Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Wir erlauben uns hiermit die hiesige Einwohnerschaft zum **Abonnement** für die bevorstehenden Festtage gelegentlich unseres großen **Schützenfestes** (Vorfeier 30. Juni, Schützenfesttage vom 7.—14. Juli) höflichst einzuladen.

Liste zum Einzeichnen von Abonnements haben wir an folgenden Stellen aufgelegt: **Casse im Curhaus**, bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße 4, **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18, **A. Wirth**, Rheinstraße 37, **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48, **Peter Enders**, Michelsberg 32, **Gottfried Koch**, Kirchgasse 44, **J. Bergmann**, Langgasse 22, **Jul. Strauss**, Webergasse 6, **Ed. Siebert**, Marktstraße 12, **Jacob Ditt**, Friedrichstraße 27, **Gehr. Wagemann**, Louisenstraße 25, **Friedr. Klitz**, Taunusstraße 42, **Theod. Hendrich**, Dambachthal 1, **Hch. Eickmeyer**, Wilhelmstraße 42b, **Herm. Schellenberg**, Dranienstraße 1, **Ph. Bein**, Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße, **Val. Groll**, Schwalbacherstraße 79, **Franz Strasburger**, Faulbrunnstraße 1, **Feller & Gecks**, Langgasse 49, **Petri**, Steingasse 2, **Kratzenberger**, Bahnhofstraße 4, **Matthias Stillger**, Häfnergasse 16.

Die Preise der Karten betragen:

- 1) **Festkarte**, nur für Schützen gültig Mk. 6.—
- 2) **Abonnementskarte** „ 5.—
- 3) **Beisitzerkarte** hierzu, für Familien-Angehörige (Ehegatten, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter) „ 1.—
- 4) **Kinderkarten** „ —.50

Die Karten berechtigen zur **Theilnahme an allen Festlichkeiten** und bemerken wir ausdrücklich, daß dieselben nur bis zum **28. Juni** ausgegeben werden können.

Wir bitten deßhalb freundlichst, die Anmeldungen für Karten **recht bald** ergehen zu lassen.

In obengenannten Stellen sind auch die **offiziellen Fest-Abzeichen** per Stück 1 Mk. verkäuflich.



Wiener Schuhlager,

Grabenstraße 12,

empfiehlt Herren-Stiefel zu 6, 7, 8, 10, 12 Mk., Damen-Stiefel 5, 6, 7, 8, 10 Mk. zc., **Promenadeschuhe** in den feinsten Wiener Sortimenten sehr billig und gut, **Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel** und **Schuhe** von den feinsten bis zu den einfachsten zu Mk. 2.50, 3.—, 4.— zc., **Hauschuhe** und **Pantoffeln** in Leder, Lasting, Cord, Plüsch zc., **Lastingstiefel** und **Schuhe**.

Sämmtliche Reiseartikel,

als: **Koffer** in leichter Holzart, **Handkoffer** in Stoff und Leder, **Taschen**, **Plaidriemen** und **Plaidhüllen** zc. zc., empfiehlt in großer Auswahl

4685

L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

13728

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Die leihweise Anlieferung von

Stühlen und Bänken

261

für die Dauer der Aufführung der Luther-Festspiele ist in einem oder mehreren Loosen zu vergeben. — Anerbietungen bittet man an Herrn Kaufmann **F. Strasburger**, Kirchgasse 12, zu richten.

Von meiner Broschüre:

„**Religiöse Gedanken eines Deutschkatholiken**“ sind Exemplare noch vorrätig, die à **80 Pf.** in meiner **Wohnung, Geisbergstraße 7**, zu haben sind. Der **Reinerlös** ist für den **Baufonds eines Andachtsraumes** für die hiesige deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde bestimmt. Nachdem die Kosten der Broschüre längst gedeckt sind, habe ich eine ziemlich ansehnliche Summe zur **Gründung dieses Fonds** s. B. schon einliefern können. Aus dem jetzigen Erlös würden nur die Inseratkosten in Abzug zu bringen sein, so daß ich wohl hoffen darf, dem fraglichen Fonds noch weitere Geldmittel zuwenden zu können. Ich ersuche daher die Freunde religiöser Aufklärung freundlichst und dringend, mich durch recht zahlreichen Ankauf der Broschüre hierzu in Stand setzen zu wollen.

Wiesbaden, am 15. Juni 1889.

246

Wilh. Zoost.

Pädagogium, Villa Mainzerstrasse 34,

mit staatlicher Genehmigung errichtete Erziehungs-, Lehr- und Pensions-Anstalt für In- und Ausländer.

Gute und billige Pension, gründl. Unterricht in Gymnasial-Fächern. Vorber. z. Einj.-Freiw.-Examen, Buchführ., Ital., Spanisch, Volkswirtschaftslehre. 3729

Aufnahme jederzeit.

Vielseitige Referenzen.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

Jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

Jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 4 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für **Cajüte-** wie **Zwischendecks-Passagiere**.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker**, Wiesbaden, Langgasse 33, und der General-Agent **C. H. Textor** in **Frankfurt a. M.**, Neue Mainzerstrasse 24. (No. 430.) 222

Gut sitzende Corsetten in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen bei **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

2930

Fahnenstangen

4659

billig bei

L. Debus, Hellmundstraße 48.

Specialität: „Maiglöckchen“ Parfümerien

von der Firma:

GUSTAV LOHSE, BERLIN

erfunden und zuerst in den Handel gebracht, erfreut sich wegen des dauerhaften und charakteristischen Duftes einer allgemeinen Beliebtheit.

LOHSE's Maiglöckchen Taschentuch-Parfum

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Wasser

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Essig

LOHSE's Maiglöckchen Brillantine

LOHSE's Maiglöckchen Zimmer-Parfum

LOHSE's vegetabil. Maiglöckchen Kopfwasser

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife

LOHSE's Maiglöckchen Glycerin-Seife

LOHSE's Maiglöckchen-Poudre

LOHSE's Maiglöckchen Haar-Oel

LOHSE's Maiglöckchen Pomade

LOHSE's Maiglöckchen Cosmetique

LOHSE's Maiglöckchen Riechkissen

LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc.

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, Berlin.

(à 1240/3 B.)

345

**Kranken-Fahrstühle**

bewährtester Construction, gepolstert wie ungepolstert, mit und ohne Gummiräder, empfiehlt in großer Auswahl

Robert Leuthold, Frankfurt a. M., Mainstraße 8.

Illustr. Katalog gratis und franco.

(F. à 21/6)

347

Alle Reparaturen an Nähmaschinenwerden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strh. 4294****Erster 10 Langgasse 10. Erster Stock.**

Täglich Verkauf aller Arten Möbel zu den niedrig gestellten Preisen.

Complete Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrnzimmer-Einrichtungen sind stets vorrätig.

NB. Die auf Lager eingetauschten, gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab.

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.

3644

Eisschränke

in Zink-, Porzellan- und Marmorwandung empfiehlt die Eisschrank-Fabrik

Hermann Kaesebier, Kirchgasse 43.

NB. Nach Maß werden Eisschränke schnell und billig ausgeführt. Garantie für Güte.

3808

Abreisefalber billig zu verkaufen

eine gute Violine mit Kasten und schwarzem Doppelnotenpult, eine schöne Haus-Apothek in geschlitztem Eichenholz mit allem Zubehör, ein dreiarmer Lüster mit Kaiserlampen, eine große Spieluhr, 8 Stücke spielend, und ein Harmonium. Näh. Nerostraße 14, 2. Etage. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.

4853

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei

18361

A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.

Wegen Mangel an Raum 5 vollständige Betten mit Sprung-rahmen billig zu verkaufen Saalgasse 16.

4667



liefert Kochherde von Schmiede- oder Gusseisen in allen Grössen.

3983

Empfehle mein Lager transportabler Specialität.

**Kochherde** neuester, anerkannt bester Construction eigener Fabrikation zu sehr billigem Preise (von 40 Mk. an) und langjähriger Garantie.

13389

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.**Manergasse 17** bei **Frau Martini Wittwe** sind billig zu verkaufen neue und gebrauchte, vollständige Betten, auch einzelne Theile, Deckbetten, Kissen, Koffhaarmatratzen, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Nachttische, Waschtische und Waschkommoden, alle Sorten Stühle und Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Küchenschränke und Tische, eiserne Stühle, Ausziehtische, Glas, Porzellan, Uhren, spanische Wände, Gallerien und Knöpfe, Rouleaux, Vorhänge, Silber u. s. w.

4497

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), mußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

10503

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26 (auch Eingang von der Langgasse).
Großer, schattiger Garten, Mittagstisch, Restauration
zu jeder Tageszeit, Ia Mainzer Actienbier, Weiß- und
Rothweine, garantiert rein. Jeden Sonntag: Grosses Frei-
Concert. Achtungsvoll W. Hossfeld. 4634

Restauration Krohmann,

vormals Zahn, Marktstraße.

Empfehle meine herrlich gelegene Garten-Wirthschaft
(directe Waldbluft), gutes Lagerbier, ländliche Speisen,
sowie hochfeinen Hausmacher Schinken. 4181



Schützenhaus

unter den Eichen. 3847

Schönster und schattiger Punkt Wiesbadens,
10 Minuten von der Straßenbahn, vorzüg-
liche Weine, Speisen nach der Karte, Kaffee,
frische Milch und Dickmilch. Selbstgekelterten

Apfelwein, Export-Bier.
Fernsprech-Anschluß No. 113.

H. Schreiner.

„Rheingauer Hof“ in Raunenthal.

Sehr schöne Lokalitäten mit großem, schattigem Garten, reine
Naturweine, Raunenthaler, eigenes Wachsthum, garantiert echt.
Diners und Restauration zu jeder Tageszeit. Streng
reelle Preise und aufmerksame Bedienung.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

3670

C. Weber, Weingutsbesitzer.

Alleinstehende und hier fremde Damen,

die es aus irgend welchem Grunde nicht leicht über sich ge-
winnen, in einem Gasthause oder Hotel zu speisen, können bei
Frau Kahl, Taunusstraße 47, Part., einen vorzüglichen
Privat-Mittags- und Abendstisch, von ihr
als bewährte Köchin selbst zubereitet, zu billigen Preise
erhalten (gemüthliches, kühles Speisezimmer für Damen vorhanden).
Derselbe kann auch je nach Uebereinkunft abgeholt oder in die
Wohnung gebracht werden.

1. Qual. Kalbfleisch . . . per Pfd. 60 Pf.,

ditto Kalbsfricandeau " " Mk. 1.20

empfehlte Karl Schramm, Friedrichstraße 45. 2952

Echtes Nidderseelterser Wasser

nur von der Königl. Brunnenverwaltung in stets frischer
Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu
Engrospreisen, sowie sämtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

3673

Bienenhonig, frisch geschleudert, z. h. Kirchgasse 36. 4319

1885^{er} Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. —.80

1884er Erbacher . " 1.—

1883er Hochheimer

Neuberg " 1.30

1884er Oestricher

Kellerberg " 1.50

1884er Geisenheimer

Hohenrech " 1.80

1884er Eltviller Son-

nenberg " 2.—

1886er Winkler Hel-
lersberg Mk. 2.50
u. s. w.

Rothweine:

1883er Ober-Ingel-

heimer Mk. 1.—

1884er Assmanns-

häuser " 2.50

Die Weine sind sämmtlich garantiert reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in vor-
züglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei A. Berling, grosse Burgstrasse 12. 981

Medicinal-Tokayer.

1/1 Original-Flasche Mk. 2.—, 1/2 Flasche Mk. 1.05.

Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/1 Original-
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in
den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in
Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Reinen, alten Kornbranntwein

per Flasche 1 Mk. frei in's Haus hat abzugeben

3378

Domäne „Armada“
bei Schierstein.

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu Limonaden, Saucen etc. empfiehlt

3409

Jean Ritter, Taunusstraße 45.

Thee.

Georg F. Abich,

35 Dohheimerstraße 35,

empfehlte neue Sendungen feinsten ostindischer Thee's
und englische Mischungen

Kangra Valley, Darjeeling, Assam etc.

zu Mk. 2.50, 3.—, 3.20, 3.60, 4.— und 4.50 per Pfund.

Verkaufsstelle bei A. Weltner, Delaspéestraße 6. 3625

Milchhandlung Bleichstraße 2

empfehlte täglich Morgens und Abends:

Frische volle Milch,

in Flaschen pro Liter 20 Pf., ausgemessen 18 Pf. frei in's
Haus, frisch gestohene Butter und Buttermilch, Butter 1 Mk.
20 Pf., Buttermilch 10 Pf. pro Liter, sowie ausgezeichnete Dic-
milch. Georg J. Erhard.

Vereins- und Festzeichen.

Eigene Fabrikation.
Clichés aller Art. Galvanotypie.
Geschmackvolle Ausführung und Anfertigung von Glasschildern.

Specialität:

Kalligraphische Ausführung von Diplomen,
Glückwunsch-Adressen etc. etc.

Hexamer, Gravier-Anstalt,
6 Spiegelgasse 6, Eingang kl. Webergasse 18. 4232

Stickereien,

breit und schmal für Kinderkleider,
fertige Kinderkleidchen und -Schürzen,
Haushaltungs- u. elegante Damenschürzen
in den neuesten Mustern empfiehlt

2929 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

G. Eberhardt, Messerwaarenfabrik,
Langgasse 27. 3562

== Gegründet 1858. ==

Großes, unübertroffenes Lager selbstverfertiger
Messerwaaren, Schneidwerkzeuge und Garten-
Instrumente. Reichste Auswahl für Geschenke und
Andenken an Wiesbaden. Reise- und Pick-Nick-
Bestecke und Scheeren in Etuis in allen Preislagen.
Reparaturen und Schleifereien sofort und billig.

Die Wagen-Fabrik

von

Baptist Roeder
in Mainz (No. 20653.)
empfiehlt

Zugswagen jeder Art, sowie gebrauchte
Landauer, Coupés und Halbverdeck.
Reparaturen prompt. 335

Sämmtliche

Neuheiten in Cigarrenspitzen und Rauch-
requisiten empfiehlt in größter Auswahl billigt
1887 **A. F. Knefel, Langgasse 45.**

Kinderwagen billig!

L. Ackermann Wwe., Ellenbogengasse 9, am Markt.
Auch sind einige zum Vermietten ausgestellt. 4267

Anton Frensch, Tapezirer und Decorateur,
Kirchgasse 27, 2244
empfiehlt sich in allen in das Tapezirerfach einschlagenden
Arbeiten unter Zusicherung reeller und preiswürdiger Bedienung.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich **Louisenstraße 33, Parterre.**
Sprechstunden von 8—9, 12—1 und 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

72

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.
unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der **Wilhelmstraße,**
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

In großartiger Auswahl:

300 Stück Kleider-Cattune
per Meter 40 Pf.,

100 Stück Kleider-Satin
per Meter 75 Pf.,

80 Stück Woll-Mouslins
per Meter 80 Pf.,

= garantirt waschecht, prima Qualitäten, =

200 Stück helle Woll-Kleiderstoffe
doppelbreit,
werden staunend billig ausverkauft.

H. Schmitz,
Michelsberg 4.

4216

Wäsche für Wäsche
Damen.

Gelegenheitskauf.

Handgestickte Damen-Hemden

per Stück 2.25, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 6 Mark.

Grosse Auswahl in allen anderen Artikeln.

4490 **A. Maass, Langgasse 10.**

Kattune,

baumwollene Hauskleider- & Schürzen-Stoffe,
Baumwoll-Flanelle, Oxfords etc.

in waschächten Farben

empfiehlt **W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.**

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermietten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer.** 10418

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Lager

in
Gold- und Silberschmuck-
sachen.

Granat- und Corallwaaren.

Gebrauchsgegenstände
in Silber.

Trauringe

in verschiedenen Preislagen
stets vorrätig.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Das Geschäft besteht seit 1833.

Rasche und solide
Anfertigung
von
neuen Schmucksachen.

Reparaturen, Vergoldungen
und
Versilberungen.

Besorgung
von 17439
Gravirungen
in Metall und Steinen.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung. Gesamtvermögen 61 Millionen Mark.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Alter beim Eintritt z. B.	45	50	55	60	65 Jahre.
Rente aus 1000 Mk. Einlage	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30 Mark.

Diese Rentensätze **erhöhen** sich noch um den Betrag der Dividende. Einlagen von **Mk. 200.—** an statthaft.

Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. **Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk.** Antragstellung, Prospekte und jede sonstige Auskunft durch die

33

Haupt-Agentur **Jacob Zingel**, gr. Burgstrasse 13.

Mein Ausverkauf

dauert nur noch bis 1. Juli und gebe bis dahin alle

Gold- und Silberwaaren

zu Fabrikpreisen ab.

Chr. Klee, Webergasse 24.

Vom 1. Juli an Langgasse 38, 1. Etage. 4581

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

Michael Baer, Markt.

16886

Gänzlicher Ausverkauf.

Billigste Gelegenheit!

Die von der Versteigerung voriger Woche restgebliebenen

Kurz-, Woll- und Weißwaaren

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Der Laden ist sofort zu vermieten.

4746

E. Biegel, Delaspéestraße 2.

Zwei Blüschgarnituren, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Nähtisch, 3 Kleiderchränke, 2 complete Betten, 1 Kommode, 2 Sopha's, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 12 Speisestühle, verschiedene Spiegel, Teppiche, Delgemälde u. dergl. sind billig zu verkaufen
Oranienstraße 22, Part.

293

Frisch eingetroffen!

La vollfastigen Emmentaler Schweizerkäse per Pfd.
1 Mt. 10 Pfg.,
La Soll. Maitäs per Pfund 80 Pfg.,
La Kamadourkäse in Stantol 70 "
La Limburger Käse 40 "
bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerostraße 46.
4586

Prima Limburger Käse

per Pfund 34 Pfg. empfiehlt
4616 **W. Schuck,**
18 Mehrgasse 18.

Süßrahmbutter (täglich frisch),
per Pfund Mt. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.
3651 Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Zum Ansehen und Einmachen 4635

empfehle anerkannt vorzüglichen Kornbranntwein (Dauborner) per Flasche 1 Mark ohne Glas aus der Brennerei meines Vaters **Georg Wilh. Leber** in Kirberg bei Dauborn unter Garantie der Reinheit.

Bahnhofstraße 2, Saalgasse 2, Ecke d. Webergasse.
S. **C. W. Leber,**

Etwas wirklich Gutes ist der natürliche Rheingauer Weinessig, von vorzüglichem Wohlgeschmack, garantiert haltbar, zum

Einmachen. — Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Weinhandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau.

Niederlagen in vielen Spezerie-, Colonial-, Droguen-, Delicateß-Handlungen und Apotheken.

Verandt in Gebinden jeder Größe von 15 Liter an. 4297

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-Cigarren in der Preislage von Mt. 100 an, bester Qualität.

F. R. Haunschild,
Cigarren-Import-Gesellschaft,
Rheinstraße 11,
vis-a-vis dem Lamm-Bahnhof.
4283

Kartoffeln, neue und alte, in garantiert guter Waare zum billigsten Preis in jedem Quantum bei **Chr. Diels, Mehrgasse 37.** 4629

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

Schönheit der Zähne | Neue amerikanische **GLYCERIN-ZAHN-CRÈME** (sanftestbeobachtet gepulvert)
KALODONT | **F. A. Sarg's Sohn & Co.** Parfumeurs
k.k. Hoflieferanten 1 Stück 65 Pf.
in WIEN. (H. 7300.) 326

Necht persisches Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier
empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 3989

Eine noch wenig gebrauchte **Theke**, 2,30 lang, 0,60 tief, billig zu verkaufen **Nerostraße 16.** 4320

Ein bequemer, gut erhaltener **Krankentwagen** ist billig zu verkaufen oder zu vermieten **Lammstraße 33, Hinterhaus.** 3713

Verbesselter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack trocknet binnen 2 Stunden vollständig hart und klebt nicht nach, wie fast alle anderen Fussboden-Anstriche.

Er ist aus den besten Rohmaterialien hergestellt und entspricht in Bezug auf Haltbarkeit und Schönheit allen Anforderungen. Dabei ist der Preis billiger, wie der von jedem anderen Fussboden-Lack und stellt sich

per Kilo = 1 Mk. 50 Pfg.
Niederlage bei

Wilh. Heinr. Birek,
Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.
4244

Der beste, dauerhafteste,

daher billigste **Fussbodenanstrich** ist, die Böden zuerst mit **guter Oelfarbe** zu grundieren

und dann mit **ächtem Bernstein-Fussbodenlack** zu überstreichen.

Auskunft zum Selbstanstreichen und nur gute, reelle Waare in allen Mäncen bei 4006

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Garantirt echter Bernstein-Fussbodenlack 345

mit Farbe (kein Spirituslack),
der beste und dauerhafteste

Fussboden-Anstrich,
von Jedermann leicht herzustellen.

Der Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht vollständig erhärtet ohne nachzulieben, wodurch der Fussboden sofort wieder begangen werden kann. (Dr. a 1250)

In Büchsen à 1 Mgr. in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchsanweisungen zu haben in der

Material- und Farbwaaren-Handlung von Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Jede Büchse trägt die Schutzmarke der Fabrik.

Frieda.

"Frieda" ist garantirt sicheres Schutzmittel gegen Mückenstiche, à Flasche 50 Pfg. Niederlage bei Herrn **H. J. Viehoveer,** Drogerie, **Marktstraße 23.** 4540

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. **Isolirplatten** in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.

Ph. Mauss & C. Meier,
Louisenstraße 21.
3687

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51,** angenommen. 12935

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Selenenstraße 5.** 2872

Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Diegerwagen** preiswürdig zu verkaufen. 4138

Damen.

Eine alte, reelle Bielefelder Leinen-, Damast- und Wäsche-Fabrik, welche nur mit feinsten Privatfundschaft arbeitet, wünscht Damen, die in besseren Kreisen verkehren, gegen hohe Provision ihre Vertretung zu übertragen. Offerten unter A. A. 263 an Haasenstein & Vogler (A. Helmich), Bielefeld, erbeten. (H. 42951) 326

Heirath!

Wer vermittelt einem j. Manne aus achtbarer und wohlhabender Familie eine gleiche Parthie? Offerten unter van Ofen, postlagernd Frankfurt a. M. erbeten. Discret. Ehrensache.

Im Massiren und kalten Abreibungen empfiehlt sich als geübt Frau D. Link, Webergasse 45, II.

Ein Kind in gute Pflege auf's Land gef. Näh. Exped. 4706

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Säuergerasse 10, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Beste, stückreiche Ruhrkohlen,

direct aus dem Schiff, empfiehlt

4669

Biebrich, den 16. Juni 1889. A. Eschbacher.

Zimmerspähne farrenweise zu haben Feldstraße 6 bei H. Gerner. 3901

Auf Hofgut Geisberg sind starke Dickwurz-pflanzen, Erdbeeren, Salat, sowie alle Gemüse billig abzulassen.

Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister Roth, untere Albrechtstraße. 2719

Bleichstr. 19 eine neue Federrolle zu verkaufen. 6627

Ein gut erhaltenes Väter-Karrichen gef. Steingasse 7. 4720

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 2626

Vier schöne Oleanderbäume zu verk. Morikstraße 28. 4584

Eine gute Katze zu kaufen gesucht Friedrichstraße 16. 4658

Gute, junge Dalmatiner Hunde sind zu verkaufen Langgasse 34. 3765

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:****Eine Wohnung**

von 4 Zimmern u. 2 Mansarden auf 1. September zu miethen gesucht. Ein Logis, das mit Bade-Einrichtung und Balkon versehen und hübsch gelegen ist, erhält den Vorzug. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre S. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Zum 1. October wird eine Wohnung von 9 Zimmern für einen einzelnen Herrn oder eine ganze Villa gesucht. Gefällige Offerten unter C. 100 an die Exped.

Eine einzelne Dame sucht für October eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter M. C. 67 an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Adolphstraße 6, Parl., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858
Albrechtstraße 7, 2 St. rechts, 1 auch 2 gut möblirte Zimmer mit großem Schreibtisch zu vermieten. 3621

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115
Delaspéestraße 4 (Bel-Stage) möbl. Zimmer zu verm. 3906

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzu sehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Nerenthal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Rheinstraße 7, Parl., möbl. Zimmer (Schattenseite) zu verm. 4620

Röderallee 30 ist ein möbl. Parl.-Zimmer sofort zu verm. 3682

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblirte Wohnung, 5 Zimmer u., 1. Stock, vom 24. Juni ab ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstrasse 18 ist die Bel-Stage, 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Näh. Taunusstraße 20, II. 4661

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Zu vermieten freundliche Wohnung, 1 Zimmer, Küche, eventuell Bodenkammer und allem Zubehör, an kinderlose Leute. Näh. Mainzerstraße 60, Parterre. 4691

Zwei schöne Mansardzimmer an eine stille Person billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterhaus, 1 Treppe. 4711

Schöne, große Mansarde an stille Person zu vermieten Adelhaidstraße 54, Parterre. 4001

Schöne, möblirte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdenzimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis-billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Spiegelgasse 6, II. 4681

Möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, Adelhaidstraße 49, Parterre. 4094

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Harmonium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Restauration I. Poths Wwe., Faulbrunnengasse 12. 4042

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 12, 2 St. 4456

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellritgstraße 22, 2 St. r. 4514

Freundl., möbl. Zimmer Walramstraße 5, 2 Treppen rechts. 4495

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Saalgasse 16, Bdh., 2 Stg. 4564

Schön möbl. Zimm. z. v. Marktstr. 12, Stg., III, 5. Kleber. 4451

Ein großes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten Wellritgstraße 26, 1 Stiege hoch. 4689

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 31, 2 Stiegen. 4670

E. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. Spiegelg. 6, II. 4682

Möblirtes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 24, 1 Stiege hoch. 3624

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Mainzerstraße 46. 3624

Ein anständiges Mädchen, welches in einem Geschäft arbeitet, kann ein kl. Zimmer billig erhalten Karlstraße 8, 3. St. links.

Möbl. Frontispiz-Zimmer auf gleich zu verm. Röderallee 28, P. 4203

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 4727

Zwei Weinteller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Fremden-Pension**Villa „Margaretha“**

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle français. — English spoken. 3577

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Drtmann.

(14. Forts.)

Er hatte im Kugelregen mancher Schlacht gestanden und war mehr als einmal an der Spitze seiner Soldaten gegen die Feuerschlinde und Bajonnette feindlicher Carres gesprengt, aber niemals war dem alten Soldaten ein Weg und eine Aufgabe so schwer, als diese. Josephine schlief nicht mehr. Ein nachdenklicher Ausdruck lag auf ihrem schönen, regelmäßigen Gesicht und ihre Augen waren träumerisch auf das vom hellen Sonnenlicht durchglückerte Blättergewoge vor dem offenen Fenster gerichtet. Als sie den Schritt des Vaters hörte, wendete sie sich ihm mit einem freundlichen Lächeln zu.

„Ich habe Dich erwartet, Papa,“ sagte sie. Mich verlangte danach, zu hören, daß Du mir nicht zürnst.“

Die barmherzige Schwester hatte leise das Zimmer verlassen; der Freiherr aber ließ sich neben dem Lager seines Kindes auf ein Knie nieder und nahm ihre schmale heiße Hand in seine beiden Hände.

„Ich sollte Dir zürnen, mein geliebtes Kind?“ sagte er, mit gewaltiger Anstrengung seine Bewegung nieder kämpfend. „Welch' eine thörichte Sorge ist es, mit der Du Dich da gequält hast!“

„Nein, nein — ich weiß wohl, daß Du ein Recht hast, mir böse zu sein! Ich habe mich vielleicht zu wenig geschont! Ich hätte etwas Geduld haben sollen — so lange wenigstens, bis diese Hochzeit vorüber war. Vergib mir das, Papa!“

Er antwortete nicht, aber er beugte sich auf ihre Hand nieder, und ein heißer Tropfen fiel auf ihre weiße Haut. Da legte sie die Linke auf sein Haar und sagte noch leiser und noch zärtlicher als zuvor:

„Nun sage mir so aufrichtig, als Du es mir in dieser feierlichen Stunde schuldig bist: — es würde ein großes Unglück für Dich sein, wenn ich jetzt stirbe — nicht wahr?“

„Was für Gedanken sind das, mein Kind?“ murmelte er; aber er hatte nicht mehr den Muth, die Stirn zu erheben und ihr in's Gesicht zu sehen.

„Sei ehrlich gegen mich, Papa!“ drängte sie. „Es ist vielleicht nicht viel Zeit, die wir noch zu verlieren haben. Es mag ja sein, daß ich wieder gesund werde, aber sieh', wir müssen doch auch an die Möglichkeit meines Todes denken. Und nur eines ist's, das ich erfahren möchte! Jene traurige Möglichkeit, welche Du mir andeuten mußt, damals, als Du mir den Antrag des Dr. Friedmann überbrachtest — wird sie eintreten, wenn ich jetzt sterbe, ohne mein Weib geworden zu sein?“

Der gemarterte Mann stöhnte tief auf.

„Frage mich nicht darnach, Josephine!“ flehte er. „Du brichst mir das Herz!“

Ihre Hand auf seinem Haupte zitterte ein wenig, und es verging eine kleine Weile, ehe sie weiter sprach.

„Ich brauche keine andere Antwort, Papa! Aber ich bitte Dich, nicht zu verzagen. Vielleicht gibt es noch ein Mittel, Alles abzuwenden! Geh' zu dem — zu meinem Verlobten und bitte ihn, mir eine Viertelstunde zu schenken. Aber eile Dich, Papa — es hängt sehr viel von dieser Unterredung ab.“

„Er wartet mit Sehnsucht auf diesen Augenblick, da er zu Dir eilen kann, mein geliebtes Kind! — Glaube mir, er liebt Dich aufrichtig und von ganzem Herzen — und er ist ein wahrhaft edler Mann!“

„Um so gewisser ist meine Hoffnung auf ein gutes Ende, Papa! — Aber Du darfst nicht säumen, ihn zu rufen.“

„Nur ein klein wenig Geduld, meine Tochter,“ bat der Freiherr. „Du weißt ja noch nicht, daß ich in seinem Auftrage hier bin, daß er mich ersucht hat, Dir eine Bitte vorzutragen — einen Vorschlag zu machen, der —“

Er stockte; aber in Josephinens Augen leuchtete es seltsam hoffnungsfreudig auf.

„Was für einen Vorschlag, Papa? — Er wünscht doch nicht, daß unsere Heirath —“

„Schon jetzt vollzogen werde! — Ja, das ist es! — Es ist vielleicht ein thörichter Wunsch, denn Du wirst ja in wenigen Wochen sicherlich wieder ganz gesund sein; aber, da er nun einmal darauf bestand —“

Sie unterbrach seine eifrige Rede durch eine bittende Handbewegung.

„Wie wunderbar ist das,“ flüsterte sie. „Weißt Du auch, Papa, daß es gerade die nämliche Bitte war, welche ich an ihn richten wollte? Vielleicht hast Du doch nicht Unrecht, wenn Du sagst, er sei ein edler Mann.“

„Und wünschst Du, ihn jetzt zu sehen, mein Kind?“

„Ja! — eine Frage noch: Wann könnte die — unsere — nun Du weißt ja, was ich meine, — wann könnte es stattfinden?“

„In drei Tagen vielleicht, liebe Josephine!“

Sie schüttelte energisch den Kopf.

„Nein, das ist zu spät! Heute noch müßte es sein oder doch spätestens morgen — hörst Du, Papa — spätestens morgen!“

Da konnte er nicht länger an sich halten. Er schrie auf wie ein verwundetes Thier und verbarg sein thränenüberströmtes Gesicht in den Kissen ihres Lagers.

„Hast Du es denn so eilig, so furchtbar eilig, mich zu verlassen?“ stöhnte er. „Gibt es denn Nichts, das Dich hier zurückhalten kann?“

Sie versuchte, seinen Kopf aufzurichten, und auch in ihren Augen schimmerten die Thränen.

„Fassung, Papa!“ bat sie zärtlich. „Es schmerzt mich ja so sehr, Dir diesen Kummer bereiten zu müssen: aber kannst Du Deinem Kinde wirklich seinen Frieden mißgönnen?“

Die Unterredung zwischen den beiden Verlobten hatte auf Wunsch des Doctors im Beisein des Freiherrn stattgefunden, und sie war nur von sehr kurzer Dauer gewesen. Beide hatten sich standhaft zu beherrschen gewußt, und Keiner hatte dem Andern in Worten oder Mienen etwas von dem wahren Zustande seines Innern verrathen. In herzlicher und zärtlicher Weise, aber doch mit einer Zurückhaltung, für welche sie ihm innigsten Dank wußte, hatte sich Hans nach Josephinens Befinden erkundigt, und in derselben Weise hatte er ihr dann seinen Dank ausgesprochen für ihre Zustimmung zu dem scheinbar so seltsamen Vorschlage, welchen sie vorhin aus dem Munde ihres Vaters vernommen habe.

„Sie werden nach Ihrer Wiederherstellung noch einer längeren sorgfamen Schonung und Pflege bedürfen, theure Josephine,“ hatte er gesagt, „eine Veranstaltung von Festlichkeiten und eine Uebnahme von gesellschaftlichen Verpflichtungen, selbst im bescheidensten Umfange, dürfen wir darum wohl nicht in's Auge fassen, und wir gehen alle Dem am besten durch dieses von Ihnen in so dankenswerther Bereitwilligkeit angenommene Auskunfts-mittel aus dem Wege.“

Es war eine wenig stichhaltige Begründung; aber es war die einzige, welche sich finden ließ, wenn die Wahrheit nicht unumwunden ausgesprochen werden sollte, und zum ersten Male seit dem Beginn ihres Verkehrs lag etwas wie der Ausdruck aufrichtiger Dankbarkeit in dem Blick, mit welchem sie die nochmalige Erklärung ihres Einverständnisses begleitet hatte.

Damit war ihr Gespräch im Wesentlichen zu Ende gewesen, und die Anzeichen zunehmender Mattigkeit, die sich bei der Kranken bemerkbar gemacht hatten, waren eine dringende Aufforderung gewesen, ihr für den Rest des Tages volle Ruhe zu gönnen.

Die Vorbereitungen zu der bedeutungsvollen Handlung mußten nun ungesäumt getroffen werden, und die Ungeduld des Doctors sorgte dafür, daß sie mit größter Eile betrieben wurden.

Der Banquier hatte sich entweder mit dem Unabänderlichen ausgeöhnt oder er vermied es doch aus Rücksicht auf seinen Sohn, seine Unzufriedenheit darüber in allzu merkwürdiger Weise an den Tag zu legen.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 141.

Mittwoch den 19. Juni

1889.

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzungen auf den Domänial-Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt, wie folgt:

1) **Freitag den 28. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend**, auf der Forstwiese im Gewachsenstein und den Wiesen unter- und oberhalb der Fischzuchtanstalt, dann der Kessels- wiese, Gemarkung Wiesbaden.

Sammelplatz auf dem Promenadenweg unterhalb der genannten Anstalt.

2) **Montag den 1. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend**, auf der Kastanienplantage im Linden, dem Schwarze- strod, der Neuwiese, dem Seibelsrod, sodann der Wiesen oberhalb dem Walddistrikt Himmelswiese und auf dem Gräfenrod, zusammen 180 Mrg. oder 32,5 Hectar groß.

Sammelplatz auf der Kastanienplantage im Linden.

3) **Dienstag den 2. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr beginnend**, auf der Schwarzbach-, Mühlrod-, Jos. Joste-, Alie- forst-, Schuhmacher-, Gschbach-, Jäger- und Georg-Lippwiese (obere Kesselswiese). Das Gras von den vier letzten Wiesen wird wie seither auf der Georg-Lippwiese versteigert.

Sammelplatz auf der Limburger Chaussee am Schwarzbach.

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt.

Forsthaus Fasanerie, den 14. Juni 1889.

Der königliche Oberförster.
Flindt.

179

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 21. Juni er. Nachmittags 4 Uhr** in den Wahlsaal des Rathhauses mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß nach §. 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und §. 5 Abs. 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeindevorstand vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungs- strafe von 1 Mk. 71 Pfg. zu nehmen sind.

Tagesordnung: 1) Ein Vordispen-Gesuch; 2) Genehmigung von Fluchtlinienplänen; 3) desgleichen von Verträgen betreffs Ver- äußerung und Austausch von Liegenschaften; 4) desgleichen eines Vertrags betr. d. Enteignung der zum Bau des Haupt-Sammel-Canals erforderlichen Grundstücke und des Mühlgefälles der Steinmühle; 5) Vorlage eines Entwurfes zu einem Gemeindebeschlusse betr. die Erhebung der Acciseabgabe für Branntwein und Essig; 6) Antrag betr. den Ankauf eines Kirchgrundstücks im Distrikt Kibelwiese; 7) Abänderung des Projectes betr. die Neufassung des Kochbrunnens; 8) Vorlage betr. die Annahme eines Legates aus der G. Solling'schen Erbschaft; 9) Antrag des Gemeinderaths betr. die Gemeindesteuer der hier zuziehenden, zur untersten Steuerstufe veranlagten Personen; 10) Wahl der diesjährigen Classensteuer-Reclamations-Commission.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

H. Glaeser, Hofphotograph

**J. Maj. der Königin von Schweden und Norwegen,
19 Taunusstrasse 19.**

Bringe mein Atelier in allen Neuheiten der Photographie in empfehlende Erinnerung. Personen-Aufnahmen in jeder gewünschten Größe. Familien und Gesellschaftsgruppen ohne Preiserhöhung. Uebernehme alle auswärtigen Arbeiten, als: Häuser, Villen, Grab- denkmäler etc., mit garantierter, pünktlicher Ausführung. Directe Aufnahmen bis über ganze Vogengröße. Bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

4754

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

**Einladung zur Vorstands-Sitzung heute
Mittwoch den 19. Juni Abends um 8 1/2 Uhr im
Hotel „Grüner Wald“.**

Tagesordnung: Anerbieten des Herrn Fabrikanten Jint-
graff wegen unentgeltlicher Ueberlassung eines Tempels von
Gutheisen. Der Schriftführer:
Joost.

162

Wiesbadener Musik-Verein.

Donnerstag den 20. Juni (Frohnleichnamstag)
Nachmittags 3 Uhr hält der „Wiesbadener Musik-
Verein“ seine erste Sommer-Veranstaltung unter
den Eichen (Schützenhaus bei Herrn Gastwirth
Schreiner) ab. Active und unactive Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit freundlichst
eingeladen.

4786

Der Vorstand.

Zu der am **Donnerstag den 20. Juni Nachmittags
4 Uhr** stattfindenden öffentlichen Versammlung der
Steinmehnen und Berufsgenossen Wiesbadens und Um-
gegend, mit der Tagesordnung: „Der Congress zu Heil-
bronn“, ladet freundlichst ein

Der Einberußer.

Die Ausschachtung von ca. 600 Cbm. Boden auf
dem Grundstücke Louisenstraße 7 hier soll nebst Abfuhr des
Materials sofort vergeben werden. Offerten sind bis **Freitag
den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Bureau der
Wiesbadener Straßenbahnen, Louisenstraße 6, abzugeben. 314

„Restaurant Kronenburg“.

Sonnenbergerstraße 57,

3522

10 Minuten von der Stadt.



Schönste Garten-Lokalitäten

der Umgegend, hochfeines **Kronen-**

bier, reine Weine, gute Küche.

Mittagstisch von 1 Mark an,

mäßige Preise. Auch bringe ich

meine **Keller-Lokalitäten** in

freundliche Erinnerung.

Wilh. Feller, Restaurateur.

Weidig's Tokayer

Ausbruch 2.— 1.15

„ „ 1876r . . 2.40 1.35

„ „ 1868r Cabinet 3.— 1.65

Menescher „ rother Med.-Wein 2.— 1.15

Carlowlzer „ „ „ 1.80 1.—

Ruster „ „ „ 1.80 1.—



Schutzmarke

Chemisch untersucht von Herrn **Geh. Hofrath Prof. Dr.
R. Fresenius** u. von ärztl. Autorit. allen schwächl. Pers. empfohlen.
In Wiesbaden zu haben bei: 4753

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

C. W. Leber, Saalgasse 2.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.

J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.

Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

Wasche zum Bügeln wird angenommen **Kengasse 20, 1 St.**
Gebrauchte Sachen werden angef., Kleider, Schuhwerk, Möbel zc. zc.,
an **A. Kneip**, Frankenstraße 13. Bestellung bitte per Postkarte.

Die ächte französische **Wichse** frisch angekommen bei
9412 **Harzheim**, Metzgergasse 20.

Leere Krüge werden angekauft **Adlerstraße 13.** 4779

Immobilien, Capitalien etc.

Real Discret. (IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR) J. Meier, Taunusstr. 29. (I. Class. House Agency)

Zu kaufen gesucht ein **preiswürdiges, gut rentables Geschäftshaus** in der Kirchgasse, Marktstraße oder Langgasse, zum Betriebe eines größeren Geschäftes, wozu Lagerraum erforderlich ist, passend. Gef. Offerten von **Selbst-Eigenthümern** unter „**Rentables Geschäftshaus**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 4435

Für große und kleine **Renten Häuser** habe Kaufsuchhaber.
J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29. 3191

Ein **Gäßhaus mit gutgehender Bäckerei**, in guter, feiner Lage, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter „**Bäckerei**“ an die Exped. erb. 4164

Beste Lage der Stadt altrenommiertes Gasthaus mit Läden sehr preisw. wegen Krankheit zu verk. (Auch für Speculanten viel Ueberschuß.) **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9.

Ein **kleineres Haus (Gäßhaus) mit gutgehender**, seit vielen Jahren darin betrieben werden und ihren Mann vollständig ernährender **Mehgerei**, für einen jungen Anfänger passend, preiswürdig mit geringer Anzahlung und sonstigen günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter „**Mehgerei**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 4163

Eine prachtvoll gelegene **Villa mit Garten und Stallung, bester Carlage**, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

Haus mit großem Hofraum, für Engros-Geschäfte, Weinhandlung zc. sehr geeignet (Hauptstraße gelegen), zu verkaufen. Näh. Exped. 4611

Villa, schönste Lage, Nerothal, für 58,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand**, Taunusstraße 10. 71

Ein **kleines Haus** im südlichen Stadttheile ist zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näheres bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 4174

Ein **neues Delsteinhaus**, Anlage-Capital zu 5 % verzinslich, Steuern und Abgaben frei und 550 Mk. Ueberschuß, ist für den festen Preis von 40,000 Mk. zu verkaufen. Offerten von Selbstreflect. unter **H. B. 400** an die Exped. d. Bl. erb. 4769

Sehr billig wird ein prachtvoller **Obst- und Biergarten** mit Pavillon, Brunnen, gewölbtem Keller, nahe der Stadt verkauft durch **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein **rentables Ladengeschäft** ist unter günstigen Bedingungen an einen jungen, stadtkundigen Kaufmann abzugeben. Nähere Auskunft erfolgt auf Anfragen sub **J. L. 315** an die Exped. 3641

Wirthschaft zu verpachten. Näh. Exped. 4672

Eine **rentable Wirthschaft** mit Gartenwirthschaft per 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 3183

15—16,000 Mk. auf gute Hypothek per sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3214

18—20,000 Mk. auf gute Hypothek auf Juli gesucht. Offerten erbeten unter **A. A. 4009** an die Exped. d. Bl.

30,000 Mk. auf 1., 15- und 14,000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres bei **W. Weyershäuser**, Rechts-Consulent, Dellmundstraße 34. 4656

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Lage unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 11261

30—35,000 Mk. auf gleich zu verleihen. Näh. Exped. 4788

70,000 Mark ganz oder getheilt auszuleihen auf 1. October. Offerten unter **J. H. 227** in der Exped. niederzulegen.

Ein **tüchtige Kleidermacherin** sucht Beschäftigung. Näh. bei **W. Gaul**, Louisenstraße 43.

Unterricht.

Ein junger **Beamter** ertheilt **Privat- und Nachhilfsstunden** im **Englischen, Französischen**, ev. auch **Lateinischen**. Offerten unter **E. H.** postl. Wiesbaden erbet.

Italienischer Lehrer

oder **Lehrerin** zur Ertheilung von **Conversations-Unterricht** gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Honorars unter **F. K. 55** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Espanol. Spanische Conversation gesucht. Offerten sub **C. B. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentirte Kinder. **H. Bouffier**, 47 akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Dame, 23 Jahre alt, aus guter Familie, welche gewandt **englisch, französisch und italienisch spricht** und **correspondirt**, perfect **stenographirt**, mehrere Jahre als Correspondentin in einem größeren Geschäft thätig war und vorzügliche Referenzen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Buchhalterin** resp.

Correspondentin

oder ähnl. Placement. Offerten unter **A. R. No. 1976** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zur Führung des Haushaltes oder zur Gesellschaft und Pflege bei einer älteren Dame, einem Herrn oder zur Erziehung mütterlicher Kinder. Gef. Offerten unter **M. G. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Frau sucht noch Kunden (Hotel oder Pension) im **Waschen und Bügeln** und wird solches schön und billig besorgt. Näh. Rheinstraße 17 bei Frau Heber.

Eine Frau sucht Monattstelle für Mittags zum Spülen oder Abends einen Laden zu putzen. Näh. Wellstrasse 5, Stb., 1. St.

Eine unabhängige Frau sucht Monattstelle. Näh. Goldgasse 8, Dhl.

Ein **starkes Mädchen vom Lande** sucht auf gleich Stelle. Näh. Walramstraße 7, Hinterhaus, 1. St.

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, in den Fächern der Handarbeit bewandert ist, sucht passende Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein **junges Mädchen** aus besserer Familie, von auswärtig, welches noch nicht in Stelle war, sucht in besserer Familie passende Stelle. Hauptsache gute Behandlung. Näh. Rheinstraße 47, Parterre.

Ein **reinliches, braves Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Adelhaidstraße 71, 1. Stiege.

Ein **gebildetes Fräulein**, 23 Jahre alt, aus anständiger Familie, im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft. Offerten unter **L. G. 12** an die Exped. erbeten.

Ein **Fräulein gesetzten Alters**, ev., sucht Stelle zur **Stütze einer Dame**, auch als **Reisebegleiterin** oder **Pflegerin**. Näh. Exped. 4749

Ein Mädchen mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stelle als **besseres Hausmädchen**. Näh. Spiegelgasse 6, II. 4680

Ein zu aller Hausarbeit williges Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Dohheimerstraße 10.

Ein nettes Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Lehrstraße 33, Parterre.

Ein junger Mann sucht Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Exped. 4785

Ein tüchtiger Maschinist, zugleich Schlosser und Installateur, f. zum sofort. Eintritt Stellung. Näh. Exped. 4761

Ein gefeierter Mann (Mil.-Anw.), im Bureaudienst erfahren, sucht entsprechende Stelle. N. Exp. 4764

Ein Krankenpfleger sucht Stelle zum Ausfahren von Kranken und Nachtwachen zc. Näh. Röderstraße 6, Hinterhaus.

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd gef. Taunusstr. 37. 4335
Geübte Tailleur- und Rock-Arbeiterinnen auf sofort dauernd gesucht Kirchgasse 35, II rechts.

Durchaus tüchtige Kleidermacherinnen werden sofort gesucht Nerostraße 10, Hinterhaus.

Eine tüchtige Kleidermacherin gesucht Rheinstraße 25, Seitenbau, Parterre.

Eine Schneiderin auf mehrere Tage gesucht Abrechtstraße 13, Hinterhaus, Parterre.

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, und ein Lehrling gesucht Helenestraße 19, Frontspitze.

Büglerin, perfekt, dauernd gesucht Adlerstraße 63, 2 Tr. I. 4294
Eine perfekte Büglerin gesucht. Näh. Exped. 4259

Geübte Punktirerinnen

sucht die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Jemand zum Bedragen gesucht Karlstraße 21. 4549
Bleichstraße 15 Jemand zum Bedragen gesucht. 4775

Ein Mädchen des Tags über gesucht Kirchgasse 36.
Ein reines Mädchen für den ganzen Tag gesucht Helenestraße 25.

Eine tüchtige Restaurationskchin wird per 1. Juli gesucht. Näheres bei Berger, Koch, Taunusstraße 39. 4781

Ein reines Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676
Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931
Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Kindermädchen gesucht, welches auch die Kindermädchen bef. J. Christ, Wilhelmstr. 42. 4065

Ein fleißiges, ev. Mädchen gesucht Nicolassstraße 18, I. 4302
Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Mainzerstraße 42. 4321

Kindermädchen

gesucht Adolphstraße 7. 4323
Ein Mädchen gesucht Rheinstraße 21. 4442

Ein tüchtiges, sauberes Hausmädchen wird gegen guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. Neugasse 11. 4569

Ein junges, williges Mädchen gesucht. Näheres Brühlstraße 16 im Laden. 4577

Ein starkes Mädchen als zweites Mädchen für die Küche gesucht, dasselbe kann das feinere Kochen erlernen Webergasse 43. 4639

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht im „Schützenhof“. 4641

Wegen Krankheit der Magd auf sofort ein sauberes Mädchen zu zwei Damen gesucht. Näh. Gustav-Adolfstraße 9, 2 Treppen, von 3-5 Uhr.

Ein Mädchen für ein Badhaus ersten Ranges gesucht. Näh. Exped. 4750

Gesucht auf gleich ein junges, braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, Röderstraße 17, Vorderh., 1 St. links.

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, sofort gesucht bei Sal. Bacharach, Webergasse 2. 4729

Für einen kleinen Haushalt mit Ladengeschäft wird ein braves Mädchen (kath.) gesucht. Näh. Morisstr. 1, St. I. 4719

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Adolphstraße 3, Parterre.

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 19.

Gesucht ein älteres Mädchen für allein. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kirchgasse 7, III. 4757

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli c. gesucht Adelsbühlstraße 66, 2 Stiegen. 4770

Ein starkes, reinliches Mädchen sofort gesucht Dohheimerstraße 22. 4765

Zur Leitung des kleinen Haushalts

eines schon älteren, alleinstehenden Wittwers (Privatm.), sowie zu dessen Gesellschaft wird eine gebildete Dame unter 30 Jahren gesucht. Offerten unter K. S an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2 im Geflügel-Laden.

Ein anständiges, evangel. Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. Juli gesucht Nerothal 3.

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 25. Juni gesucht Adolphstraße 8, Parterre.

Braves, junges Mädchen gesucht bei Laupus, Helenestr. 10, II. Ein tücht. Hausmädchen gesucht Mainzerstraße 29, 1 Tr. 4774

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht. Nur mit guten Zeugnissen

Versehene wollen sich melden Dranienstraße 23, II.

Eine electrische Uhren-Fabrik

sucht tüchtige Grobuhrenmacher und Feinmechaniker. Offerten mit Angabe des Alters nebst Gehalts-Ansprüchen unter C. B. H. an die Geschäftsstelle der „Wiesb. Presse“.

Flotter Modelleur gesucht. G. Collette, Friedrichstraße 14. 4627

Schreiner-Gehülfe gesucht Helenestraße 18. 4572
Ein Schreinerlehrling gesucht bei

H. Kern, Bleichstraße 35. 396

Ein angehender Kellner gesucht.

Restaurations-Bavaria, Friedrichstraße 31.
E. Junge f. d. Tapezirergeschäft erl. b. J. Weis, Nerostraße 23. 1770

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht. Franz Schmidt, Mauergasse 18. 3789

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht Stiftstraße 12. 3616
Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Lehrling f. G. Wieser, Handelsgärtner, Platterstr. 64. 4546
Schneider-Lehrling gesucht Welltrichstraße 6. 4462

Lehrling gesucht bei H. Haas, Herrnschneider, Webergasse 23, I. 3645

Schneider-Lehrling gesucht Hirschgraben 12. 4686
Ein wohlherzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen

die Bäckerlei erlernen bei Wilhelm Pfeiffer, Römerberg 27. Ein junger Hausbursche gesucht Goldgasse 3. 4624

Ein kräftiger Hausbursche gesucht. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 4600

Ein Hausbursche und ein Nähmädchen gesucht Mauergasse 21. 4606

Ein ordentl., junger Hausbursche gesucht Michaelsberg 26.

Wir suchen für unser Papier-Engros-Geschäft sofort einen Hausburschen mit guten Zeugnissen.

Schoof & Cie., 4760
Louisenstraße 14, Hinterhaus, Parterre.

Ein ordentlicher, fleißiger, junger Hausbursche als Ausläufer gesucht Museum-

straße 3 bei Aug. Saher.

Hausdiener gesucht,

nur solche mit Zeugnissen wollen sich melden

„Victoria-Apotheke“, Rheinstraße 33.
Ich suche für sofort einen kräftigen Laufburschen.

H. Eickmeyer, Wilhelmstraße 42b. 4698
Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27. 4511

Ein Schweizer gesucht „Steinmühle“. 4743

Verein der Gast- u. Schankwirthe.

Heute trifft der Verein Darmstadt zum Ausflug hier ein, verweisen auf das Programm im letzten Organ und bitten um zahlreiche Betheiligung.

314

Der Vorstand.

Blane Pfälzer Kartoffeln,

Heidenfrei, per Kumpf 28 Pf. Feldstraße 10 im Laden. 4777

Zweimal täglich frische Milch, auch in's Glas gemolken, Schulberg 21, Part. 4776

Ich kaufe zu höchsten Preisen ganze Nachlässe, gebrauchte Möbel, Schuhe, Weißzeug, getragene Herren- und Damenkleider, sowie alle Werthgegenstände.

2513

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16.

Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk gekauft.

Häuser.



4755

Roll-Läden

und

Zug-Jalousien

liefert unter Garantie zu billigster Berechnung

Chr. Maxaner,
Jalousien-Fabrik Wiesbaden.

Frieda.

4769

"Frieda" ist garantirt sicheres Schutzmittel gegen Mückenstiche, per Flasche 50 Pfg. Niederlage bei **Hch. Jahn**, Taunusstr. 39.

Knaben-Bicyclette

für Alter von 10—16 Jahren
passend, **noch neu**, für

75 Mk. feil. Näh. Exped.

4607

1. Ziehung der 3. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. Juni 1889, Vormittags.

Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

138 209 46 78 395 400 891 924 1084 116 222 25 84 388 557 95 744
2059 403 596 621 31 3023 80 96 218 18 93 562 4403 574 698 701
5021 80 56 133 200 330 408 66 76 84 537 623 872 6014 103 75 334
457 71 666 802 7075 210 336 409 587 851 8088 148 307 91 492 616
773 9208 457 540 816 87
10176 77 240 344 621 797 923 54 11086 103 67 427 49 529 35
692 919 12162 70 95 241 435 54 539 605 750 62 801 32 13197 204
378 528 43 73 686 774 862 32067 109 21 29 297 38 93 94 547 635
86 874 92 930 33059 130 48 204 23 40 463 614 738 829 91 93 921 63
34014 16 99 272 314 65 78 437 761 73 815 65 961 35237 53 323 482
630 58 69 604 767 69 820 940 43 32615 44 75 443 511 22 665 829
37025 26 353 533 62 696 821 29 38189 63 297 425 752 979 88 30033
[200] 68 203 27 [300] 435 509 22 668 789 807 83 90
40086 138 210 43 368 82 459 77 513 76 611 21 41377 449 533 [200]
744 89 838 903 42066 98 308 416 556 828 43169 95 234 65 387 538
616 94 749 73 92 931 44014 114 97 238 40 107 563 618 716 90 885
45163 92 348 92 615 21 24 43 767 947 46063 122 39 763 832 994 97
47074 [200] 79 92 187 894 596 694 804 32 988 48074 94 286 326 42
438 506 43 98 603 77 93 752 76 826 982 49343 92 660 715 907 27
87 90
50234 461 93 559 63 671 724 84 923 51026 47 49 355 94 742 43
614 75 52028 288 544 624 339 63 88 53024 151 277 349 91 419 53
671 75 713 24 74 935 99 54106 55 434 44 543 301 [200] 907 [500] 25
55053 304 427 643 70 612 916 56038 102 53 240 43 51 362 84 551 60
85 [300] 706 20 89 915 50 57016 148 88 92 259 62 353 406 702 5 30
928 55002 69 81 339 417 98 574 81 645 760 79 892 925 45 59128 211
30 369 624 698 718 24 851 946
60013 68 215 63 575 401 13 506 676 762 878 95 902 61008 97 118
60 70 73 74 290 331 405 80 504 37 938 46 62020 198 364 489 504 624
40 884 970 63062 129 395 413 51 914 64025 191 283 404 38 69 588
744 923 65108 13 228 412 75 555 642 852 907 73 78 66081 77 110
73 272 334 545 79 [200] 89 836 988 67016 20 233 560 651 68 942 77
69138 [300] 94 308 35 68 411 18 27 579 90 696 767 923 55 69186 255
63 92 340 473 75 615 32 725 849 66
70093 188 286 306 445 644 770 843 84 937 71174 259 390 547 99 649
726 91 808 974 72134 213 95 310 74 87 [200] 416 59 639 766 934 84
73047 90 94 95 238 360 67 456 589 604 936 74043 237 486 641 726
56 845 67 75164 96 649 915 [500] 70016 19 49 424 83 598 618 69 64
706 27 32 894 77057 103 207 26 565 78 619 710 38 881 98 78111 66
281 337 73 423 623 749 931 84 79039 [200] 50 178 231 61 87 300 62
82 457 91 866 933 94
80125 85 89 216 346 62 514 66 620 [200] 49 51 896 81098 140 50
358 99 407 549 55 621 53 65 715 897 907 82023 156 410 33 43 73 77
87 605 9 622 28 36 861 94 937 63 77 86 83063 109 78 91 216 88 351
76 92 404 565 651 790 [200] 828 94 901 39 66 71 84060 77 115 39 252
554 621 87 703 15 30 97 829 [300] 981 85067 83 115 221 67 608 94 701
12 845 86163 208 60 415 516 56 57 686 707 849 916 87065 629 705
27 806 97 88203 4 5 7 357 96 431 [200] 525 59 61 600 713 19 838 959
89062 123 272 410 512 63 794 835
90033 379 659 946 91054 162 315 408 60 714 860 99 983 92101
58 594 401 49 [500] 613 47 661 762 950 [200] 93068 76 149 [1500] 82
857 426 502 4 650 60 68 711 57 82 83 861 73 94168 256 632 89 76991

827 40 77 778 95013 288 324 [200] 447 577 622 713 34 96152 69 361
620 94 746 806 39 44 97018 127 52 443 68 547 68 717 831 98065 142
501 971 99051 325 25 66 88 666 767 901 42
100159 63 225 31 338 435 87 94 586 781 892 [200] 94245 101144
231 57 79 312 17 573 660 64 723 90 102055 171 85 467 509 715 102021
57 92 103 13 66 91 872 96 578 87 681 774 99 948 68 104024 137 66
264 70 374 505 624 712 804 40 47 59 921 [1500] 56 80 105064 90422
621 737 45 858 87 106132 60 253 93 3-8 590 694 719 810 30 902
107013 62 398 513 608 841 913 74 108051 410 648 755 98 819 45 901
36 41 73 92 100077 175 94 243 317 [300] 21 62 482 500 26 367 708 945
110052 239 310 97 [200] 426 525 34 686 99 725 50 52 111023 79
307 72 439 51 594 621 91 743 811 33 56 960 89 112061 164 80 89 575
607 36 740 98 884 91 113043 253 205 81 85 421 561 81 84 674 767
820 89 114426 902 115144 70 223 38 351 589 613 752 803 91 78
116088 136 269 347 53 434 73 625 96 761 897 [200] 945 47 60 117082
164 240 60 426 692 704 16 951 82 118106 32 394 448 503 4 642 61 74
705 50 62 816 56 493 119138 99 353 487 516 52 81 671 83 783 830 961
120061 142 231 95 350 50 411 25 32 34 4 506 33 95 727 80 [200] 82
903 38 121018 195 633 827 54 65 122090 139 60 205 [200] 31 396
562 601 [200] 79 750 80 906 123017 89 157 98 408 72 597 671 82 766
896 944 124127 90 283 319 28 615 49 97 [200] 763 918 125245 86
383 459 68 92 690 737 60 844 120221 55 443 523 35 674 786 801 60
68 963 127128 60 80 88 254 56 97 413 545 128115 29 31 426 661
84 604 6 15 931 129100 65 451 540 710 981
130007 32 190 97 278 441 66 647 50 738 131557 523 739 40 [300]
61 83 [200] 878 249 65 84 132073 106 23 214 62 [200] 527 77 618 45
46 718 133163 393 433 626 744 866 134054 358 407 79 81 546 82
627 97 [200] 700 956 69 135068 97 105 58 313 [10000] 572 [200] 99
667 136512 42 94 756 137008 [200] 53 160 202 32 377 509 617 19
42 703 64 980 99 138074 121 264 91 413 68 537 793 139066 82 96
134 325 46 673 770 860 988
140007 263 592 624 59 835 38 905 68 141070 99 185 490 567 715
95 947 142084 104 214 349 86 420 507 26 628 888 143062 69 176
204 333 593 619 795 144077 142 313 516 600 98 738 39 93 94 828 43
917 145016 87 144 75 351 78 622 604 24 82 713 97 942 43 146012
34 186 363 78 429 578 651 90 708 75 999 [200] 147177 376 416 541
800 22 79 148129 [200] 71 243 303 449 680 80 700 77 898 149137
773 420 87 570 697 904
150033 196 397 402 4 541 68 607 9 96 742 80 96 802 3 32 908
[200] 12 151097 193 253 [500] 429 67 537 653 78 706 67 78 805 33
96 921 27 152023 132 205 372 469 786 894 957 64 81 153050 55
206 323 433 74 35 88 [200] 93 553 73 618 715 99 866 75 937 61 154051
143 [200] 238 562 98 663 120 836 963 155192 200 42 416 545 68 78
732 39 156092 128 55 [200] 60 80 230 85 321 407 70 87 535 43 67
723 828 947 61 64 157233 344 46 55 426 [200] 73 511 30 47 53 91 99
158152 93 235 48 325 521 49 52 679 827 159128 207 320 62 95 677
799 812 18 946
160017 [200] 121 23 98 226 40 312 445 783 835 161069 138 44
202 63 312 48 82 516 767 956 162035 [300] 249 554 760 81 846 920 97
163000 210 420 49 631 811 904 164250 330 47 95 418 86 501 800 52
900 165012 45 56 122 65 202 8 62 65 616 [200] 866 975 98 166017
54 133 223 39 360 409 500 45 53 823 167193 234 523 77 603 27 712
53 90 908 168313 479 770 169014 54 177 250 83 336 55 448 590
[200] 617 89 [200] 743 96 976
170000 48 230 316 475 524 621 911 57 171378 94 423 580 847
913 28 78 172024 168 201 69 410 531 652 731 800 935 75 173186 211
44 322 59 86 784 839 64 963 174039 103 244 305 94 [200] 596 625
95 859 990 175076 109 460 502 [300] 26 623 748 845 913 42 51
176200 442 75 524 786 92 946 177037 235 307 36 410 83 576 698
723 84 96 178001 149 239 319 60 473 506 [200] 602 7 39 57 785 812
[200] 920 33 179141 63 84 207 308 [200] 60 470 99 551 601 55 94 753
836 75
180200 57 364 76 92 431 88 795 841 76 917 96 181036 163 [500]
61 97 287 322 57 81 534 655 761 182077 88 426 632 51 702 90 803
25 56 951 183027 214 38 347 57 76 425 39 55 504 47 62 644 739 813
82 976 184012 49 166 413 51 55 81 874 959 [500] 185010 80 90 161
234 64 361 407 62 69 572 622 52 711 [200] 833 [500] 89 932 99 186046
150 311 40 771 802 64 91 98 [200] 966 68 187023 83 117 84 221 25 40
63 85 350 421 531 600 41 701 937 72 188046 187 243 465 564 604 744
[200] 1 870 908 46 [200] 189018 57 87 284 678 712 800 51 66

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich unter Heutigem in meinen geräumigen Geschäfts-lokalitäten

43 Taunusstrasse 43

neben meinen Pelzwaren ein reichhaltiges Lager in hochfeinen

Herren- und Knaben-Filzhüten

aus ersten inländischen Fabriken mir zulegte. Von dem Principe geleitet, dem mich beehrenden Publikum nur mit guter Waare zu dienen, hoffe ich, mir auch in diesen Artikeln das Vertrauen meiner Abnehmer baldigst zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Wilh. Schrep, Kürschner.

4787

Ein Küchenschrank, Anrichte, Ablaufbrett, Kaffeebrenner und verschiedenes Küchengeräthe, eine Stell-Leiter, ein Leiterstuhl, ein Bleichrupper, ein Bild u. s. w. billig zu verkaufen große Burgstraße 8, 2 Treppen.

Speisezimmer-Einrichtung mit Sopha, Sessel, Schreibtisch, geschmückt, Polster- und Kastenmöbel, Spiegelschrank, großer und kleinere Spiegel wegen Abreise zu verkaufen. Händler verboten. Näh. Exped. 4767

1. Ziehung der 3. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. Juni 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

196 232 65 383 716 66 864 [200] 952 1005 33 76 162 251 378 705
42 806 20 21 933 2047 79 150 63 228 397 494 617 57 644 731 [300]
39 3147 329 41 414 60 534 713 22 50 93 907 4108 28 [200] 623 65
[200] 882 981 5052 53 167 392 451 67 77 [200] 569 679 704 6088 103
68 226 76 596 610 788 951 63 7200 30 88 90 437 584 700 [300] 945
0007 287 775 79 0033 61 98 556 685 777 90 831 85 89 995
10013 105 200 354 456 597 884 996 11203 347 89 430 522 705 26
37 928 12056 123 360 724 37 814 59 932 [200] 13055 158 277 88 348
405 63 71 606 18 839 944 49 14077 114 31 42 56 325 85 417 51 687
[300] 88 753 74 894 951 15199 243 315 58 402 13 591 624 56 789 91
16045 140 60 262 316 455 91 518 639 62 718 827 [200] 56 946 77 17000
211 388 95 451 526 41 87 [200] 95 688 752 53 85 818 59 972 18033
119 313 19 511 43 58 704 10 932 10010 39 230 322 23 53 420 36 87
717 862 64 997
20047 150 307 425 82 530 640 705 12 82 881 85 923 52 21041 54
227 30 542 541 644 51 83 895 96 928 61 62 22109 204 7 73 78 337 67
79 83 428 92 696 764 71 23076 158 218 34 347 400 13 30 508 704 884
921 82 24052 95 103 11 293 303 70 599 743 63 803 99 25077 92 303
445 795 900 5 22 26263 66 516 666 87 [3000] 799 822 [200] 60 87
89 954 27008 183 337 [300] 450 824 95 995 26105 [300] 15 254 83
534 624 63 757 63 72 821 20080 83 187 218 21 385 [300] 418 669 770 919
30152 56 275 313 464 584 615 36 [200] 708 831 48 66 87 997 31013
32 164 82 90 904 68 409 [200] 33 693 [200] 905 32404 583 630 77 966
40 33412 560 877 973 34080 135 62 97 204 15 75 85 450 98 532 76
650 [300] 93 678 87 940 57 58 35034 150 252 755 870 36108 90 205
17 51 [500] 92 429 71 78 593 664 95 794 897 37044 70 186 225 313
600 52 686 39228 354 421 43 634 90 721 29 85 874 81 931 63 30081
398 535 [200] 55 618 744 936
40085 43 360 404 519 848 953 60 41165 235 312 38 [300] 44 81
411 67 [200] 534 658 936 42057 172 680 732 [200] 51 88 43 918 65
127 29 32 269 70 82 537 921 41 44202 380 454 501 649 96 768 920
45029 148 313 487 539 82 618 33 821 59 [200] 72 935 46137 314 24
73 591 668 773 900 47116 29 428 85 409 45 881 919 43 [200] 48109
67 80 252 60 366 650 748 802 30 49096 519 83 891 994
50169 220 805 71 533 58 63 [300] 66 69 660 95 793 843 50 900 78
51053 79 92 108 35 66 355 89 426 598 745 92 865 52031 35 37 244
399 450 92 553 651 821 53226 380 474 524 693 910 54038 86 [200]
87 171 296 46 353 59 446 89 526 40 617 37 39 701 55060 144 284 396
513 83 767 50019 90 107 37 78 232 425 650 740 53 840 54 57040
300 449 73 532 43 651 781 59010 82 90 321 [200] 65 [200] 609 29
50164 275 96 309 400 533 51 [200] 60 501 77 622 97 911 49 [10 000] 88
60115 430 55 73 624 810 923 34 90 61009 208 413 589 696 950
62060 406 7 758 63011 89 183 614 15 77 853 942 64003 16 174 263
327 78 400 728 88 836 992 65014 273 372 419 23 71 521 22 719 93
60371 463 77 511 631 38 781 511 14 91 914 55 67066 141 43 67 261
327 49 686 817 38 69032 162 [200] 98 239 96 362 99 553 766 909
60046 185 348 66 461 524 [200] 611 724 48 79 818 910
70023 163 451 566 744 68 71282 401 523 614 814 987 72191 250
804 58 73083 136 40 288 307 55 617 33 [200] 92 807 54 939 74178
[300] 250 72 440 554 638 787 815 63 901 41 80 75158 70 75 83 243
45 312 451 578 659 95 748 76013 47 65 87 175 531 34 617 65 67 71 98
940 70 77345 446 832 79 78080 92 95 218 64 353 413 517 36 88 635
52 725 32 819 [500] 901 32 79125 77 [200] 209 60 896 566 98 629 32
36 761 69
80038 40 204 366 494 507 29 55 613 90 755 836 81188 359 428 51
550 623 738 60 801 34 85 954 83 82054 107 413 25 90 559 76 647 94
724 [200] 40 63 810 24 51 88015 77 149 237 63 837 46 90 449 600 73
76 622 66 84004 87 231 [200] 43 305 593 604 767 866 900 11 85208
43 74 398 446 84 550 794 960 86006 25 79 109 290 390 456 549 811
901 24 87078 94 166 287 369 94 475 601 84 605 [300] 37 84 792 935
88025 108 260 307 19 529 611 34 725 856 87 907 89237 573 89 696
[200] 731 821 39 47 53
90003 96 251 892 85 477 [200] 819 40 953 92 91012 78 161 83
900 418 38 750 68 817 [200] 87 904 [300] 36 92012 41 47 92 272 378

597 609 68 82 710 72 91 [200] 809 958 93080 176 261 92 306 92 402 9
510 80 695 811 949 94108 223 25 77 359 407 618 907 86 95043 114
74 92 298 433 56 96 514 719 805 46 96231 [200] 350 458 59 698 812
97049 54 267 85 94 307 [500] 60 419 27 579 635 726 45 804 923 42
98180 237 83 543 70 511 610 43 50 81 802 933 42 90003 196 339 400
18 15
100282 401 95 560 84 89 94 896 934 [200] 53 101151 57 235 386
508 307 102030 126 84 222 93 555 786 97 905 102066 78 586 654
58 63 71 839 990 93 104025 [3000] 142 91 251 307 81 422 61 563
760 843 90 915 61 105061 182 220 45 73 312 456 629 [5000] 86 773
80 92 849 977 106018 203 69 [300] 376 510 60 601 32 40 93 887
107063 115 207 80 327 436 698 688 810 983 108141 297 469 596 879
929 109206 448 58 504 53 86 695 742 81 884
110069 189 261 359 413 661 709 [300] 11 61 79 813 41 77 920 35
46 73 111274 613 17 737 800 29 35 69 [200] 911 18 30 [500] 96 112192
243 329 606 76 95 [300] 835 905 97 113001 93 213 27 55 57 70 323
80 583 661 67 842 58 85 903 90 [200] 114221 55 301 87 67 76 427
600 52 931 37 115005 38 [200] 174 87 450 79 89 552 624 43 44 738
95 116141 261 571 600 20 764 840 [500] 77 [200] 96 [200] 997 117042
55 192 243 516 71 714 862 994 118127 36 61 304 16 455 587 735 925
41 110053 178 91 436 60 66 595 743
120009 36 119 57 62 220 464 708 121073 73 254 326 474 614 44
52 726 874 [3000] 940 122121 [200] 395 417 57 574 672 89 123059
92 95 126 66 263 555 644 841 41 945 61 73 124189 256 335 76 405 41
606 381 [200] 39 67 914 55 89 125011 50 93 293 362 427 36 61 592 653
759 840 120160 99 366 447 81 661 735 952 127064 398 449 762 896
129000 151 245 83 437 32 79 674 83 [1500] 714 22 83 840 902 5 99
129008 26 119 89 93 234 413 90 832 [200] 85 905 [200] 13 27
130156 340 598 619 21 64 [200] 817 69 910 53 131008 46 474 503
75 760 84 814 132038 41 109 672 957 133039 57 209 32 321 466 88
543 68 90 671 862 946 134047 271 445 588 690 736 135311 26 36 78
485 682 656 78 799 867 136030 181 89 274 404 700 137115 217 81
363 441 645 60 623 39 898 138467 596 611 47 51 772 844 56 57 77
961 75 13063 381 440 79 98 553 618 33 60 [200] 751 823 943 80
140045 54 296 827 28 445 516 824 50 87 939 141086 150 246 60
84 324 31 66 99 496 522 50 643 [300] 859 907 86 92 142037 137 43
431 504 24 77 95 603 718 871 90 96 901 143109 48 235 49 336 41 640 762
69 821 88 956 144034 308 416 689 726 29 941 48 145039 95 169 253
73 331 430 80 91 561 623 744 801 989 90 146078 254 405 24 34
147012 60 128 63 316 447 66 67 63 87 519 [200] 885 987 99 148082
175 91 233 347 510 19 98 723 823 902 149061 134 76 227 36 46 63
351 502 22 697 87 99 844 936 46
150057 313 278 86 306 495 671 747 68 847 921 70 96 151040 408
654 87 717 806 16 152164 234 622 830 956 77 87 153283 91 51 515
43 619 768 861 87 939 154099 197 374 519 29 37 692 764 807 934
155041 249 309 21 477 522 23 43 55 618 822 60 941 50 156199 294
404 54 613 32 51 52 157113 86 311 87 408 634 95 767 88 827 62
158068 139 213 411 694 700 56 942 159013 29 295 570 [200] 618
769 940
160025 [200] 112 47 73 422 77 78 625 770 71 840 86 161063 96
[200] 193 243 83 464 514 33 56 606 47 861 966 162113 84 204 56 64
439 523 28 643 49 65 779 804 19 919 163058 67 85 181 259 736 72
164066 92 [300] 169 417 527 38 618 728 860 81 921 165523 623
166049 62 129 80 89 211 98 308 63 66 441 597 703 55 920 50 95
167127 210 284 179 88 97 365 545 986 83 168243 57 82 766 169033
114 235 313 40 91 95 456 506 687 950
170041 152 263 313 554 755 96 940 171088 57 102 258 321 99
469 524 [500] 826 65 172259 82 307 98 516 831 86 99 999 173240
54 416 30 706 42 51 86 802 174088 149 78 216 421 47 530 770 911 43
175085 371 75 456 89 538 621 72 704 93 818 [500] 84 900 176115 40
257 562 722 38 926 177205 359 60 466 647 60 57 665 713 98 867 916
73 94 178339 438 43 535 72 83 831 170192 205 28 312 61 401 573
734 49 97 834 996
180252 59 87 306 51 514 66 793 803 25 87 181211 33 41 69 609 49
934 66 [200] 182011 155 99 480 558 615 29 807 21 35 46 49 915 43
[200] 77 183049 306 99 499 612 15 20 45 69 907 8 14 22 184025
36 62 231 [200] 33 312 [200] 96 582 85 830 89 185071 291 452 87
[200] 516 73 782 36 901 7 49 186042 71 136 217 387 95 534 624 82
774 869 65 85 983 187049 55 85 106 73 213 68 99 402 52 [300] 544
83 610 35 822 922 188143 95 318 59 562 758 99 881 903 41 189031
204 347 519 33 710 69 824 28

Abonnements-Einladung.

Das

**Casseler
Tageblatt und Anzeiger,****36. Jahrgang,**die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage**„Die Blaudeckstube“**herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen
Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine
angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.Das Bestere bringt in den telegraphischen Nachrichten
rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse
in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorg-
fältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und
objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt
der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten
vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen
Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des
Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfaltige
Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und
spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter
Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-
Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-
Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mt.
50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächst-
gelegenen Postanstalten zu bewirken.Zusätze finden durch das „Casseler Tageblatt und
Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur
15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder
Wiederholungen entsprechender Rabatt.Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich
früh mit den ersten Posten verandt.

Cassel, im Juni 1889.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Ein Bechstein-Stuflügel (sehr guter Ton) billig zu
verkaufen. Näh. Exped. 3684Interessante Lectüre und Bilder! Catalog discret gegen
10 Pfg.-Marke „Exporthandel“ postlagernd Remscheid.Großes, neues Lawn-Tennis-Spiel zu verkaufen.
Näh. Exped. d. Bl. 4766Eine schöne, eichene Schreibkommode mit Glasaufsatz zu
verkaufen Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus. 4660Ein Dreirad (wenig gefahren) billig zu verkaufen Dambach-
thal 12, Part., von 2—3 Uhr. 3649Cassaschrank, Stahlpfanz, Tresor, Patentverschluss, billig
zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, Parterre.Ein Zimmer-Fahrrad zu kaufen oder zu mietzen gesucht
Waltmühlstraße 41, Parterre.Krankenwagen (bequem und gut erhalten) billig zu verm.
b. C. Elchelsheim, Friedrichstr. 10. 1776Ein noch neuer Kinder-Wiegewagen ist zu verkaufen
Röderallee 4, Seitenbau.Getragene Kleider, Gold- und Silberborden, Gold- und
Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
9413 Harzheim, Mehrgasse 20, 1 St.Zwei Oleander, reich in Blüthe, zu verkaufen Karl-
straße 44, 1 Treppe links. 4780Drei junge, schwarze Spitzhunde zu verkaufen bei
4789 Heinrich Hankammer, Schierstein.**Ein sehr wachsamer Hofhund**

ist zu verkaufen. Näh. Exped. 4756

Mist von zwei Pferden zu verkaufen, event. auf's Jahr.
Näh. in der Exped. d. Bl. 4762**A n f r u f.**Eine Katastrophe von seltener Schrecklichkeit hat sich in Bessybanien
ereignet. Tausende von Menschenleben sind derselben zum Opfer gefallen,
große Strecken fruchtbaren Landes sammt den darauf befindlichen Städten
und Dörfern sind verwüstet worden. Herzzerrend sind die Berichte der
Zeitungen über das schauerliche Unglück und über die Noth der Ueber-
lebenden.Viele möchten gewiß gerne den Nothleidenden jenseits des Oceans,
soweit dies von hier aus möglich ist, Hilfe leisten. Bewerthungslagen läßt
sich dies nur durch möglichst rasche Sammlung von Geldbeiträgen und
Uebersendung an die dortigen Behörden. Die Unterzeichneten fordern be-
halb alle hiesigen Einwohner, sowie die zur Zeit hier weilenden Fremden
und Gurgäste, welche gewillt sind, sich an dieser Sammlung zu betheiligen,
auf, Beiträge an eine der unterzeichneten Sammelstellen einzuzahlen und
ihren Namen in die aufgelegten Listen einzutragen, damit öffentliche
Quittung ertheilt werden kann.Sammelstellen befinden sich an der Tageskasse des Curhauses, in den
Buchhandlungen von Heller & Geck, Turan & Senfel, Wih.
Roth, Chr. Kimbarch, Moritz & Münzel, Edmund Rodrian
und Widel & Siemerling.Außerdem ist jeder der Unterzeichneten zur Entgegennahme von Bei-
trägen gern bereit.Wolfgang Badingen, Hotel „Zum Adler“. Prof. F. v. Boden-
stedt. Dr. L. Drenth. C. Daderstadt. Dr. G. Freisenius,
Professor. Consul Ph. Freudenberg. Dr. Gustav Freytag.
F. Göb, Cardirector Ferd. Seyl. Oberbürgermeister Dr. v. Zell.
C. Kalfbrenner, Fabrikant. Professor C. Roeggerath, M. D.
Landrath Graf Watuschka. Dr. Arnold Pagenstecher, Sanitäts-
rath. Verwaltungsgerichts-Director v. Reichenau. Polizeipräsident
v. Rheinbaben. Landes-Director Sartorius. Regierungs-

Präsident v. Burmb. W. Zais. Dr. Zinzer.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juni 1889.)

Adler:

Bredt, Dr. m. Fam. u. Bd., Barmen.

Keller, Frl. m. Gesellschafterin, Bockenheim.

Siegfried, Geh. Justizrath m. Fr., Köln.

Schmidt, Kfm., Köln.

Hillemann, Bauunternehmer m. Fr., Hamburg.

Günther, Kfm., Hannover.

Olearius, Offizier, Mühlhausen.

Olearius, Geh. Reg.-Rath, Reichenbach.

v. Böhr, Hptm., Strassburg.

Steinberg, Kfm., Crefeld.

Vinnich, m. Töcht., Köln.

Nicodé, Composit m. Fr., Dresden.

Wingenroth, Fr., Mannheim.

Schönfelder, Fr. General m. T., Strassburg.

Exter, m. Fam., Neustadt.

Daegin, m. Fr., Neustadt.

Schmidt, Frankfurt.

Casper, Kfm., Berlin.

Weiss, Kfm., Berlin.

Droichen, m. Fr., Aschersleben.

Raht, Justizrath, Weiburg.

Bären:

Willmen, Kfm., Crefeld.

Florange, Kfm., Crefeld.

Wamers, Crefeld.

Stein, Crefeld.

Belle vue:

Phillips, Esqu. m. Fr., England.

Phillips, Frl., England.

Schwarzer Bock:

Heydenreich, Gen.-Major z. D., Dresden.

Fhr. v. Gillern, Lieut., Giessen.

Andriessen, Kfm., Duisburg.

Zwei Böcke:

Visscher van Gaasbeck, Stassfurt.

Kneip, Eiserfeld.

Cummerow, Berlin.

Hotel Dahlheim:

Zeller, Kfm., Aachen.

Devrient, Kfm., Crefeld.

Beckmann, Rent., Paris.

Hotel Bristol:

Gottschalk, Kfm. m. Fr., Bielefeld.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

Albrecht, Liverpool.

Weiss, Kfm., Bonn.

Schramm, Fbkb., Hof.

Schulz, Fbkb., Leichenbach.

Hotel Deutsches Reich:

Smith, m. Fr., Brooklyn.

James, m. Fr., Brooklyn.

Müller, m. 2 Töcht., Stuttgart.

d'Orveso, Baron, San Francisco.

Lecrue, General a. D., Lissabon.

Rakowsky, Moskau.

Dähnke, Fr. Rath m. T., Danzig.

Schulberg, Forstrath, Karlsruhe.

Göbe, Stud. rer. nat., Heidelberg.

Krieger, Forst-Cand., Karlsruhe.

Stephani, Forst-Cand., Karlsruhe.

Lang, Forst-Cand., Karlsruhe.

Müller, Forst-Cand., Karlsruhe.

Hauerath, Forst-Cand., Karlsruhe.

Kahn, Kfm., Eschwege.

Einhorn:

Höhn, Rent., Philadelphia.

Dauth, Rent., Philadelphia.

Mansfeld, Fr., Frankfurt.

Zehrun, Kfm., Limburg.

Schmidt, Kfm., Zwickau.

Lammerding, Fbkb. m. Fr., Lendenhorst.

Habernal, Wien.

Calw, Kfm., Frankfurt.

Meltendorf, Brandenburg.

Eisenbahn-Hotel:

Schmidhelm, Kfm., Coburg.

Witter, Düsseldorf.

Stamm, Cand., Göttingen.

Knöbgen, Kfm., Köln.

Floten, Dr., Schweden.

Engel:

Wentzler, Fbkb., Münden.

Werle, Fr., Mannheim.

Jauck, Fbkb., Leipzig.

Brockwitz, Frl., Leipzig.

Kleinkopf, Rent., Pirmasens.

Plauth, Fr., Pirmasens.

Ehrenstiftsdame v. Schöning, Frl., Angern.

Brodengeyer, Kfm. m. Fr., Annaberg.

Englischer Hof:

Schmidt, Fr. Rent., Berlin.
Yamoffsky, Prof., Riga.
Thimmeswarth, Oberst, Belfast.
de Prénaterie, Fr. Gräfin, Sonvainer.
Löbenstein, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Writh, Rent., Sidney.
Worker-Herold, Kfm., Bristol.

Zum Erbprinzen:

Erb, m. Fam., Winterthur.
Glaser, Fr., Edesheim.
Stauffl, Köln.
Konneke, Fbkb., Dären.
Grüll, Zillertal.

Europäischer Hof:

Michael, Fr. m. Tocht., Leipzig.
Perschmann, Kfm. m. Fr., Braunschweig.
Müller, Fr., Köln.

Grüner Wald:

Schultz, Kfm., Plauen.
Laabs, Fr., Altfelde.
Laabs, 2 Kfite., Altfelde.
Koster, Boskoop.
Maarschalk, Notar m. Sohn, Boskoop.
Moritz, Dr. med., Göttingen.
Kartze, Kfm., Elbing.

Hotel „Zum Hahn“:

Hermann, Fr., Oberstein.
Ostendorf, Fr., Oberstein.
Jung, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Cavendish Honorable, London.
d'Abiaing, Baron m. Fr. u. Bed., Haag.
van Haerson de With, Holland.
Gerers, Fr., Holland.
de Beaufort, Fr., Holland.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

van Slouten, m. Fr., Groningen.
Richter, Oberst m. Fr., Ingolstadt.
Focke, Kfm., Gera.
v. Holling, Fr. Major, Karlsruhe.
Gieser, Fr. m. Sohn, Mannheim.

Goldene Kette:

Zenker, m. Fr., Leipzig.
Seligmann, Kfm., Hamburg.
Denzin, Kfm., Hamburg.
Reiter, Stat.-Assist., Metz.
Reiter, Fr., Metz.
Katzenstein, Kfm., Sontra.
Schneider, Seckbach.
Rheinheimer, Fr., Bauschheim.

Goldenes Kreuz:

Opificius, Frankfurt.
Hüttenmüller, Fr., Offenbach.

Goldene Krone:

Horowitz, Russland.
Stern, Fr., Weiburg.
Troendli, Rent. m. Fr., Forbach.
Cahn, Rent. m. Fr., Neuwied.
Neu, Rent. m. Enkelin, Darmstadt.
Oppler, Fr., Pleschen.
Hamburger, Rent. m. Begl., Posen.

Nassauer Hof:

Frhr. v. Rosenberg, Kgl. Kammerherr, Hannover.
Luckerath, Fbkb., Euskirchen.
Salamonson, Düsseldorf.
Martiu, Philadelphia.
Nickean, Philadelphia.
Parrisch, New-York.
Gumpfort, Kfm. m. Fr., Berlin.
Baron von Vieregge, Ceremonienmeister, Steinhausen.
Kinnon, Conader.
Ostheim, Cassel.
Lemke, m. Fr., New-York.
Silberstein, New-York.
Brauss, Kfm., Antwerpen.
Quidde, Dr. phil. m. Fr., Königsberg.
Jakobson, Fr., Königsberg.
Cobbé, m. Fr., New-York.
Brückmann, Direct., Aschersleben.

Weisse Lilien:

Voss, Apotheker, Berlin.
Printz, Apotheker, Berlin.
Ranft, Fr., Birmingham.

Cur-Anstalt Lindenhof:

v. Brümmer, Fr. Baron, Livland.
Weidemann, Oberlehrer, Danzig.
Scheller, Kfm., Cassel.

Cur-Anstalt Nerothal:

Holzinger, Kfm. m. Fr., Fürth.
Silbermann, Fr., Nürnberg.
Kutzler, Fr., Darmstadt.

Nonnenhof:

Niemann, m. Fr., Magdeburg.
Meiring, Kfm., Berlin.
Bickel, Kfm., Hamburg.
Schultze, Rent., Berlin.
Norbischrath, Kfm., Neuss.
Opellmann, Kfm., Remscheid.
Mittelberg, Kfm., Hanau.
Welter, Kfm., Remscheid.
Waldbauer, Kfm. m. Fr., Heidelberg.
Jonas, Kfm., Bielefeld.
Langer, Kfm., Bielefeld.
Schmidt, Kfm., Bielefeld.
Muthreich, Kfm., Bonn.
Loose, Kfm. m. Fr., Berlin.
Blumm, Kfm., Andernach.
Sauerwein, Kfm., Bingen.
Kohl, Kfm. m. Fr., Hildesheim.
Barbach, Kfm., Diez.

Hotel du Nord:

Enet, Fr. m. Bed., Hamburg.
Prockest, m. Fr., Düsseldorf.
Werchau, Berlin.
Petit, Paris.

Pariser Hof:

Speth, Maler, Hamburg.
Classe, Fr., Berlin.
Brüning, Kfm., Hanau.
Stäl, Fr. Prof., Stockholm.
Stäl, Fr., Stockholm.
Fürst, Fr., Heidelberg.
Goldner, Fr., Aschaffenburg.
Wolf, Fr., Hanau.

Pfälzer Hof:

Schauder, Köln.
Bürger, m. Fr., Leipzig.
Drunde, Fr., Cassel.
Sagel, Fr., Cassel.
Meyer, Neuwied.
Flück, Cleveland.
Gutmann, Coblenz.
Suhle, Bonn.
Detmold, Solingen.
Schwanke, Solingen.
Suhle, Fr., Berlin.

Quellenhof:

Monardt, Lehrer, Frankfurt.
Wirth, Kfm. m. Fr., Lüdenscheid.

Rhein-Hotel & Dépandance:

Raymond, New-York.
Flashoff, Kfm., Hamburg.
Muttalt, Rent., Farnmouth.
Lister, Philadelphia.
Hamburger, Fbkb.-Dir. Dr., Liverpool.

Heim, Fbkb. m. Fr., Neuwied.
Guenther, Gutsbes. m. Fam., Westpreussen.
Olivario-Aresta, Rent., Genua.
Friend, m. Fr., London.
Bachmann, m. Fr., Coblenz.

Hotel Rheinfels:

Döring, Fbkb. m. Fr., Mülhausen.
Sauer, Rechtsanwalt, St. Goarshausen.

Rose:

Clergue, Amerika.
Warnholtz, Hamburg.
Worral, New-York.
Remy, Gera.
Behr-Echvahlen, Baron, Curland.
Ross, Fr., Edinburg.

Römerbad:

Rieken, m. Fam., Rodenkirchen.
Knoth, Kfm., Chemnitz.
Wagner, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Joche, Kfm. m. Fr., Galveston.
Nehermann, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
Uhlich, Fr., Berlin.

Weisses Ross:

Hoffmann, Niederdorfelden.
Lobinger, Kulmbach.
Ludwig, Rechtsanw. u. Notar m. Fr., Auerbach.
Schulz, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schmidt, Rent., Calbe.
May, Ger.-Sec., Wreschen.

Schützenhof:

v. d. Heiden, Kfm., Ruhrort.
Rüping, Rent. m. Fr., Dortmund.
Burgartz, Lieut. m. Fr., Landau.
Müller, Kgl. Staatsanw., Nürnberg.
Götz, Kfm., Fürth.
Denkhaus, Kfm., Mülheim.
Herber, Rent., Coblenz.
Brade, Stud., Leipzig.
Stollendorff, Stud., Roebel.
Perleberg, Kfm., Berlin.

Weisser Schwan:

Schenk, Kfm., Duisburg.
Fiedeler, Rent. m. Fr., Hannover.
Grote, Fr., Berlin.
Loeser, Fr., Berlin.

Spiegel:

Cassel, Kfm., Berlin.
Goldström, Berlin.
Goldström, Wittenberg.
Dietz, Pfarrer, Usingen.
Orthaus, Gutsbes., Hiltrups.
Stecke, Architect m. Fr. u. Schw., Berlin.

Meurer, m. Sohn, Dortmund.
Dalsjö, Dr. med., Schweden.
Sjoholm, Kfm., Schweden.
Dufoud, Rent., Metz.
Maltzoff, Notar, Metz.
Wetke, Fr., Glogau.
Grünebaum, Fulda.
Kirch, Bodenheim.

Tannhäuser:

Becker, Kfm. m. Fr., Mülhausen.
Stegmayer, Fr. Rent., Köln.
Strünek, Fr. Rent. m. Tocht., Mülheim.

Sandes, Kfm., Mülheim.
Taser, Fbkb., Bonn.
Müller, Fabrikbes. m. Fr., Ehrenbreitstein.

Martini, Kfm. m. Fr., Halle.
Bosfeld, Kfm. m. Fr., Halle.

Taunus-Hotel:

Boederlack, Kfm. m. Fr., Greven.
Buckhausen, Neuwied.
Feudt, Juwelier m. Fr., Kiel.
Empruns, m. Fr., Zittau.
Rings, Dr. med., Rheydt.
Lenke, Tilsit.
Poulin, m. Fam., Tilsit.

Bebr-Edwahlen, Gutsb., Curland.
Böninger, Dr. jur., Frankfurt.
Saint-George, Stuttgart.
Kauth, Köln.
Gottfried, m. Fam., Leipzig.
Krammer, m. Bed., Georgien.
Mundeville, 2 Hrn., Georgien.

Wiesner, Fritzlar.
Dihlmann, Ingen., Berlin.
Böning, Oberstleut. m. Fr., Halle.
Berolzheimer, Advokat, Fürth.
Winter, Hamburg.
Fischer, m. Fr., Köln.
v. Sturm, Berlin.

v. Kloo, Hamburg.
Lüty, Landger.-Director m. Fr., Darmstadt.
Bornemann, Ger.-Dir., Darmstadt.
Lütche, Kfm., Hamburg.

Sieglmann, m. Fr., Wetzlar.
Wasche, Dr. med., Berlin.
Hall, Fr. Rent., England.
Hall, Fr., England.
Goldberg, Kfm., Berlin.
Ravenmacher, Dr. med. m. Fr., Amsterdam.
Zwick, Kfm. m. Fr., Memel.
Hasselink, m. Fr., Hoorn.
Asser, Fr. m. Fam. u. Bd., Haag.
Ples, Dr. med. m. Fr., Holland.
Nidol, Dr., Paris.
Wolff, Kfm., Frankfurt.
Beckes, m. Fr., Thorn.

Hotel Victoria:

Müller, Pr.-Lieut., Babenhausen.
Philippson, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Polte, Langer-Rath, Graudenz.
Jaqueson, Fr., Glasgow.
Mitchell, Fr., Glasgow.
Mitchell, Fr., Glasgow.
Ellenberger, Fr., Budapest.
Hominik, Fr., Budapest.
Gewald, Fr., Wien.
Thume, Baumstr., Dresden.
Heitmann, Kfm. m. Fr., Köln.
Meyer, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schaffer, Kfm., Idar.
Gall, Rittergutsbes., Hormsdorf.

Hotel Vogel:

Toussaint, Düsseldorf.
Hagemann, Düsseldorf.
Schüssler, Rent. m. Fr., Magdeburg.

Lohs, Kfm., M.-Gladbach.
Langer, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schickedanz, Kfm., Riga.
Schulze, Cassel.
Broesake, Cottbus.
Gies, Oherförster m. Fr., Fulda.
Gies, Fr. Rent., Fulda.
Mittelstrass, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Lindemann, Fr., Magdeburg.
Scharhag, Kfm., Mannheim.

Hotel Weins:

Stängel, Prem.-Lieut., Crem.
Othmer, Dr. phil., Bonn.
Schweer, Kfm. m. Fr., Hannover.
vom Dorp, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Herold, St. Louis.
Herold, Fr., St. Louis.
Hinze, Kfm. m. Fr., Berlin.
Langenscheidt, Baumstr. m. Fr., Berlin.
Diesting, Apothekenbes. Dr. m. Fr., Braunschweig.
Gross, Bürgermeister, Offenbach.
Kollmann, Kfm., Brühl b. Köln.
Leikert, Bauunter., Oberlahustein.
Peres, Kfm., Solingen.

In Privathäusern:

Filanda:
Göbel, Gutsb. m. Fr., Gr. Berkern.
Göbel, Fr., Liegnitz.
Humboldtstrasse 3:
Cast, Fr. m. Kind. u. Bd. Lissabon.
Morton, Fr., Mainz.
Wetter, Fr., St. Paul.

Hotel Pension Quisisana:
Doepping, Fr. Dr. m. 2 Töchtern, Bonn.
Meyerhof, Hildesheim.
Sedgwick, Fr. m. 2 Töcht., London.

Pension Credé:
Lubimoff, Fr. Geh. Rath m. Tocht., Petersburg.

Harrer, Fr. Dr., London.
Harrer, Fr., London.
Albrecht, Fr., Iserlohn.
Hirsch, Fr. Rent. m. Töchter, New-York.

Villa Hertha:

Watson, Fr., England.
Watson, Fr., England.
Bennet, Fr., England.
Bennet, Fr., England.
Bennet, Fr., England.

Vereins-Nachrichten.

Ander-Club Wiesbaden. Nachmittags 6 Uhr: Übungsfahrten.
Verschönerungs-Verein. Abends 8½ Uhr: Vorstandssitzung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Unterrichts-Kursus.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Recht-Club. Abends 8 Uhr: Besprechung im Vereinslokal.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrier.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 9½—10½ Uhr: Gesangsprobe.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volkshilfsvereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—11 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 17. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Täglich Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,5	753,3	754,5	753,4
Thermometer (Celsius)	+16,9	+20,9	+16,3	+17,6
Dampfspannung (Millimeter)	10,1	12,7	10,0	10,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71	69	72	71
Windrichtung u. Windstärke	N.	D.	N.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	bewölkt.	thw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,2	—

Nachmittags Regentropfen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Für den 20. Juni: Kühlen, wolfig, weithin bedeckt und trübe mit
Regen, zum Theil heiter, frische Winde.

Fahrplan der Dampfbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beaufste-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich (Mainz).
Abfahrt: Beaufste 640 8 890 9 10 1090 11 1130 12 1230 130 2 230
3 330 4 430 5 530 6 630 7 730 8 890. **Kochbrunnen** 651 811 841
911 1011 1041 1111 1141 1211 1241 141 211 241 311 341 411 441 511
541 611 641 711 741 811 841 920. **Bahnhöfe** 7 830 850 920 1020
1050 1120 1150 1220 1250 130 330 420 450 520 550 620
650 720 750 820 850 900. **Göthestraße** 75 825 855 1125 1235 135
225 255 325 355 425 455 525 555 625 655 725 755 825 855 935
Mosbach (Rheinbahn) 720 840 910 1140 110 210 240 310 340 410
440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950.
Ankunft: Biebrich 730 850 920 1150 120 220 250 320 350 420 450 520
550 620 650 720 750 820 850 920 10.
Abfahrt: Biebrich (Local-Dampfschiffe) 8 9† 930 11† 12 130 230
3† 330 4† 430 5† 530 6† 630 7† 730 8 890†.
Ankunft: Mainz (Local-Dampfschiffe) 830 930† 10 1130† 1230 2
3 330* 4 430* 5 530* 6 630* 7 730* 8 890 9†.

Die mit * bezeichneten Local-Dampfschiffe verkehren nur an
Local-Dampfschiffe nur an Sonn- und Feiertagen, in denen bei jeder Witterung,
durch Tafeln bezeichneten Punkten gehalten: Mainzerstraße in Biebrich, Rathhausstraße in Biebrich, Adolphshöhe, Rondel,
Gerrgartenstraße, Adolph- und Rheinstraße-Gde, Museumstraße, Curhaus-Theater, Röderstraße, Grubweg.

Strecke (Mainz)-Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beaufste.
Abfahrt: Mainz (Local-Dampfschiffe) 635 (Dienstags u. Freitags)
730 8† 9 10† 1030 1230 130 2* 230 3* 330 4* 430 5* 530 6* 630
7* 730.
Ankunft: Biebrich (Local-Dampfschiffe) 705 (Dienstags u. Freitags)
735 925 1055 1255 135 225* 235 325* 335 425* 435 525* 535 625* 635
725* 735.
Abfahrt: Biebrich 530 610 710 8 930 11 1230 1 2 230 3 330 4 430
5 530 6 630 7 730 830. **Mosbach (Rheinbahn)** 540 620 720 810 940
1110 1240 110 210 240 310 340 410 510 540 610 640 710 740 810
Göthestraße 535 635 735 825 935 1125 1255 135 225 235 325 355 425
455 525 555 625 655 725 755 815. **Bahnhöfe** 6 640 740 830 930 10
1030 11 1130 12 1230 1 130 230 3 330 4 430 5 530 6 630 7 730 8 890
Kochbrunnen 69 649 749 839 939 109 1099 119 1139 129 1239
139 139 239 39 339 49 439 59 539 69 639 79 739 89 910.
Ankunft: Beaufste 620 7 8 830 950 1020 1050 1120 1150 1230 1250
130 150 230 330 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.

Dem Pferdebahn-Kutscher Carl Friedrich August Mernberger e. S., N.
Ludwig Theodor. — Dem Herrnschneidergehilfen Philipp Adam Spitz
e. L. — Dem Tagelöhner Christian Althoff e. L., N. Marie Catharine
Johanna. — Am 13. Juni: Dem Victualienhändler Anton Christ e. S.,
N. Friedrich Wilhelm Georg. — Am 14. Juni: Dem Herrnschneider
Friedrich Ernst Fuhlroth e. L., N. Pauline Albertine Charlotte Friederike
Frieda. — Am 15. Juni: Dem Gärtner Ernst Moritz Heinrich Conrad
e. L., N. Anna Catharine Friederike Margarethe. — Dem Tapezier
Heinrich Carl Ernst Schwab e. S., N. Emil Wilhelm. — Dem Tagelöhner
Johann Ernst Blöder e. L., N. Anna. — Dem Gesangs-Auffeher
Valentin Ettingshausen e. L., N. Anna Catharine Sophie. — Am
16. Juni: Dem Rechtsanwalt Dr. jur. Adolf August Ludwig Wilhelm
Alexander Alberti e. S., N. Walter.

Aufgehoben. Der Regier Philipp Beder aus Alsbisheim, Bezirks-
amts Kirchheimbolanden in Rheinbayern, wohnh. zu Alsbisheim, vorher
dahier wohnh., und Anna Bergmann aus Alsbisheim, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 15. Juni: Der Schreinergehilfe Louis Theodor
Angelstadt aus Born im Untermainkreise, wohnh. dahier, und Marie
Joseph Levalter aus Erbach, Kreises Limburg, bisher dahier wohnh. —
Der verw. Fuhrmann Johann Heinrich Peter Bad aus Rietert im
Untermainkreise, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Baupel aus Löh-
bach, Kreises Frankenthal, Regierungsbereichs Cassel, bisher dahier wohnh. —
Der Spengler- und Installateurgehilfe Franz Weingärtner aus Oden-
heim, Großherzogth. Hessischen Kreises Bingen, wohnh. dahier, und Adele
Cäcilie Jenny Klückiger aus Brent im Canton Waadt in der Schweiz,
bisher dahier wohnh. — Der Fuhrknecht Damian Gerlach aus Wernarz,
Königl. Bayerischen Bezirksamts Brückenau, wohnh. dahier, und Malie
Franziska Heil aus Wernarz, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 15. Juni: Der Tagelöhner Philipp Christian
Wilhelm Wöll, alt 40 J. 8 M. 1 T. — Adolf Carl, S. des verstorbenen
Tapeziergehilfen Friedrich Peter Carl Wöll, alt 1 M. 28 T. — Am
16. Juni: Julius Wilhelm, S. des Herrnschneiders Heinrich Lorenz, alt
10 M. 16 T. — Der unverheh. Landwirth Ludwig Peter Carl Feucht
aus Sonnenberg, alt 38 J. 3 M. 5 T. — Am 17. Juni: Caroline,
unehel., alt 4 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Der Troubadour“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6½ Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme
Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 17. Juni 1889.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld M.	— — Amsterdam 169.5—10 bz.
Dutaten	9.57—9.62 London 20.435—430—435 bz.
20 Fres.-Stücke	16.25—16.29 Paris 81.15 bz.
Goldereignis	20.35—20.40 Wien 170.55 bz.
Imperialen	16.69—16.73 Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.16—4.20 Reichsbank-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 9. Juni: Dem Installateur Christian Hardt e. L.,
N. Juliane. — Am 10. Juni: Dem Gerichtsvollzieher Adam Christian
Heinrich Julius Carl Schröder e. S., N. Carl Louis. — Am 11. Juni:
Dem Maurergehilfen August Schmidt e. L., N. Dittie. — Am 12. Juni:

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 141.

Mittwoch den 19. Juni

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Majestät der König von Dänemark und Se. Hoheit Prinz Johann** fuhrn gestern gegen Mittag im Wagen nach Mainz und stattenen Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge von Hessen einen Besuch ab; gegen Abend gedachten die erlauchten Herrschaften wieder hierher zurückzufahren.

-o- **Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen, 2) desgl. von Baugesuchen, 3) desgl. von Angeboten über Arbeiten und Lieferungen, 4) Begutachtung eines Schanckconcessions-Gesuches, 5) Antrag des geschäftsführenden Ausschusses für das XI. Verbandschießen auf Decoration der öffentlichen Gebäude und Plätze für die Festtage, 6) Mittheilung des Rechenschaftsberichts des Vereins vom Rothen Kreuz pro 1888/89, 7) Antrag auf Rückzahlung eines Actiebeitrags, 8) Antrag wegen Beschaffung weiterer Alleebänke, 9) Genehmigung eines Pachtvertrags mit der Eisenbahn-Verwaltung, 10) desgl. eines Gesuchs um Bürgeraufnahme, 11) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

* **Kaiser-Denkmal.** Das von Herrn Professor Johannes Schilling in Dresden ausgeführte Modell zu einem Kaiser Wilhelm-Denkmal für Wiesbaden ist hier eingetroffen und wird demnächst im Festsaale des Rathhauses auch zur allgemeinen Ansicht ausgestellt werden. Die Kosten des Denkmals sind auf 60,000 Mk. veranschlagt.

er. Das „**Süddeutsche Männer-Sertett**“ trat am Montag Abend im Gurgarten auf und die Zuhörer werden es der Cur-Direction besonderen Dank wissen, daß sie ihnen diese angenehme Abwechslung geboten. Die Sänger sind uns nicht unbekannt, sie haben früher schon hier concertirt und befestigten sich diesmal auf's Neue in der Gunst des Publikums, welches die Vorträge der Künstler: frisches Stimmmaterial und treffliches Ensemble, durch lebhaftes Beifallsspenden anerkannte.

* **Carhaus. — Gartenfest.** Einem Berliner Blatte entnehmen wir folgenden Bericht über die Ballon-Auffahrt mit Fallschirm-Abstieg des Herrn Herrn Lattemann, welche derselbe bekanntlich morgen Donnerstag den 20. Juni hier im Gurgarten wiederholen wird: „Es war ein tollkühnes Unternehmen, welches der Luftschiffer Herr Lattemann am Sonntag im Sterneder-Club (Schloß Weiskensee) ausführte. Die neue, oder wenn wir die historische Entwicklung der Aeronautilk endlich in's Auge fassen, die aus verflochtenen Jahrzehnten wieder aufgerichtete Luftschiffahrt-Ära des Fallschirms bietet an und für sich für das Publikum eine Nervenaufrufung, wie man sie sich gewaltig kaum denken kann. Wenn man aber überdies Kenntniß von der Thatsache hat, daß der betreffende Luftschiffer — in diesem Falle Herr Lattemann, dem sein Leben etwa so viel zu gelten scheint, wie das bei der lufttätigen Sturm-Luftfahrt eingebildete goldene Pinne — das Fallschirm-Experiment zum ersten Male ausführte und dabei eine nagelneue Construction des Ballons, Fallschirms u. s. w. anwendete, wenn man sieht, wie ein Mann ohne Beihilfe einer zweiten Person, ohne Gondel, ohne Ballast, mit den Händen im Ringe hängend, wie schnell sich in unabsehbarer Luftshöhe erhebt, daß er schließlich die Dimensionen einer Fliege annimmt, so ist es wahrlich nicht mehr wunderbar, warum am Sonntag Abend viele nervöse Seelen im Sterneder-Parl. mit wachbleibenden Gesichtern der Auffahrt des kühnen Luftschiffers nachsahen und das Damenpublikum sich zum Theil weigerte, die Plätze nach oben zu rücken. Glücklicherweise verlief Alles, durch die Luftströmung und das herrliche Wetter begünstigt, vortreflich. Ein banges „Ah!“ ging durch das vielwunderthätige Publikum, als man bemerkte, wie Herr Lattemann, nachdem er in der furchtbaren Höhe angelangt war, den Fallschirm vom Ballon loschnitt, und letzterer sich durch den seitwärts angehängten Sandfack zur Gas-Entleerung theilweise umstülpte. Einige bange Sekunden fiel der zunächst einem Saft ähnliche Schirm herab, dann entfaltete er sich breit und unter beständigen, zuweilen geradezu beängstigenden Schwingungen, schwebte er mit dem Luftschiffer langsam, für nervöse Menschen viel zu langsam, zur Mutter Erde hinab. Es war ein wahrhaft entzückendes Schauspiel, welches dem Zuschauer sicherlich unvergänglich bleiben wird. Bei einer Mühle, auf einem Kartoffelfelde wenige Minuten vom „Schloß Weiskensee“ entfernt, landete der Luftschiffer. Im Zeitraume von etwa 15 bis 20 Minuten nach dem Aufstieg stand er schon bejubelt von der Menge, von einem musikalischen Tusch begrüßt, auf dem Orchesterpodium. Noch im weiteren Verlaufe des Abends, während Herr Musik-Director Boigt mit seinen Dragonern lustige Weisen in die Luft schmetterte und die Kunstfeuerwerker Zeidler und Schulenburg ihre prächtigen Raketen gen Himmel sendeten, bildete diese aufregende Luftfahrt Lattemann's das ausschließliche Gespräch der Menge beim Glase würzigen Sternederbieres.“ Wie wir aus den Berliner Blättern erfahren, nahmen die weiteren Fallschirm-Fahrten des Herrn Lattemann den gleichen günstigen und glänzenden Verlauf.

* **Der Circus Sagenbeck** ist gestern Früh um 6 Uhr 20 Min. mit einem Sonderzuge von 54 Achsen, von Gießen kommend, auf dem Taunusbahnhofe hier eingetroffen. Sofort wurde mit dem Ausladen des Materials und mit dem Aufschlagen des Circus oben an der Rhein-

straße begonnen. Gestern Abend um 8 Uhr sollte die erste Vorstellung stattfinden. Der Circus bleibt bekanntlich nur 4 Tage hier.

-x- **Während der Pfingstfeiertage** war der Fremden-Zudrang zu den Rheinorten Rüdelsheim und Bingen ein ganz gewaltiger. Eisenbahnzüge und Dampfboote waren durchweg überfüllt. Da die Ausflügler, namentlich die Wiesbadener, mit Vorliebe in Dieblich die Salonboote besteigen, finden sie vielfach die bequemen Sitzplätze bereits belegt. Es empfiehlt sich daher, die Boote schon von Mainz aus zu benutzen.

* **XI. Verbands-Schießen.** Die am 17. d. Mts. Abends bei Herrn Gastwirth Casar (Marktstraße) im oberen Lokale auf Einladung der Festzugs-Commission stattgehabte Versammlung von Herren, die sich als Festreiter an dem Zuge betheiligen wollen, war ziemlich zahl besucht und die Anwesenden zeigten ein lebhaftes Interesse für die Sache, so daß in dieser Beziehung das Beste zu hoffen ist. Sammtliche anwesend Herren (20 an der Zahl) ließen sich in die Riste der Festreiter eintragen. Erwünscht wäre es, wenn sich die Zahl noch möglichst vermehre. W. Reitanzug wurde beschlossen: schwarzer Cylinder, weiße Hose, schwarzer Frack, graue Reithose und Lackstiefeln. Die zweite Zusammenkunft findet heute Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr in demselben Lokale statt und wäre ein stärkerer Betheiligung erwünscht.

* **Der Gesangsverein „Eichenweig“** beabsichtigt, sein dies-jähriges Waldfest am 30. Juni auf dem „Speierskopf“ abzuhalten. Für gute Ertrichungen und reichhaltige Kurzweil will der Verein bestens sorgen.

* **Militärisches.** Die zu einer achtwöchentlichen Uebung be-ziehenden Bataillon einberufenen gemeinen Reserve-Unteroffiziere sind nach bestandenen Examen sammtlich zu Vize-Feldwebeln befördert worden.

* **Ein Reichspatent** auf ein Verfahren zum Bleichen von Leim, Gelatine und Blutalbumin ist dem Herrn J. Widner, Kapellenstraße 1 hier, erteilt worden.

* **Schlichtung.** Der Kaufpreis des Hauses Victoriastraße 9 be-trug nicht 101,000 Mk., sondern 111,000 Mk.

+ **Dieblich, 18. Juni.** Schon zweimal hatte ich Gelegenheit, zu berichten, daß in der Scheune des Landwirths Ferdinand Knetten-brech Feuer ausgebrochen und, ohne daß es zur völligen Entzündung gekommen, gelöscht worden sei. Heute Vormittag 9 Uhr riefen die Sturm-glocken die hiesigen Feuerwehren zum dritten Male in kurzem Zeitraume an denselben Ort. Diesmal stand, als Hilfe erschien, schon die ganze Scheune nebst den dazu gehörigen Stallungen in lichten Flammen, so daß an eine Rettung dieser Gebäude nicht zu denken war. Sogar an der Erhaltung des von mehreren Familien bewohnten, gegen die Scheunen durch eine Brandmauer geschützten Seitenbaues wurde anfänglich gezweifelt, besonders da der Wind die Flammen nach dieser Richtung trieb; derselbe wurde deshalb von Hausgeräthen vollständig geräumt. Den vereinten Anstrengungen unserer Feuerwehren gelang es jedoch, letzteren zu erhalten, so daß nur die Scheune und die Stallungen ein vollständiger Haub der Flammen wurden. Wie das Feuer entstanden, ist bis jetzt nicht bekannt. Daß Brandstiftung vorliegt, ist wohl zweifellos. Vielfach wird ein Nach-akt vermuthet.

+ **Dieblich, 18. Juni.** Der Rhein steigt seit einigen Tagen wieder außerordentlich. Während er von Samstag auf Montag 50 Centimeter gestiegen ist, hat er seit gestern Abend bis heute Morgen wiederum 40 Centimeter zugenommen, so daß der Stand heute 4 Meter beträgt. Dieser ungewöhnlich hohe Wasserstand ist auch die Ursache, daß bis jetzt die Wasserwärme noch nicht die Höhe erreicht hat, welche man bei der Temperatur der Luft hätte erwarten können.

= **Dieblich, 18. Juni.** Auf seine Erfindung, „Ausfütterung von Glas-Instrumenten aus Holz mit vulcanisirtem Kautschuk“, ist dem Herrn W. Hechel, Königl. Hof-Instrumentenmacher hier, ein Reichspatent verliehen worden.

△ **Schierstein, 18. Juni.** Der Rhein wächst stark, von gestern Abend 5 Uhr bis heute Früh 3 Uhr, also in 10 Stunden, 22 Centimeter. — Die Verletzungen, welche sich der Maurer Ernst Kuhl hier, Sohn des Cigarrenarbeiters Christian Kuhl, gestern in Wiesbaden bei einem Sturze vom Dagerüst zugezogen, sind erheblich. Der Verunglückte klagt über heftige Schmerzen.

* **Rüdelsheim, 17. Juni.** Gestern Nachmittag besuchte Se. Maj. der König Christian von Dänemark, welcher gegenwärtig in Wies-baden zur Cur weilt, in Begleitung von fünf Herren seiner Umgebung den Niederwald, dinirte auf dem Jagdschloß und fuhr mit einem Extra-zuge der Zahnradbahn nach Almannshausen, von wo aus mit der Staats-bahn die Rückfahrt nach Wiesbaden angetreten wurde. (Htg. A.)

* **Schierstein, 17. Juni.** Der Staatsminister Graf Bis marck ist zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen und hat, wie seit mehreren Jahren, im „Hotel Pfaff“ Wohnung genommen.

* **Limburg, 17. Juni.** Herr Dom-Capitular Hilpisch berichtete am zweiten Pfingstfeiertage in der Hospitalskirche über seine Reise nach Rom, die dort gemachten Wahrnehmungen und seine Audienz beim Papste. Letztere dauerte über eine Stunde. Der Herr Redner fand, wie der „Raff. B.“ berichtet, den heil. Vater nicht so „altersschwach und

hinfallig", wie die Zeitungsberichte ihn gewöhnlich hinstellen, sondern für sein Alter außerordentlich rüstig und geistig frisch. Im ersten Augenblicke war dem Papste der Name Limburg unbekannt, er erinnerte sich aber gleich unseres Herrn Bischofs, den er sehr gut kenne und hochschätze, den er zu grüßen bat und bald wieder einmal zu sehen wünschte. Der Papst berichtete seine ständige Sorge für noch weitere Verbesserungen der Lage der Katholiken in Deutschland, erkundigte sich nach dem Limburger Priester-Seminar und befragte die Militärpflicht der jungen Kleriker — der Geist der Kaiserin sei ein ganz anderer, als der des Seminars — und bezeichnete die Schule als eine naturgemäße Sache der Kirche. Die Versicherung der treuen Anhänglichkeit der deutschen Katholiken an den Stuhl Petri, die auch bei jeder sich darbietenden Gelegenheit durch Hochrufe auf den Papst sich kundgebe, erfreute sichtlich den erhabenen 80-jährigen Greis, der trotz allen gegenseitigen Versicherungen in der Lage eines Gefangenen sich befindet. — Herr Dom-Capitular Hilpisch zog einen Vergleich zwischen dem Rom, wie er es vor 8 Jahren und wie er es jetzt befinden habe, und bezeichnete die jetzigen Zustände in Rom als über alle Maßen traurige.

*-x- **Frankfurt, 17. Juni.** Bezüglich der Einführung der elektrischen Beleuchtung der Stadt beantragt der Ausschuss, das Wechselstromsystem in Anwendung zu bringen und die Station außerhalb der Stadt in der Nähe des Mains, sei es nun am rechten oder linken Ufer, zu errichten. Hierdurch wird zweierlei erreicht, was besonders für eine städtische Beleuchtungsanlage von nicht zu unterschätzendem Vortheil ist: einmal die Ausdehnungsfähigkeit der Anlage über das ganze Weichbild der Stadt und zweitens die Vermeidung aller mit maschinellen Betrieben verbundenen Belästigungen und Schädlichkeiten für die dichtbesetzten und bewohnten Stadtheile. Für die Anlage wird ein Credit von 2,250,000 Mk. gefordert. Hiervon entfallen 1,800,000 Mk. für den elektrischen Theil derselben und 650,000 Mk. für die baulichen Anlagen. Die Ausführung und der Betrieb sollen den Firmen Ganz & Co. in Budapest und der Actiengesellschaft „Heltos“ in Ehrenfeld-Köln übertragen werden, denen auf dem Gebiete des Wechselstroms bedeutende Erfahrungen zu Gebote stehen. Da der Magistrat mit der Vorlage der Commission einverstanden ist und zu letzterer auch mehrere Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung gehören, so unterliegt es keinem Zweifel, daß die Versammlung der Vorlage ihre Zustimmung erteilt.

* **Frankfurt, 17. Juni.** Herr August Lehr vom „Frankfurter Bicycle-Club“, welcher vor kurzem in Halle die Meisterschaft von Preußen gewann, hat gestern in Berlin die Meisterschaft von Europa errungen.

-x- **Frankfurt 18. Juni.** Auch die Lohnbewegung der Zimmerer ist, wie vorausgesetzt, so gut wie im Sande verlaufen. Die meisten Gesellen haben die Arbeit wieder aufgenommen und nur ein kleiner Theil strickt noch. Von den Meistern haben nur einzelne eine Lohnaufbesserung von 2-3 Pfg. pro Stunde gewährt, ohne sich an schriftliche Erklärungen zu binden. — Die geistige, schwachbesuchte Versammlung der Maurer beschloß, den eben erst erklärten Plastriste als nutzlos fallen zu lassen, wobei der Vorsitzende rügte, daß die Gesellen die Beschlüsse der Versammlungen theils aus Furcht vor Maßregelungen, theils wegen Ausfall des Verdienstes nicht respectirt hätten. — Die Frankfurter Buchdrucker und Schriftsetzer sprachen sich in einer gestern abgehaltenen Versammlung für eine Verkürzung der Arbeitszeit und zur Erreichung dieses Zweckes für wesentliche Vertheuerung der Lebensmitteln aus, erklärten sich mit der von München beantragten Abschaffung des Verzeichnisses nicht einverstanden und beschloßen, auf der Herbst-Versammlung der Tarifvertreter auf eine den Lebensverhältnissen Frankfurts entsprechende Erhöhung des Lohnaufschlags auf 20 Pct. hinzuwirken. — Auch die hiesigen Schuhmacher wandelt die Streiklist an, sie werden sich heute Abend versammeln, um sich der Lohnbewegung anzuschließen.

a. **Oberlahnstein, 17. Juni.** Die heutigen Verhandlungen der Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurden eröffnet durch Herrn Landgerichtsrath Wismann, der die erschienenen Vertreter der Behörden begrüßte und einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung des nassauischen Gewerbevereins, der heute seine 44. Generalversammlung abhält, gab. Die Präsenzliste ergab, daß von 131 Delegirten 129 anwesend sind. Erster Punkt der Tagesordnung war der Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahre. Danach haben sich drei neue Vereine (Elville, Lindenholzhausen und Dauborn) gebildet und einer (Oberbrechen) ist wegen der ihm entzogenen Gemeinde-Unterstützung eingegangen, so daß jetzt der gesammte Verein aus 69 Lokalvereinen mit 5229 Mitgliedern besteht (gegen 67 Vereine mit 5063 Mitgliedern in 1887). Die meisten Vereine weisen ein stetes Wachstum auf, nur einige wenige sind in Mitgliederzahl zurückgegangen. Die Staatsbehörden anerkennen das verdienstvolle Wirken des Gewerbevereins und die königl. Staatsbehörde hat dem nassauischen Gewerbeverein im verflossenen Jahre eine Zuwendung von 32,780 Mk. gemacht. Außerdem hat der Communal-Landtag dem Vereine 8050 Mk. zukommen lassen. Einzelnen Vereinen wurden noch besondere Unterstützungen zu Theil; so hat der Kreistag des Kreises Wiedenopf den Vereinen seines Bezirkes eine besondere Zuwendung gegeben u. s. w. Insgesamt wurden in allen Vereinen 498 Versammlungen mit 92 Vorträgen abgehalten. Besondere regelmäßige Vereinsabende veranstalteten die Vereine zu Wiesbaden, Limburg und Albesheim. Als außerordentlich thätig werden die Vereine zu Breitfeld, Dietrich und Münster bezeichnet, da sie den Lokal-Interessen in hohem Maße Rechnung trugen. Leider muß aber auch konstatiert werden, daß die Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung nur sehr spärlich aus dem diesseitigen Bezirke besucht war. Insgesamt nahmen nur fünf Aussteller vom hiesigen Bezirke daran Theil. Die Vereins-Bibliothek hat im verflossenen Jahre einen Zuwachs von 843 Bänden erhalten. Entfien

wurden weit über 2000 Bände. Die Auflage des Vereinsblattes beträgt gegenwärtig 5450. Dem Verein ist im verflossenen Jahre durch den Tod des Herrn Lehrer Scherer (Diez) und Oberförster Schwab (Königsheim) ein unersetzbarer Verlust entstanden. Zum Zeichen der Trauer erhoben sich alle Delegirten bei dieser Nachricht von ihren Sitzen. Nach diesem allgemeinen Berichte gab Herr Landesbank-Directions-Mitglied Kessler (Wiesbaden) eine Uebersicht über die finanziellen Verhältnisse des Vereins, der 41,010 Mk. 78 Pfg. Einnahme und die gleiche Summe an Ausgaben zu verzeichnen hatte. Bei den Lokal-Gewerbevereinen hat sich insgesammt ein Defizit von 774 Mk. 95 Pfg. herausgestellt, das sich auf mehrere Vereine vertheilt. Die meisten Vereine haben jedoch einen ganz geordneten Haushalt. Die diesjährige Rechnung ward vom Gewerbeverein zu Oberlahnstein geprüft, für richtig befunden und darnach dem Central-Vorstand Decharge erteilt. Im Budget pro 1889/90 ist infolge einer Veränderung die Vorjahre eingezeichnet, als die königl. Regierung den jährlichen Zuschuß von 23,100 Mk. auf 29,800 Mk. erhöht hat, was dankbar anerkannt ward. Außerdem hat der Communal-Verband statt der bisherigen 1000 Mk. 2000 Mk. zur Ausbildung von Industrielehrerinnen bewilligt. Darnach gab Herr Th. Lang (Wiesbaden) eine Uebersicht über das Gewerbebureau, das im Großen und Ganzen immer mehr blühe. Es besuche jetzt 68 Schulen unter der Aufsicht des Central-Vorstandes. Die Schülerzahl der Zeichenschulen beträgt 3190 gegen 2971 im Vorjahre. Die Gesamt-Schülerzahl ist um 150 auf 6130 gestiegen. Die Zahl der Lehrer beträgt 235 (1887: 228). An 82 Orten besteht ein Ortsstatut. In Schwannheim ist auch noch eine besondere Modellirungsschule eingerichtet. Den Meistern liegt es besonders ob, die Lehrlinge zu regelmäßigem Schulbesuch anzuhalten, da nur hierdurch ein annehmbares Resultat erreicht werden kann. Nach Erledigung dieser Berichte wurde über die Ausführung der früheren Beschlüsse referirt. Aus dem Jahre 1887 lag noch ein Antrag, betreffend gleichmäßige Vertheilung der Gewerbeleiter, vor. Eine diesbezügliche Eingabe an den Minister ist bis jetzt ohne Bescheid geblieben. Ein von Herrn Justizrath Scholz hierüber eingeholtes rechtswissenschaftliches Gutachten rath von weiteren Eingaben ab, da dormalen keine Aussicht zur Verwirklichung des Antrages vorhanden sei. Ein Antrag des Gewerbevereins Arzbach, die Erbauung einer Straße von Ems nach Montabaur herbeizuführen, wurde gleichfalls vom Centralvorstand an die betreffenden Behörden vermittelt. Der Antrag hat aber deswegen keinen Erfolg, weil der Gemeinderath von Arzbach sich selbst gegen den Straßenbau erklärt hat. — Eine Beschwerde an das Ministerium für öffentliche Bauten, betreffend die Vergebung der Arbeiten bei staatlichen Hochbauten, wurde dahin beschieden, daß die (Eisenbahn) Bauabtheilungen angewiesen würden, bei größeren Bauten thnlichst die Arbeiten im Einzelnen und nicht an einen General-Unternehmer zu vergeben. Die Frage der Schädlichkeit der Abzahlungsgeschäfte war noch nicht spruchreif, weshalb vorläufig von einer weiteren Erörterung abgesehen werden soll. Auch in der Lohnanpassungsfrage war der Centralvorstand recht thätig und hat ein Memorandum hierüber von Herrn Fabrikant Jul. Schröder (Oberlahnstein) ablassen und dem am 22. August d. Js. zusammen tretenden Mosellanbtage überreichen lassen. Endlich berichtete Herr Dr. Bergas über die seitens der aus Juristen und Gewerbetreibenden bestehenden Commission zur Prüfung des „bürgerlichen Rechts“. Die Commission fand verschiedenes Wichtige daran auszusagen und wird demnächst bestimmen, formulierte Modifikationen an das Reichsgesetz der Justiz einzufenden, weshalb der Commission noch eine weitergehende Frist zur Erledigung ihrer Arbeiten, die sie zu 20 Sitzungen schon zusammengeführt haben, gegeben ward. Bei der hierauf stattfindenden theilweisen Neuwahl des Centralvorstandes wurden die Herren Kessler (Wiesbaden) mit 101, Horz (Hörsheim) mit 116, Sartorius mit 118, Limbach (Wiesbaden) mit 118, Schaffner (Diez) mit 111, Dienst (Hörsheim) mit 113, Schröder (Oberlahnstein) mit 105 wieder und Aug. Göbel (Ems) mit 90 Stimmen neugewählt. Zum Tage der nächsten Generalversammlung hatten eingeladen die Städte: Gumb, Diez, Grenzhausen, Langenschwalbach und Hachenburg, von denen Grenzhausen zu Gunsten Hachenburgs und Diez zu Gunsten Langenschwalbachs zurücktrat. Gewählt wurde hierauf Langenschwalbach und dem vorigen Vereine die Prüfung der diesjährigen Rechnung übertragen. Danach wurde der Antrag Homburg berathen, welcher lautet: „Der Centralvorstand möge geeignete Schritte thun, um das Project der Verlängerung der Frankfurt a. M. - Homburger Bahn nach Uffingen zu verwirklichen und im Interesse der Gewerbetreibenden Homburgs und Umgegend, diese Linie mit einer Güterstation und Personen-Haltestelle an der Nordseite Homburgs zu erbauen.“ Der Antrag wurde in Anbetracht der dortigen Nothverhältnisse in seinem ersten Theile angenommen und noch die Worte eingefügt: „mit Fortsetzung bis zur Bahnhahn.“ Dagegen glaubt die Versammlung, die Besprechung des 2. Theils, als nicht in ihren Rahmen gehörig, ablehnen zu müssen. — Eine ziemlich lebhafteste Debatte erregte der Antrag Th. Lang (Wiesbaden) lautend: „Der Gewerbeverein für Nassau erstreckt die Ansammlung eines Grundcapitals, dessen Zinsen, sobald dasselbe eine entsprechende Höhe erreicht hat, zur Unterstützung armer, braver und begabter junger Leute (Mädchen) nicht absolut ausgeschlossen) behufs Erlernung eines Gewerbes oder weiterer Ausbildung in einem solchen verwendet werden sollen.“ Das Capital (Stipendienfonds) des Gewerbevereins für Nassau wird beschafft durch freiwillige Beiträge der Vereinsmitglieder und anderweitige Zuweisungen von Gönnern des Vereins u. s. w. Der Central-Vorstand wird mit der Verwaltung desselben betraut und hat in den jährlichen Generalversammlungen über dieselbe zu berichten. Sobald das Capital die Höhe von 10,000 Mk. erreicht hat, kann der Central-Vorstand die Hälfte der Zinsen zu Unterstützungen verwenden; etwaige spätere Veränderungen in dieser Beziehung bleiben von da ab den Beschlüssen der Generalversammlung vorbehalten. Mit den Absichten des Herrn Antragstellers waren Alle voll und ganz einverstanden. Ueber die zu diesem Zwecke fahrenden Wege herrschten jedoch verschiedene Meinungen. Schließlich wurde ein Antrag angenommen,

der dahin zielte, dem Central-Vorstand den Antrag laut zur Erwählung zu überweisen und den Central-Vorstand zu beauftragen, die zur Verwirklichung des Antrags führenden Mittel und Wege zu suchen. Damit schlossen die Verhandlungen des ersten Tages und es vereinigten sich hierauf die Teilnehmer zu dem in der „Lahn“ stattfindenden Festessen, bei welchem Herr Landgerichts-Rath Bismann auf Seine Majestät den Kaiser toastete. Außerdem wurden noch eine ganze Reihe anderer Hochs auf alle Beteiligten ausgetragen. Des Abends hatte der Oberlehrer des Gewerbevereins ein Concert in der „Lahn“ arrangirt, an dem sich die hiesigen Gesangsvereine und die Coblenzer Pionier-Capelle beteiligten. Das Concert war sehr stark besucht und erfüllte alle Zuhörer mit voller Befriedigung.

D. Coblenz, 16. Juni. Zu dem Ende b. M. stattfindenden Gesangs-Wettstreite des Männergesangs-Vereins „Rheinland“ sind jetzt die Preise soweit eingegangen, daß sich eine Uebersicht über den Umfang des großartigen werdenden Festes gewinnen läßt. Vor einigen Tagen sandte die hohe Protectorin des Jubelvereins, Ihre Majestät die Kaiserin Augusta, zwei wirklich königliche Geschenke als Ehrenpreise: einen silbervergoldeten, reich getriebenen Pokal mit Edelsteinen, sowie einen ebenfalls reich verzierten Pokal mit Goldbeschlägen. Die Spitze des Stodes wird gebildet durch eine goldene Lyra, das untere Ende läuft in eine Krone aus. In der Mitte liegt ein breites Goldband mit dem Namenszuge der kaiserlichen Gekrönten. Auch der Pokal trägt die gekrönte Initiale der Kaiserin Augusta. Heute sandte das großherzoglich badische Paar einen kostbaren Ehrenpreis, bestehend in einer Zierkassette in Form eines Schiffs. Auch dieses Stück ist mit dem Namenszeichen der kaiserlichen Gekrönten geziert. Es stehen noch Preise aus von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II., sowie von Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich. Die übrigen Preise bestehen aus: einem großen, silbervergoldeten Pokal, Ehrengabe der Stadt Coblenz; einem großen, reichverzierten Trinthorn und 800 M. baar, Ehrengabe des Fest-Comité's. Die Damen der Stadt stifteten eine auf silbernen Füßen stehende Rubin-Steinkassette mit Gläsern und Unterlag. Durch die Initiative des Jubelvereins wurden zwei Silber-Pokale gestiftet. Eine ganz bedeutende Ehrengabe sandte der hiesige „Wirtshaus-Verein“: einen großen, 4 Fuß hohen Tafelaufsatz mit Kristallkugeln und Kröpfen, Leuchtern etc. Große Palmbäume tragen das Ganze. Der Jogen. „Wasch-Club“ schenkte ein schwarzes Trinthorn mit Goldverzierungen. Der „Dilettanten-Club“ stiftete einen silbervergoldeten Pokal. Ferner sind Geschenke eingegangen: von der Oberländer Aktienbrauerei in Frankfurt a. M.: ein silbervergoldeter Pokal; von der Kaiserbrauerei in Niedermendig: eine kostbare, auf Silberfuß stehende Weinbottle mit Kristallkugeln; von der Brauerei G. Laupus hier: ein Kunstgegenstand; von einem Mitgliede des Vereins: eine mit den Gesangs-Emblemen verzierte Majolika-Basis; von Restaurateur Michant hier: eine reichverzierte Bouteille. Der festgebende Verein hat noch angekauft: 4 Pokale, 2 Bowlen in Kristall und Silber, einen werthvollen Tafelstich, einen Kunstgegenstand; ferner gibt er noch zu Gelbpreisen 1000 M. in Baar. Alle Preise sind werthvoll und bilden somit auch einen sichtbaren Lohn für die aus dem friedlichen Wettkampfe hervorgehenden Sieger. — Der Wohnungs-Ausschuß entfaltet eine große Thätigkeit, um allen Sangesbrüdern gute Quartiere zu beschaffen. Die alte Conventia wird der mit Recht so oft gerühmten Gastschänke ihrer Bewohner neue Ehre machen! Die Festtheilnehmer werden noch eine ganz besondere, große Freude haben. Ihre Majestät Kaiserin Augusta, die hohe Protectorin des Vereins, wird in nächster Zeit von Baden-Baden zu ihrem gewohnten Sommeraufenthalte hier eintreffen und bei dem Feste zugegen sein. Wahrscheinlich wird die hohe Frau den Festzug von der Kasse des Residenz-Schlusses beschließen und jedem Sänger wird daher die hohe Ehre, die edle Landesmutter in unmittelbarer Nähe sehen zu können.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **XXVI. Tonkünstler-Versammlung zu Wiesbaden** vom 27. bis incl. 30. Juni d. J. Genau ein Jahrzehnt ist verflossen, seit in der Pfingstwoche des Jahres 1879 die damals sechszehnte Tonkünstler-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins in Wiesbaden abgehalten wurde. In diesem Jahrzehnt haben die großen Kunstfeste des Musikvereins (dem als Musikfeste stellen sich für das größere Publikum die Tonkünstler-Versammlungen*) das in den verschiedensten Städten: in Baden-Baden (1880), Magdeburg (1881), Jülich (1882), Leipzig (1883), Weimar (1884), Karlsruhe (1885), Sondershausen (1886), Köln (1887) und Dessau (1888) stattgefunden, und dem Verein und seinen Bestrebungen überall Erfolge, zum Theil glänzende und nachhaltige Erfolge gebracht, sowie neue Freunde zugeführt. Und trotz schwerer Verluste, welche den Verein einer Reihe seiner hervorragendsten Mitglieder beraubt haben, Verluste, die immer auch solche der deutschen Kunst waren, trotz des Todes von Richard Wagner, Robert Volkmann, Franz Liszt, Joachim Raff, Max Seifritz, Carl Nibel hat der Musikverein das Wesen kraftvoller Institution bewahrt, welche die Personen, und waren es die höchstbegabtesten und höchstverdienenden, überdauern. Wer vor einem Jahrzehnt den festlichen, an Musik und geselligen Anregungen überreichen, Tagen der Wiesbadener Tonkünstler-Versammlung beizuwohnen durfte, der erinnert sich auch, wie damals Franz Liszt's ehrwürdige und liebenswürdige Meistergestalt im Mittelpunkt des Festes stand, welche belebende Einwirkung von ihm in den Proben ausging. Der „Musik-Verein“ aber, Dank Liszt, Nibel und allen denen, die am Emporwachen dieser künstlerischen Vereinigung Antheil genommen, ist zu einer Institution geworden, die ihre Kraft und Lebensfähigkeit in sich selbst, in ihrer Vergangenheit, ihren idealen Zwecken und Zielen trägt. Daß es gelungen ist, dem Verein in einem Künstler von hervorragender Bedeutung und ehrenvollsten Ruf, in der Person des General-Intendanten der Weimarer Hofbühne und Hofcapelle, Hans Freiherrn Bronsart von

Schellendorf, dem Schüler Liszt's, dem feinsinnigen Componisten, dem langjährigen Gesamtvorstandsmitgliede des Musik-Vereins, einen neuen Leiter zu sichern, der mit frischer Kraft die alten Ziele verfolgt, hat alle Befürchtungen, welche Freunde und alle Hoffnungen, welche Gegner des Musik-Vereins hegten, schon wenige Monate nach dem Eintritt Carl Nibel's gründlich beseitigt. Die Wiesbadener sechsundzwanzigste Tonkünstler-Versammlung, die erste, die unter dem Vorsitz Bronsart's abgehalten wird, zeigt durch ihr Programm, daß die alten rühmlichen Aufgaben, die sich der Allgemeine Deutsche Musik-Verein jetzt, fester als je im Auge behalten sind. In der eifrigen voraussehenden Pflege der zeitgenössischen, musikalischen Production hat der Verein, vom Tage seiner Gründung an, seine Ehre gesucht und seine Tonkünstler-Versammlungen sind in Wahrheit Feste der zeitgenössischen Production geworden. Und wenn in den Anfängen des Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins der Vorwurf laut ward, daß einseitig und ausschließlich die Weimarer Schule der deutschen Musik und alles, was ihr in Frankreich, Rußland und Skandinavien verwandt erscheine, vom Verein gepflegt und bevorzugt werde, so sind angesichts der Thatfachen diese Vorwürfe längst verstummt. Die innere Bedeutung, das innere Leben, die Originalität und der Geist der Schöpfungen, die zur Ausführung gelangen, entscheiden bei der Auswahl der auszuführenden Werke einzig und allein und das Programm der sechs in Wiesbaden stattfindenden Concerte erweisen zur Genüge, daß es sich nur um ein Musikfest, in dem zur Abwechslung dem guten Neuen vor dem guten Alten Raum gegeben ist, nicht aber, um ein „Liszt- und Wagner-Fest“, wie man ehemals fabelte, handeln kann. Und wahrlich, so notwendig und gerecht es ist, daß unsere großen Musikfeste vorzugsweise die klassische, längst anerkannte Musik vortragen, so gerecht und notwendig ist es auch, daß es einen Mittelpunkt für entschiedene und zielbewusste Vertretung des Neuen und zwar des Neuen im höheren künstlerischen Sinne, gebe. Auch für das große kunstsinvolle Publikum haben in diesem Sinne die Tonkünstler-Versammlungen des Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins eine hohe und nachwirkende Bedeutung, und wenn sie an so glücklicher Stelle stattfinden, wie die schöne Wadestadt am Taunus unzweifelhaft eine ist, so verlaufen sie sicher nicht ohne höchst wohlthätigen Einfluß auf das Kunstleben der Gegenwart überhaupt und das Urtheil der Kunstfreunde über die musikalischen Bestrebungen und Leistungen der Gegenwart. Die Programme zu den sechs Concerten, welche die musikalischen Darbietungen der diesjährigen Tonkünstler-Versammlung bilden werden, sind noch nicht vollständig veröffentlicht, aber aus dem, was vorläufig bekannt geworden und auch von uns veröffentlicht wurde, läßt sich nicht nur die Reichhaltigkeit, sondern auch die Vielseitigkeit des in Aussicht stehenden erkennen. Neben dem glänzenden Dreigestirn der neueren Musik: Richard Wagner, Hector Berlioz und Franz Liszt, erscheinen eine ganze Reihe neuerer Meister, wie Johannes Brahms, Felix Draeseke, Peter Cornelius, Josef Rheinberger, Josef Joachim, Ernst Rudorff, Eduard Lassen, unter den Jüngeren namentlich der hochtalentvolle Richard Strauß (der auch als Hauptfest-Dirigent fungirt) Ludwig Thuille in München, Componisten, die zum Theil mit mehreren und alle mit künstlerischen bedeutenden Werken vertreten sind, finden auch hervorragende nichtdeutsche Componisten: der Däne Anton Dvorak, der geistvolle Franzose Eduard Lalo, die Amerikaner William Dwyer und Arthur Bird ihre Stelle. Wohl legen die auszuführenden Werke dem Orchester, den mitwirkenden Chorgesangsvereinen, den beteiligten Quartetten und Solisten eine Fülle von Arbeit und Anstrengung auf, dafür aber darf man sich sagen, daß die Opfer einer guten Sache gelten und ein außerordentliches künstlerisches Resultat in Aussicht stellen. Unter den Solofraktionen der diesjährigen Tonkünstler-Versammlung finden wir, nach der Gewohnheit des Musikvereins, anerkannt vorzügliche Kräfte und jüngere Talente, die bei dieser Gelegenheit einem großen, aus allen Theilen Deutschlands zusammen gekommenen und urtheilsfähigen Publikum zum ersten Mal gegenüberzutreten sollen. Von den Mitwirkenden seien vorläufig die Sangerinnen Marianne Brandt, Fräulein Agnes Denis aus Weimar, die Pianisten und Pianistinnen Bernhard Stavenhagen aus Berlin, Frau Margarethe Stern aus Dresden, beides in den letzten Jahren vielgenannte, zu nennen gelangte Kunstkräfte, sowie eine jugendliche Schülerin Hans von Bülow's, Fräulein Irma von Schönhof, der eminente Geiger Carl Halir aus Weimar, der Cello-Virtuose Alwin Schröder aus Leipzig, der jugendliche Tenorist Hans Gieseler, der Baritonist Baptiste Hoffmann erwähnt. Zwei Meister-Quartette, das der Herren Herrmann, Maretzky, Koenig, Welcker und Val. Müller aus Frankfurt a. M. und das der Herren Halir, Leopold Grigunacher, Theodor Freyberg und Carl Nagel aus Weimar verbürgen die Vortrefflichkeit der Kammermusik-Aufführungen. Von Wiesbadener Kunstkräften wirken natürlich eine ganze Reihe mit, Herr Ruffert ist für mehr als ein Werk, das ohne seine Mitwirkung nicht zu Gehör gebracht werden konnte, eingetreten; Fräulein Natalie Ofenius wird sich als Wiedererfinderin bewähren. Die Veröffentlichung des genauen Hauptprogramms und der Einzelprogramme erfolgt in der Woche vor dem Feste. Einstweilen dürfen wir wohl weitere Kreise unserer Leser auf die künstlerischen Genüsse der Festwoche zwischen dem 28. und 30. Juni hinweisen und weitere Mittheilungen über die Tonkünstler-Versammlung vorbehalten.

* **Martin Greif** vollendete Dienstag sein fünfzigstes Lebensjahr, indem er am 18. Juni 1839 in Speyer als der Sohn des Regierungsrathes Max Frey geboren worden ist. Seine humanistischen Studien genoss er in München und trat dann in die bayerische Armee (Artillerie) ein, der er als Offizier bis 1867 angehörte. Seine Neigungen aber zogen ihn immer mehr dem schriftstellerischen Berufe zu, weshalb er im letzten Abschied aus dem Heere einkam. Schon ein Jahr vorher, 1866, war unter dem Anonym „Martin Greif“ das erste literarische Product erschienen: „Hans Sachs, dramatisches Gedicht“. Zwei Jahre später

kamen bei Gotta in Stuttgart Greif's „Gedichte“ heraus, die seitdem bereits die fünfte Auflage erlebt haben und jetzt einen stattlichen Band füllen. Diese lyrischen Ergüsse begründeten und befestigten den dichterischen Ruf Martin Greif's. Im tiefen, rein lyrischen Empfinden und dem entsprechenden Ausdruck kommt selten ein Anderer ihm gleich. Was Greif's Gedichte dem und jenem manchmal minder näher bringt, ist, daß sie oft selbst nicht im Wort ausklingen, sondern dies dem seelischen Empfinden des Lesers überlassen. Auch der dramatischen Muse wandte sich Martin Greif mit großem Eifer und vielfachem Erfolge zu. Da jedoch seine Eigenart auf diesem Gebiete noch nicht zu vollem Abflusse gelangt ist, so wollen wir heute uns nur auf die Titelgabe seiner Dramen beschränken: „Corfiz Welfeldt, der Reichshofmeister von Dänemark“ (1873, zweite Auflage 1876); „Nero“ (1876); „Marino Falieri“ (1878); „Walther's Rückkehr in die Heimath“ und „Brinz Eugen“ (1880); „Heinrich der Löwe“ und „Die Pfalz im Rhein“ (1887); „Konradin, der letzte Hohenstaufe“ (1889). Außerdem erschien noch 1875 eine Sammlung epischer Dichtungen unter dem Titel „Deutsche Gedichtblätter.“

* **Von Bayreuth** schreibt man dem „N. W. L.“: Die Theilnahme seitens des großen Publikums an den diesjährigen Festspielen erwies sich schon jetzt als eine sehr lebhaft. Zumal dürften die Amerikaner zu zahlreich vertreten sein, wie nie vorher. Diesen Massenbesuch verbannt Bayreuth in erster Reihe der Pariser Weltausstellung, welche über hunderttausend Gäste über den Ocean gelockt hat, die bei dieser Gelegenheit auch dem Wagner-Tempel ihre Visite abstatten werden. Ein anderer Grund für die massenhafte Theilnahme ist, daß die Festspiele in Wahrheit vom kommenden Jahre ab eine Unterbrechung erfahren sollen. Frau Cosima verläßt nämlich im Herbst dieses Jahres schon Bayreuth und es ist klar, daß von dem Augenblicke an, da diese um die Kunst ihres Gatten hochverdiente Frau der Feststadt den Rücken kehrt, das rührige Interesse ein wenig erkalten, der freibende Impuls fehlen wird. Frau Wagner übersiedelt mit ihrer, aus dem einzigen Sohne Siegfried und zwei noch unverheiratheten Töchtern bestehenden Familie nach Charlottenburg bei Berlin. Maßgebend für diesen Entschluß war, daß vom Herbst ab Siegfried die technische Hochschule in Berlin besuchen wird. Der Sohn Richard Wagners widmet sich der Architectur. In früheren Jahren hat man wohl den schönen Wahn gehegt, daß der einzige männliche Nachkomme Wagners in die Fußstapfen des Vaters treten und Musiker werden wird. Thatsächlich existiren auch einige Compositionen des jungen Wagner, die aber wenig Liebe und noch weniger Talent für diese Kunst verrathen.

* **In Düsseldorf** ist der bekannte, lebenswürdige Schilderer des rheinischen Lebens, Maler Professor Christian Eduard Böttcher, einer der Begründer des „Malkiens“, gestorben. Derselbe hatte am 9. December vorigen Jahres unter Theilnahme weiter Kreise seinen 70. Geburtstag gefeiert. Schüler von Wilhelm von Schadow und Theodor Hildebrandt, ist er der rheinischen Kunststadt während seines ganzen Lebens treu geblieben. Von seinen populären Werken heben wir hervor: „Abend am Rhein“, „Heuernte an der Lahn“, „Sommernacht am Rhein“, „Auszug zur Weinlese“.

* **Deutsche Gynäkologen-Gesellschaft.** Vom 11. bis 14. d. M. tagte in Freiburg i. B. unter dem Voritze des Geh. Rath's Professor Hegar die diesjährige Generalversammlung der Gesellschaft deutscher Gynäkologen bei reger Theilnahme. Unter den zahlreich erschienenen Vertretern der deutschen Universitäten befanden sich Diebhaugen (Berlin), Wintel (München), Sanger (Leipzig), Zeit (Berlin). Die Sitzungen, zu welchen eine große Anzahl von Vorträgen und Veranschaulichungen angemeldet waren, fanden jedesmal Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–4 Uhr statt. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Bonn, zum Vorsitzenden derselben Geh. Rath Professor Zeit (Bonn) gewählt.

* **Aus Paris** wird berichtet: Den großen Preis des „Salons“ erhielt Briant für sein Gemälde „Allerheiligen“. — Vorgehens Nachmittags fand im Amphitheater der Sorbonne die Hauptversammlung des Congresses der Gelehrten Vereine Frankreichs statt. Renan hielt einen schönen Vortrag über „Universalität des Forschungsgesistes“.

* **Präsident Carnot** hat das im Tuilerien-Garten von den Herren Stevens und Serber errichtete Panorama „Histoire du Siècle“ eröffnet und die in demselben ausgestellten geschichtlichen Portraits von den Generalständen bis auf unsere Zeit in Begleitung der Frau Carnot und seines militärischen Hauses besichtigt.

Deutsches Reich.

* **Ueber die Reise des Kaisers nach Elsaß-Lothringen** wird jetzt Folgendes mitgetheilt: Von Sigmaringen aus, wo am 27. Juni die Hochzeit des Erbprinzen von Hohenzollern mit der Prinzessin von Bourbon stattfindet, wird der Kaiser am 28. ds. in Straßburg und am 30. ds. in Metz eintreffen. Von Metz begibt sich der Kaiser nach Karlsruhe, wo am 2. Juli die Vermählung der Prinzessin Marie von Baden mit dem Erbprinzen von Anhalt stattfindet.

* **Deutschlands und Rußlands Beziehungen.** Zu einem sehr pessimistischen, aus Wien dem Londoner „Standard“ zugegangenen Artikel über die politischen Beziehungen zu Rußland, in welchem u. A. gesagt war, daß auch in Deutschland Gründe für ein Mißtrauen gegen Rußland vorlägen und einer derselben vielleicht die Weigerung des Zaren sei, den Petersburger Besuch des deutschen Kaisers in dessen Hauptstadt zu erwidern, bemerkt die „Post“:

Wir können darauf nur sagen, daß diese düsteren Anschauungen in den hiesigen maßgebenden Kreisen nicht getheilt werden; wenn der Zar dem

Kaiser seinen Besuch auch nicht in Berlin, sondern überhaupt nur auf deutschem Boden, also in einer unserer Seefstädte erwidert, so ist damit den Wünschen der internationalen Höflichkeit vollständig Genüge geschehen. Daß dafür nicht Berlin, sondern ein kleinerer, weniger geräuschvoller Ort gewählt wird, dürfte auf Rücksichten zurückzuführen sein, welche mit Bedenken der auswärtigen Politik keinen Zusammenhang haben.“

* **Militärisches.** Der frühere Kriegsminister, General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff, ist jetzt als Nachfolger des im Mai in den Ruhestand getretenen Generals v. Meist zum commandirenden General des 1. Armee-Corps ernannt worden.

* **Bundschau im Reiche.** Wie die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ erfährt, hat die Kaiserin Augusta 1000 Mk. für die Hinterbliebenen der in Johnston Verunglückten übermitteln lassen. — Der König von Sachsen empfing anlässlich der Wettinfest eine aus 22 Herren bestehende Abordnung sämtlicher Städte Sachsens. — Die internationale Jury für die Bewerbungen um Preise für die beste innere Einrichtung eines transportablen Lazareths hat ihre Entscheidung bereits getroffen. Unter Anderen hat die goldene Medaille und 2000 Mk., den höchsten Preis, Dr. L. Gutsch am Depot-Spital des Babilischen Landes-Bereins zu Karlsruhe erhalten.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Bei dem sonntägigen Empfange der Delegationen wird der Kaiser eine friedliche Ansprache halten. — In Prag fand ein jungcechischer Parteitag statt, der von 2000 Vertrauensmännern besetzt war. Abg. Gregor führte aus, daß die Altcechen anfangen, auf das Staatsrecht zu verzichten, was die Jungcechen nie zugeben und auch den freirechtlichen und fortschrittlichen Standpunkt nie verlassen werden. Das Verhältniß der Cechen zur Regierung sei am Besten durch das Verbot der Sokolsfahrt nach Paris gekennzeichnet. Die Siege der Sokolisten in Paris seien weit höher zu schätzen, als alle Errungenschaften der Altcechen. (Stürmische Slava-Rufe.) Ein Wahlaufsatz und eine Candidatenliste für die Landtagswahlen wurden einstimmig beschlossen.

Anlässlich der Wettin-Fest schreibt „Nemzet“: Die allgemeine Sympathie für das Sachsenvolk und seine Fürsten wird bei den aufstrebenden Völkern durch das Bewußtsein erhöht, daß gleich dem König Johann auch König Albert in guten und schlimmen Tagen stets ein aufrichtiger, unerschütterlicher Freund und Verbündeter Oesterreich-Ungarns war. Die Geschichte wird dereinst klarstellen, welche erprießliche Wirksamkeit diese beiden Fürsten im Interesse der Vervollständigung jenes festen und intimen Verhältnisses entwickelten, welches gegenwärtig und — wie man hoffen darf — noch sehr lange Oesterreich-Ungarn und Deutschland verbindet.

* **Frankreich.** Der Untersuchungs-Ausschuß wird seine Arbeit wahrscheinlich am 19. völlig beendet haben. Der Oberstaatsanwalt arbeitet bereits auf Grund des ihm schon übergebenen Materials seine Anklageschrift aus. — Die vereinten Kammer- und Senatsausschüsse für das Rekrutierungs-Gesetz tagten nochmals im Kriegsministerium. — Der Pariser Stadtrath nahm einen Antrag an, wonach die Verwaltung der Ausstellung aufgefördert werden soll, im Verein mit der Regierung über die Mittel zu berathen, um das Hauptgebäude der Ausstellung zu erhalten und die gegenwärtigen Gärten in Squares umzubilden. Ferner wurde beschlossen, die Wagen-Vermiether zu verpflichten, den Forderungen der Kutscher nachzugeben. Es fahren fast alle Droschken wieder. — Laguerre, Laissant, Droulebe, Le Herisse und Susini, die nach Digne gekommen waren, um eine boulangistische Versammlung zu veranstalten, wurden mit dem einstimmigen Rufe: „Es lebe Carnot, es lebe der Frieden, nieder mit Boulanger“ empfangen. Ein Polizei-Commissar erklärte die Abhaltung der Versammlung für unstatthaft, weil die erforderliche vorherige Anmeldung nicht erfolgt sei. — Bei der Senatorenwahl im Departement Nord wurde de Sacigny (conservativ) mit 382 Stimmen gewählt. Herisson (radical) erhielt 301 und Thibaudin (Boulangist) 63 Stimmen. — Die Pariser Presse verfolgt den deutsch-schweizerischen Zwischenfall mit Spannung. Der „National“ verkündet ein „Ultimatum Deutschlands an die Schweiz!“

Infolge der Aufhebung des Levante-Geschwaders beschlossen der Marineminister und der Minister des Meeres, daß das Haupt- und Evolutions-Geschwader die Bezeichnung: Geschwader des westlichen Mittelmeeres und der Levante annehme; somit besorgt dieses Geschwader den ganzen Orientdienst. — In Gondrecourt (Meuse) dauert die Erbitterung der französischen Arbeiter gegen die Italiener fort. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen, doch fand kein erster Zwischenfall statt. — Die Kammer setzt die Beratung des Marine-Budgets fort. Admiral Dompierre d'Hornoy führt aus, Frankreich strebe nicht danach, eine Seemacht ersten Ranges zu werden, es müsse aber im Mittel-

meer den vereinigten Kräften Deutschlands und Italiens gewachsen sein und seine Küsten verteidigen können. Dazu müsse es seine ohne Schuld von irgend Jemand veraltete Flotte erneuern und vermehren. Der Marineminister Franz erklärt, in den Arsenalen könnten keine neuen Schiffe gebaut werden, da die Kammer die Zahl der Arbeiter beschränkt habe, aber man könne die Privat-Industrie beschäftigen und dafür 50 Millionen in fünf Jahren ausgeben. Man solle nicht alle Schiffe nach gleichem Modell bauen. Der Marineminister bekämpfte ferner den Vorschlag, die Zahl der Schulschiffe zu vermindern, sowie den Wunsch seines Vorredners nach einer Enquete über den Stand der Marine. Berichterstatter Gerzille erwähnte die verunglückten Torpedoboote und bemerkte, dieselben seien zuerst zurückgewiesen, schließlich aber unter nachträglicher Milderung der Lieferungsbedingungen angenommen worden. Die Kriegsschiffe der Tripelallianz sei schon jetzt ohne die deutschen Schiffbauten der französischen überlegen, daher sei eine Vermehrung der letzteren notwendig; auch Chebott (conserv.) betont diese Nothwendigkeit.

*** Schweiz.** Der Bundesrath berieth in besonderer Sitzung die Neutralitätsfrage. Er soll den Mächten gegenüber betonen wollen, daß dieses Prinzip von ihm festgehalten werde, auch wenn eine einzelne Macht, wie Deutschland, dasselbe anfechte. Die Verletzung der Verträge durch Andere ist kein Grund, daß die Schweiz an den sie betreffenden Bestimmungen derselben nicht festhält. Deutschland hat selbst die schweizerische Neutralität bisher als aufrecht betrachtet. Dem „Bernener Intelligenzblatt“ zufolge erklärte der Bundesrath in der Antwortnote an die drei Kaiserreiche auf die Vorstellungen in Sachen der Fremdenpolizei, die Schweiz sei sich ihrer internationalen Pflichten wohl bewußt und stets bereit, dieselben streng zu erfüllen. Der Bundesrath beschloß sich noch längere Zeit mit einer besseren Organisation der Fremdenpolizei und unterbreite soeben den eidgenössischen Mächten eine bezügliche Gesetzbvorlage.

Der deutsche Consul Deutscher in Zürich und einige Mitglieder sind wegen der Protestaffäre gegen die „Norddeutsche“ aus dem Reichsverein getreten.

*** Italien.** Parlamentstheorie vermuthen, Crispi werde in der Discussion der Tagesordnung Vaccarini's über Afrika der Kammer einen mit Menelik abgeschlossenen Vertrag mittheilen. Andere fügen hinzu, er werde auch die bereits vor längerer Zeit erfolgte Besetzung Asmara's vertheidigen. — Zwischen den Mitgliedern des römischen Gemeinderaths finden Verhandlungen statt, um die Stadt-Verwaltung zur Zurücknahme ihres Entschlusses, zu demissioniren, zu veranlassen. Der Sindaco soll aber neuerdings erklärt haben, der Entschluß sei unabänderlich. Man erfährt übrigens, daß das Project, das Deficit durch neue Steuern auszugleichen, von Crispi herstamme. — Imbriani hielt in Mailand einen Vortrag voll der heftigsten Angriffe gegen Oesterreich.

Die erwarteten Mittheilungen Crispi's in der Kammer erfolgten nicht; dieser erklärte nur, daß die Regierung nach vier Vertrauensvoten bezüglich Afrika's und nachdem die Kammer die Erweiterung der Expedition dem Ermessen der Regierung anheim gestellt, zur Besetzung Keen's schreiten dürfe. Im Interesse jener Unglücklichen, welche heute massenweise nach Amerika gehen, demnach aber auf dem gesunden Boden Afrika's eine zweite Heimath finden werden, erbittet er die Ablehnung der Tagesordnung Vaccarini's. Dies erfolgt mit 185 gegen 66 Stimmen, nachdem die Tagesordnung der übrigen Voten: Die Kosten für Afrika ganz zu streichen, abgelehnt wird. Vaccarini's Rede bezeichnet mit ungewöhnlicher Schärfe die Politik der Regierung als eine gedankenlose und leichtsinnige und hält die Behauptung aufrecht, daß die Regierung ohne Zustimmung des Parlaments Nichts in Afrika unternehmen dürfe. Redner weist nach, daß Crispi vor wenigen Jahren ebenso gedacht; nach seiner Meinung sei Italiens Colonialpolitik in die Periode größerer Opfer und Gefahren eingetreten. Crispi erklärte noch, daß die Regierung das heutige Kammervotum nur für den kleinen Krieg in Anspruch nehme, für größere Unternehmungen aber stets die Zustimmung des Parlaments einholen werde. — Die Abberufung des italienischen Militär-Attachés bei der Botschaft in St. Petersburg ist erfolgt. Der Posten bleibt vorläufig unbesetzt. Die Maßregel ist die Folge der Nichtanerkennung des russischen Attachés in Rom seitens der italienischen Regierung mangels ausreichender Legitimation.

*** England.** Unterhaus. Smith erklärte, die Regierung ziehe die Bill, betr. die Zuckerprämien-Convention, zurück und vertage dieselbe zur nächsten Session.

*** Schweden.** Herzog Adolf von Nassau wurde zum Ehren-General in der schwedischen Armee ernannt.

*** Serbien.** Der Artikel der Belgrader „Male Noviny“, welcher von Oesterreich Bosnien und die Herzegowina und die Arrondirung der Grenzen Serbiens durch die slavischen Gebiete Dalmatiens und Ungarns verlangt und dafür die Neutralität offerirt, rührt von dem Radicalen Pera Teodorovic her. Nach einem inspirirten Belgrader Telegramm der „Pol. Corr.“ ist Teodorovic, der Herausgeber der „Male Noviny“, auch der

Erfinder und Verbreiter der Nachricht von einer Militär-Convention zwischen Serbien und Rußland. Dieser bekannte Heizer verfolgt offenbar damit die Absicht, der serbischen Regierung Verlegenheiten und in Oesterreich-Ungarn ein feindliche Stimmung gegen dieses jetzige serbische Regime zu verursachen, macht sich aber dadurch lächerlich.

*** Türkei.** Zusage einer seitens der armenischen Bevölkerung von Wan an den Sultan gesandten Ergebnisses-Adresse hat dieser die Freilassung sämmtlicher politischen Gefangenen Wan's angeordnet.

*** Egypten.** Das russische auswärtige Amt notificirte der ägyptischen Regierung die Zustimmung zur Conversion der privilegierten Schuld unter der von Niaz Pascha angenommenen Bedingung, daß die Schuldentafel beauftragt werde, die Verwendung der durch die Conversion erzielten Einnahmen zu überwachen.

*** Afrika.** Nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureaus“ aus Sansibar vom 16. Juni melden daselbst eingegangene Briefe mit dem Datum Ujiji, den 10. März, daß Stanley Zippo Tib getroffen habe. Einige Kräfte seines Gefolges habe Stanley nach dem Kongo zurückgeschickt und beabsichtige, mit Emin Pascha nach der Ostküste zu kommen. Zippo Tib dürfte in 4 Monaten in Sansibar eintreffen. — Aus Sansibar wird vom 17. Genaueres darüber gemeldet: Stanley und Emin beabsichtigen, ihren Weg durch Massai-Land nach Mombasa zu forciren. Zippo Tib marschirt im Juni ab; seine Ankunft in Sansibar wird zum November erwartet. — Wismann's Dampfer hat in Kisimayu angelegt, um Kohlen einzunehmen. Vier deutsche Kriegsschiffe sind dorthin abgesegelt. Die „Möwe“ hat in den Hafen von Sansibar eine gefaperte Schlangen-Drau gebracht. Großer Wassermangel herrscht in der Umgebung Mombasa's, und es wird eine Hungersnoth befürchtet; der Reis ist dort sehr theuer.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Durch die starken Regengüsse der letzten Tage sind Neckar und Rhein stark im Wachsen begriffen. Der Neckar ist aus seinen Ufern getreten und ist dies auch beim Rhein zu befürchten. — Bei Gensweiler und Winnweiler (bei Kreuznach) ging ein schwerer Wollenbruch nieder und richtete große Verheerung an. — Aus verschiedenen Gegenden Württembergs wird über Hochwasser berichtet. Bei Gammstadt, Tübingen u. waren weite Flächen überschwemmt. — Zwischen zwei Studierenden fand in Würzburg ein Pistolenduell mit einer Verwundung im Gattenberger Wald statt. Weiteres unbekannt. — Der St. Pauli Hafen-Verein nahm in letzter Versammlung mit berechtigtem Bedauern davon Anmerkung, daß eine Hamburger Dampfschiffsbesatzung Chinesen als Heizer und Trimmer eingeführt und angestellt habe, während deutschen mit guten Zeugnissen versehenen Leuten der Dienst gekündigt wurde. — Der von der Hamburger-Amerikanischen Dampfschiff-Actien-Gesellschaft bei dem „Vulcan“ in Stettin bestellte neue Schnelldampfer wird noch 40 Fuß länger und 1 1/2 Fuß breiter, als die auf derselben Werft erbaute „Augusta Victoria“. — Samstag 1/11 Uhr fand im Alfredschacht des Ritzhaer Bergwerks der österreichischen Staatsbahn eine Explosion schlagender Wetter statt. 7 Arbeiter, darunter 5 Familienväter, blieben todt. Die Leichname sind fürchtbar verfaulen. Zwei Bergarbeiter sind schwer, mehrere leicht verwundet. Die Ursache der Explosion ist unbekannt. Eine Untersuchung ist eingeleitet. — Wie Alles in Amerika großartig, so auch die Wohlthätigkeit. Gelegentlich der Katastrophe in Johnston, Va., sind Gaben von Corporationen und Privatpersonen in Beträgen zu je 10,000 Doll. in Massen vorgekommen. Allen voran steht aber der Philadelpher Millionär George W. Childs; dieser Philanthrop hat 100,000 Doll., in Worten hunderttausend Dollars, gespendet! — Einem Zeitungs-Berichterstatter gegenüber, der ihn über die geplante New-Yorker Weltausstellung anfragte, erklärte Edison, daß er im Falle des Zustandekommens einer solchen einen ganzen Acre für seine Erfindungen nehmen würde, welche jetzt die Zahl 70 erreicht haben. Die neueste Erfindung ist ein Apparat, womit man hunderte von Meilen weit sehen kann. Edison glaubt dieses Wunder längst vor 1892 vollendet zu haben. So steht in der englischen Fachzeitschrift „Iron“ zu lesen.

*** Dem Schah von Persien** sind zum Andenken an seinen Aufenthalt in der deutschen Reichshauptstadt sehr zahlreiche und äußerst kostbare Gegenstände zum Geschenk gemacht worden, welche bis zur Ueberführung nach Persien der hiesige persische Gesandte General Riza Khan in Verwahrham genommen hat. Unter diesen wird die Aufmerksamkeit zunächst auf einen, über einen Meter hohen Tafelaufsatz aus getriebenem Silber mit reicher Vergoldung gelenkt. Die Spitze des hoch auslaufenden mittleren Theiles krönt ein Nepum mit einer Nixe, welche auf ihren erhobenen Armen eine goldene Schneidenschale zur Aufnahme von Blumen halten. Ein silberner Teller mit goldener ornamentaler Verzierung zeigt auf dem Rande in Münzenform Bildnisse von Mitgliedern des kurbaydurburgischen Hauses. Ganz gleichartig ist ein auf dem Teller stehender Dymen gebildet, dessen Deckelknopf den persischen Löwen darstellt. Mannigfaltig und von kostbarster Arbeit sind die Gewehre und Flinten, die in

atlasgefütterten Behältern ruhen; Schloß und Schlüssel sind reich verguldet. Sehr reichhaltig sind die Geschenke in Porzellan. Drei zu einer Gruppe gehörende Stühle, wahre Meisterwerke der Porzellanmalerei, eine antike Vase und zwei dazu passende Stämme von über Meterhöhe, haben das besondere Entzücken des Schahs erregt. Dieselben zeigen auf Goldgrund rautenförmige Decken-Motiv, welche sich auf beiden Seiten zu einem Strauß vereinigen. In anderem Genre präsentiert sich eine urnenförmige Jardinière von blauer Farbe mit reich verguldetem Fuß, Henkel und Randverzierung. Dieselbe war mit einem Miesler-Bouquet der feinsten Marzshall-Nelken von seltener Größe gefüllt. Zwei schmale, ungefähr 1½ Meter hohe Bronze-Kannen trugen Rosengewinde von Amoretten gehalten. Die Verzierung ist plastisch und in Gold ausgeführt. Ein aus Nussbaum gefertigter Schrank im modernen Stil mit goldenen Beschlägen, dient zur Aufnahme von Büchern, Papieren und Briefschaften; sämtliche Behälter sind auf das bequemste und handlichste eingerichtet. Ein Kunstwerk ist eine in Silber ausgeführte Büste einer jugendlichen Dame in moderner Kosttracht. Allerliebste sind zwei etruskische Vasen von kunstvoll durchbrochener Arbeit mit Behältern von rothem Glas. Auch das Originelle fehlte unter den Geschenken nicht. Als solches muß ein ausgewachsener Bar bezeichnet werden, welcher in sitzender Stellung einen um den Hals hängenden Leierkasten dreht, und nach dem Takte der in demselben befindlichen Spieluhr Kopf und Augen hin und her bewegt. Ein großer Theil der Geschenke ist bisher unausgepackt geblieben.

* **Das neue Königlich Sächsische Majestäts-Wappen**, dessen Einführung jedoch durch eine vom sächsischen Staatsministerium unterzeichnete Verordnung bekannt gegeben worden ist, enthält statt der 25 Einzelwappen des früheren (kurfürstlichen) Wappenschildes deren nur noch 13, weil die Wappen der nicht mehr im Besitze der Wettiner befindlichen Gebiete weggelassen worden sind. Entfernt worden sind also die Wappen der Niederlausitz, der Burggrafschaft Magdeburg, von Jülich, Cleve, Berg, Westfalen, Engern, von Brehna, Ravensberg, Mart, Barby, sowie die bedeutungslos gewordenen Erzmarzschallams-Insignien und der Regalien-Schild. Neu hinzugekommen ist nur das Wappen von Blauen, der Wappenspruch „Providentiaa memor“ ist unverändert geblieben.

* **Das Schwurgericht in Pauvrais** hat im Prozeß Sohns die letzten Zeugen vernommen und die Maibovers gehört. Sohns, der anfänglich sehr niedergelassen war, schien seinen Muth wiedergewonnen zu haben; er trat sehr anmuthig auf und bestritt, obgleich ihn die Aussagen aller Zeugen, insbesondere die seines Schwiegervaters, schwer belasteten, jede Schuld. Abends spät wurde das Urtheil gefällt; es lautete: Zum Tode. Bis zum letzten Moment leugnete Sohns alle Schuld und rief noch bei Verkündung des Urtheils, sein Blut möge über seinen mündigen Schwiegervater und die anderen Zeugen, kommen.

* **Die Kultur, die alle Welt bezaubert!** Schon im nächsten Winter werden sich die Ägypter das Vergnügen machen können, von Kairo nach den altherwürdigen Pyramiden mit der Dampf-Strassenbahn zu fahren. Der Rhedive hat bereits die Erlaubniß zum Baue der Bahn erteilt. — Was wohl da der selige Rampsinit für Augen machen würde?

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 18. Juni.** Die Königl. Strafkammer verurtheilte in ihrer heutigen Sitzung zunächst die Tagelöhner Anton F. von Kiedrich und Ludwig G. von Dortmund, welche aus einer an der oberen Rheinstraße stehenden Arbeiterhütte gemäß einer Verabredung mittelst Erbrechens dieser Hütte zwei Schuppen im Werthe von 3 Mk. gestohlen haben, unter Annahme mildernden Umstände zu je 3 Monaten Gefängniß. — Der 25 Jahre alte Schuhmacher Conrad A. aus Oberdiesbach, zuletzt in Biedrich wohnhaft, stand daselbst bei einer Schuhmachers-Witwe in Arbeit, welche er plötzlich und ohne Kündigung verließ. Wegen Herausgabe seiner Effecten entstanden Differenzen, in deren Verlauf A. zu Gewaltthatigkeiten schritt, welche ihn heute auf die Anklagebank führen. Nach dem Ergebnisse der Beweisaufnahme steht fest, daß der Angeklagte am 11. Mai ruhestörenden Lärm verübt und durch Bedrohung mit einem Verbrechen versucht hat, seine Meisterin zur Herausgabe seiner Sachen zu nöthigen. Das Urtheil lautet auf 1 Woche Haft und 14 Tage Gefängniß. — Die u. A. bereits wegen Fehlerlei mit 2 Jahren Zuchthaus vorbestrafte Gaunerin Kunigunde Neuchlin Witwe von Rodolsburg, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, wird heute beschuldigt, in der Nacht vom 13./14. November d. J. zu Etville dem Erbarbeiter Joh. L. mehr als 400 Mk. und am 23. November zu Castel dem Händler Joh. D. von Flörsheim mehr als 185 Mk. entwendet zu haben. Die näheren Umstände, unter welchen die Diebstähle begangen wurden, erforderten Ausschluß der Öffentlichkeit bei dieser Verhandlung. Die Angeklagte konnte jedoch nur des ersteren Diebstahls überführt werden und wurde unter Freisprechung in einem Falle zu 3 Jahren Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Am Abend des 5. Mai l. J. saß der Maurer Heinrich Schn. von Stockstadt mit zweien seiner Kollegen im Zimmer einer Backsteinfabrik bei Sassenheim, woselbst er beschäftigt war. Als an denselben zwei Männer vorübergingen, äußerte einer von Schn.'s Kollegen: da ist ja auch Einer dabei, der mich geschlagen hat. Schn., welcher etwas angetrunken war, hörte dies, und noch ehe seine Kollegen ihn daran zu hindern vermochten, hatte er ein auf dem Tisch liegendes Messer ergriffen, war zum Fenster hinausgesprungen und ließ den Vorübergehenden nach. Er fiel von hinten über denselben her und verfeigte dem Einen zwei Stiche in die Seite und in's Bein, dem Anderen einen solchen in die Schlagader des Halses, daß das Blut hoch aufspritzte. Beim Versuch, dem rabiaten Menschen das Messer zu entwenden, wurden die Angefallenen noch schwer an den Händen verletzt. Dem Einwand des Angeklagten, wegen sinnloser Betrunketheit nichts von der ganzen Sache

zu wissen, vermochte der Gerichtshof keinen Glauben beizumessen, er erachtete vielmehr 4 Jahre Gefängniß als eine angemessene Bestrafung. — Der 36 Jahre alte Buchhalter Gottfried Kaiser aus Bonn, wegen ähnlicher Schwindelereien schon mehrfach vorbestraft, hat sich des Betrugs in zwei Fällen schuldig gemacht. Am 1. Mai d. J. machte er bei dem Gastwirth Köppler hier mit mehreren Anderen eine Besche von 14 Mk. 84 Pf., ohne auch nur einen Pfennig Geld zu besitzen. Er betrug sich, als er zahlen sollte, auf einen hiesigen Hotelier, bei dem er gegen Bureau-Arbeiten beherbergt, jedoch vor die Thüre geistert worden war. Im anderen Falle logirte sich A. in einem hiesigen Hotel und zwar unter dem falschen Namen „Otto Weß aus Köln“, ein. Er gab an, sich auf Rechnung seines Hauses in Wiesbaden erholen zu wollen und erwartete eine größere Geldsendung. Der Schwindler verstand es noch, zwei Mal 10 Mk. baar von der Wirthin leihweise zu bekommen und hatte so bis zu seinem nach einigen Tagen erfolgten heimlichen Verschwinden eine Rechnung von 123 Mk. 80 Pf. über noch ehe A. Wiesbaden den Rücken kehren konnte, war er in den Händen der Polizei. Wegen seiner Betrügereien verfiel er in eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und 2 Jahren Ehrverlust. Ein in diesem Falle unentschuldig ausbleibender Zeuge wurde mit der hohen Geldstrafe von 100 Mk. belegt. — Die wegen Eigenthumsvergehens schon sechs Mal vorbestrafte, 31 Jahre alte Wäscherin Katharine Stock aus Biedrich wird trotz hartnäckigen Leugnens überführt, verschiedene ihr anvertraute Kleidungsstücke und andere Gegenstände unterzulegen, sowie eine Geldtasche-Inhaberin zu Biedrich um 47 Pf., den Preis eines Brodes, betrogen zu haben. Das Urtheil lautet auf eine Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängniß. — Der Müller Adolf Staudenmeier von Lingen bei Karlsbad am Main, Unterfranken, hat sich in Reichenbach bei Uffingen in einem dortigen Wirthshause der Majestätsbeleidigung schuldig gemacht und es wird deshalb der schon mehrfach vorbestrafte Mensch zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Wiesbaden, 17. Juni.** Vor dem hiesigen Landgericht wurde ein Prozeß verhandelt, welchen die Kaiserin Friedrich hatte anstrengen lassen. Es handelte sich dabei um eine Klage auf Anerkennung eines Grundstückskaufs durch Eintrag in das Grundbuch. Die frühere Eigentümerin des betr. Stückes Land, welches die Kaiserin zur Abwendung ihres Grundbesitzes in Cronberg ankaufen mußte, wohnte in Frankfurt am Main und hatte einen mit Generalvollmacht versehenen Vertreter in Cronberg, der das Kaufobject zu dem in Cronberg an der fraglichen Gemarkungsgrenze üblichen Preise an den Beauftragten der Kaiserin überließ. Als nun die Eigentümerin in Frankfurt erfuhr, wer die Kaiserin sei, zog sie rasch ihre Generalvollmacht zurück, vertheilte hierdurch die noch ungeklärte Verbriefung des Kaufs und forderte 15,000 Mk. statt der hiermit in gar keinem Verhältniß stehenden vereinbarten Summe. Der Gericht wurde Klage auf Anerkennung des Kaufs erhoben, es kam aber ein Vergleich auf Zahlung von 13,000 Mk. zu Stande. (F. J.)

Neueste Nachrichten.

* **Dresden, 18. Juni.** Der Kaiser ist heute Vormittag hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Könige, dem Prinzen Georg und sämtlichen fremden Fürsten, dem preussischen Gesandten, sowie den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Militär-Vereine aus Dresden und der Umgegend bildeten Spalier. Ein zahlreiches Publikum begrüßte die Majestäten mit begeisterten Hochrufen. Der Kaiser und der König fuhrten sogleich in einem Diespänner zur Parade.

* **Paris, 18. Juni.** Die Kutscher beschloßen, die Arbeit wieder aufzunehmen. — Als die boulangistische Versammlung gestern den Circus Fernando verließ, fanden einige Zusammenstöße statt, wobei mehrere Personen verhaftet wurden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Elbe“ von New-York; in Plymouth der Hamburger D. „Angia“ von New-York.

* **Rheinwasser-Wärme** 15 Grad Reaumur.

Warum Bühnenkritik?

Die „Deutsche Presse“, das offizielle Organ des „Deutschen Schriftsteller-Verbandes“ (herausgegeben vom geschäftsführenden Ausschuss desselben) bringt unter obiger Aufschrift in ihrer letzten Nummer einen großen Artikel aus der Feder des Redacteurs derselben, Herrn Ed. Berg, der sich mit unserem Theaterprozeß befaßt und in jeder Beziehung, für unsere Leser aber doppelt interessant ist, daher wir ihn im Folgenden unverkürzt wiedergeben:

Alle vernünftige Entwicklung ist das Ergebnis einer fortgesetzten Selbstkritik der Gesellschaft; nur durch die Kritik führt der Weg vom Chaos zur Ordnung, von der Willkür zu Gesetz und Recht. Die Vernunft prüft, und je nachdem die Dinge sich vor ihr bewähren, werden sie gewilligt oder verworfen; was schlecht ist, muß dem Besseren weichen: das ist die Bahn der Kultur.

Und es ist auch das Gesetz der Kunst, jeder Kunst, der Plastik wie

der Poesie. „Wehe der Nation,“ sagt freilich Platen, „deren Dichter von der Kritik am Gängelbunde geführt werden!“ und er hat Recht; denn der Genius folgt seinem inneren Licht. Aber lernen und an sich arbeiten und auf den Rath der Erfahrenen lauschen muß auch er, und wir dürfen mit gleichem Ernste sprechen: „Wehe der Nation, deren Dichter die Kritik verachten!“

Was aber von der Poesie gilt, ist auch für ihre Gehilfin, die Schauspielkunst, ein nothwendiges Erforderniß. Das ist von jeher anerkannt worden; es war schon bei den Griechen, von denen unsere dramatische Kunst ihren Ausgang nahm, streng beobachtetes Gesetz, für dessen Ausführung der Staat Sorge trug. Die Agonotheten oder Kampfrichter waren vereidete Kritiker; sie urtheilten über die Leistungen der Dichter wie der Darsteller, und nach ihrem Spruche empfingen die Schauspieler Geldpreise für gutes Spiel, für schlechtes aber Geißelhiebe im Angesicht des gesammten Publikums. So stand die Kritik im Dienste der wahren Kunst, berufen, der Nation die reinste Form des Schönen zu sichern, und nur unter ihrem starken Einflusse konnte die Bühne eine Erzieherin des Volkes, eine „moralische Anstalt“ sein. Verfall der höheren Kunst und der edleren Sitte würden sich als unmittelbare Folgen einer Nechtung der Kritik ergeben.

Aus diesem Grunde hat der am 4. Juni vom königlichen Landgericht zu Wiesbaden gegen einen Theater-Kritiker gefällte Urtheilspruch Alle, denen das geistige Wohl des deutschen Volkes am Herzen liegt, mit tiefer Beforgniß erfüllt, und die prinzipielle Bedeutung des Falles macht es uns zur Pflicht, ihn an dieser Stelle zu beleuchten.

Im December des vorigen Jahres wurde eine Schauspielerin vom Stadttheater in Strassburg zu einem längeren Gastspiel am königlichen Hoftheater in Wiesbaden engagirt. Sie hatte das Unglück, von sämmtlichen vier Blättern Wiesbadens, die sich mit der theatralischen Kritik befassen, wegen ihrer Darstellung der „Claire“ im „Hüttenbesitzer“ scharf getadelt zu werden. Darauf ereignete sich das Ungewöhnliche, daß der Regisseur der königlichen Bühne in Wiesbaden sich zum Meister der Kritik aufwarf und die Dame in einem Briefe an die „Nass. Volks-Ztg.“ gegen die öffentliche Meinung in Schutz nahm. Gegen dies Verfahren erhob das „Wiesbadener Tagblatt“ im Namen der kritischen Unabhängigkeit den stärksten Protest, und das war das Vorspiel der leidigen Geschichte.

Der Redacteur und ständige Theater-Referent des „Wiesbadener Tagblatt“, Robert Misch, hatte sich schon vorher des Deserters mit den Leitern der Hofbühne in kritischen Widerspruch gesetzt. Insbesondere hatte er durch zwei längere Artikel unter dem Titel „Zukunft und Gegenwart unserer Hofbühne“, in denen er vor allen Dingen das darstellende Personal einer strengen Musterung unterwarf, eine polemische Haltung gegen die Intendanz bekundet. Und weit entfernt, ihn zu befähigen, konnte die Antikritik des Regisseurs nur bewirken, daß er die künstlerischen Schwächen jener Schauspielerin noch nachdrücklicher in seinen Kritiken betonte.

Hierauf ging ihm am 16. Januar eine amtliche Verfügung der Wiesbadener Intendanz zu, worin ihm diese im Namen des königlichen Hausministers fernerhin den Eintritt in das dortige königliche Theater untersagte, da er sich „nicht gescheut habe, die an dem königlichen Institut angestellten Beamten und engagirten Künstler in rücksichtsloser Weise anzugreifen.“ Er habe „die Grenzen der Kritik in maßloser Weise überschritten und offensbare Beleidigungen an die Stelle des motivirten Tadelsetreten lassen.“

Abgesehen von der Bedrohung des Rechts der Kritik lag hier seitens der Intendanz die einseitige Aufhebung eines bindenden Contractsverhältnisses vor; denn die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“ hatte für die ganze Saison ein Abonnement gelöst, dessen Benutzung nun unmöglich gemacht wurde. Gegen diese Kränkung in seinen contractlichen Rechten erhob daher Herr Robert Misch Klage beim königlichen Amtsgericht, und zwar mit dem Erfolge, daß er auf Verfügung des letzteren schon nach wenigen Tagen durch einen uniformirten Gerichtsvollzieher, der ihn in das Theater führte und dem Intendanten das amtliche Schriftstück übergab, in seine kritischen Functionen vorläufig, d. h. bis zur ausgemachten Sache, wieder eingesetzt wurde.

Am 4. Juni fand endlich in dieser Angelegenheit vor dem königlichen Landgericht in Wiesbaden die Hauptverhandlung statt. Dieselbe endete mit der Abweisung der Klage des Herrn Misch unter Verurtheilung des Klägers in die sämmtlichen Kosten des Haupt- und des Arrestprozesses. Das Urtheil des königlichen Landgerichts wurde folgendermaßen begründet: (Unsere Lesern bereits mitgetheilt.)

Soweit die Begründung des gerichtlichen Urtheils. Die Tragweite desselben geht über den einzelnen Fall weit hinaus, und das ist die Ursache, weshalb wir uns mit der Sache beschäftigen. Wir vermögen aber die

Folgen nur dann zu ermessen, wenn wir die spezielle Veranlassung klar übersehen. Leider haben wir unser Material nicht durch persönliche Anschauung gewinnen können, da wir niemals bei einer Theater-Vorstellung in Wiesbaden zugegen waren; wie weit die Kritiken des Herrn Misch der Wirklichkeit entsprachen, darüber also ist eine Entscheidung uns unmöglich. Diese Kritiken selbst aber, eine bedeutende Zahl von umfangreichen und gewissenhaften dramaturgischen Studien, haben wir, um ein objectives Urtheil in der Sache zu gewinnen, uns an maßgeblicher Stelle erbeten. Nachdem wir sie nun aufmerksam gelesen, sind wir zu folgendem Ergebniss gelangt:

Misch macht in seinen Rezensionen den Eindruck eines Theater-Enthusiasten, eines aufrichtigen Kunstfreundes, dem die gesunde Entwicklung der von ihm kritisirten Bühne Herzenssache ist. Dabei erscheint er als ein Beobachter von klarem, entschiedenem Urtheil und mit derjenigen Bildung wohl ausgerüstet, die ein dramatischer Kritiker besitzen soll, nämlich mit ausgebreiteter Kenntniß der Bühnenliteratur und der dramaturgischen Gesetze. Was dann die Kritiken selbst anbetrifft, so tadelt er zwar mit Schärfe; aber er lobt auch mit Wärme. Sein Urtheil ist mit Salz und ägender Säure reichlich vermischt, aber stets positiv, d. h. nicht auf das Zerstören berechnet, sondern auf das Raum schaffen für Besseres; und dies Bessere wird in ersten und wohl gemachten Rathschlägen eindringlich empfohlen. Sein Tadel trifft die Schauspieler in ihren künstlerischen, nicht in ihren menschlichen Eigenschaften, und darauf kommt es an, um uns denselben berechtigt erscheinen zu lassen. Wir sind auch, obwohl uns die eigene Anschauung fehlt, überzeugt, daß er oftmals zutreffend war; denn die Rezensionen, die wir gelesen haben, machen uns einen glaubwürdigen Eindruck, und überhaupt wissen wir wenigstens von einzelnen Fällen, in denen die übrigen Blätter Wiesbadens ähnlich geurtheilt haben. Aber ob zutreffend oder nicht, die Frage ist für uns, ob die tadelnden Besprechungen des Herrn Misch ehrlich gemeinte, aufrichtige, in gutem Glauben verfaßte Kritiken waren, oder ob sie vielmehr die Absicht in sich bargen, persönlich zu kränken und zu schädigen. Nun kann ja Niemand in des Anderen Seele blicken, und da uns Herr Misch persönlich unbekannt ist, so haben wir als Anhaltspunkt für unsere Meinung nur sein gedrucktes Wort. Aber dies genügt uns vollkommen, um zu erklären, daß wir von seiner kritischen Objectivität und seinen guten Absichten überzeugt sind. Wir meinen, daß er dem Theater sicherlich nicht schaden, sondern nützen wollte; schädigte aber seine Kritik die Schauspieler, so fielen sie eben einem höheren Prinzip zum Opfer: der Kritiker übte Gericht an den Künstlern zum Besten der Kunst. Die Absicht der Beleidigung, der dolus, scheint uns also gänzlich zu fehlen.

In der Urtheilsbegründung des Landgerichts wird nun zwar die Thatfache der Kränkung angenommen. Es ist aber nirgends von einer strafbaren Beleidigung, einer sogenannten Injurie, die Rede gewesen; auch haben die Schauspieler und Theaterbeamten keine Anklage wegen einer solchen erhoben, obwohl diese ihr Recht oder Unrecht am einfachsten hätte zum Austrag bringen können. Zudem sagt der § 193 des Reichsstrafgesetzbuches ausdrücklich: „Tadelnde Urtheile über wissenschastliche, künstlerische oder gewerbliche Leistungen — — — sind nur insofern strafbar, als das Vorhandensein einer Beleidigung aus der Form der Aeußerung oder aus den Umständen, unter welchen sie geschah, hervorgeht.“ Und es ist klar, daß dies in dem vorliegenden Falle nicht geschieht, da der Kritiker in der Wahrnehmung berechtigter Interessen, d. h. als berufsmäßiger Kunstwächter handelte, da ihm der animus injuriandi fehlte, und da die Form seiner Kritik nichts Schrenkrühiges enthält.

Die Ausweisung des Kritikers und die Befristung derselben durch den Gerichtshof ist also nicht wegen eines strafbaren Vergehens erfolgt, dessen jener sich schuldig gemacht hätte, sondern einfach, weil seine Kritik das erlaubte Maß — welches bisher noch nicht gesetzlich definiert worden ist — überschritten haben soll. Nur ein gewisses Maß tadelnder Kritik ist also dem Theater-Abonnenten erlaubt; geht er darüber hinaus, so verstößt er gegen die Vertragstreue, und zwar selbst dann, wenn er nach der Ueberzeugung seines kritischen Gewissens handelt, und wenn die Intendanz ihrerseits zuerst gegen die Vertragstreue verstoßen hat, indem sie dem Abonnenten für sein gutes Geld schlechte Kunstleistungen vorführte. Das Urtheil wendet sich mithin zwar scheinbar gegen den Mißbrauch der Kritik; es könnte aber, wenn es Rechtskraft gewönne, mit Leichtigkeit auch gegen ihren Gebrauch angewandt, es könnte dann also jede unangenehme Theaterkritik eines Abonnenten als ein Vertragsbruch betrachtet werden. Damit aber würde der Kritik dauernd der Mund geschlossen sein.

Nun gibt es jedoch noch einen Gesichtspunkt, aus welchem das Vorgehen der Intendanz wenigstens subjectiv zu vertheidigen wäre. Daß den Schauspielern die Ausübung ihres Berufes durch eine gewisse Art von Kritiken erschwert oder unmöglich gemacht werde, kann doch wohl nur

heissen, daß sie dadurch beim Publikum den Credit verlieren. Herrn Nisch aber könnte vielleicht der Vorwurf gemacht werden, daß er zu hohe kritische Anforderungen stellt, daß er an die Leistungen einer Bühne zweiten Ranges den Maßstab legt, mit dem nur die einer Bühne ersten Ranges gemessen werden sollten. Das Publikum ist in seinen Ansprüchen bescheiden; es wird aber aus seiner Bewußtlosigkeit durch solche Kritiken aufgeführt, es wird mit Vorurtheilen erfüllt, und der reine Genuß wird ihm verborben. Die Wiesbadener Intendanz scheint daher zu wünschen, daß die Kritik nicht mit einem absoluten, sondern mit einem relativen Maße messe, daß sie vom Standpunkt des Publikums urtheilen soll. Sie hat ja sicher das Bestreben, den guten Leuten, die sich im Theater erholen wollen, diese Erholungsfunden möglichst angenehm zu machen; aber sie weiß auch, daß dazu bei dem ästhetischen Bildungsstande unserer sogenannten Gebildeten nicht allzuviel gehört. Der Kritiker hätte demnach nicht mehr zu fragen: Ist dies oder jenes eine gute Leistung? sondern: Ist diese Leistung gut genug für unser Publikum? Thut er das nicht, so ist er ein Störenfried.

Nun ja, das läßt sich hören. Das Volk wird für seine eircensens immer dankbar sein, und umso mehr, je weniger ihm die Kritik darcin redet. Wenn wir also einmal den Grundsatz festgestellt haben, daß das Theater nur zum Amüsement der kritischen Menge dienen soll, dann ist alle höhere Kunst überflüssig, und das Ueberflüssigste auf der Welt ist alsdann die Kritik. Im Deutschen Reiche, wo die Literatur ohnehin schon einer so verständnißvollen staatlichen Fürsorge genießt, würde die dramatische Kunst ohne Zweifel bald zu ungeahnten Höhen emporsteigen, wenn die Spielverderber von der kritischen Kunst ohne Gnade aus den Schauspielhäusern verbannt, die Schauspieler aber und das Publikum in schöner Freiheit sich selbst überlassen würden.

Oder wäre es doch anders? Hätte das Theater doch vielleicht den Beruf, einst noch das zu werden, wozu unsere großen Dichter es machen wollten: eine Bildungsanstalt? Ja, die Besten hoffen es und erwarten davon noch Großes für unser Volk; und deswegen hoffen sie auch von der Oberinstanz, an welche der ausgewiesene Kritiker gegen den Urtheilspruch des Wiesbadener Landgerichts appelliren will, sie werde mit ungewissen Worten entscheiden, daß die Kritik nach wie vor im Deutschen Reiche frei sein soll; denn die edelsten Güter der Nation sind in Gefahr.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Zeile.

Gute Werke verbreiten sich von Land zu Land und bringen Glück und Segen. In keinem Falle finden wir diese Thatsache mehr bewahrheitet, wie bei der Sanjana-Heilmethode. Von England hat sich dieses Heilverfahren über die ganze civilisirte Welt verbreitet und auch in unserem Lande hat sich dasselbe allgemeine Popularität erworben. Ihre erstaunliche Wirksamkeit ist der Grund für die ungemessene Verbreitung dieser Heilmethode, denn wo gibt es wohl ein Heilverfahren, welches größere Erfolge aufzuweisen hat, wie die Sanjana-Heilmethode? Erst kürzlich brachten wir hier an dieser Stelle die amtlich beglaubigten Berichte über die Wiederherstellung des Landmannes Friedrich Nitsch zu Albrechtsdorf per Reddenau (Gastralgie und Lungenwindfucht), von Frä. Emma Grube zu Dresden-Blasewitz, Bahnhofstraße 5, II (Lungenwindfucht), des Kaufmanns Herrn Carl Dondorf zu Budau-Magdeburg, Eubenburger Straße 10, III (Lungenwindfucht), des Maschinenbau-Anstalts-Besizers Herrn F. Kampf zu Gerbansen, Ostpreußen, zur öffentlichen Kenntniß. Heute sind wir wiederum in der Lage, einige Berichte aus glaubwürdigster Quelle bekannt zu machen. Bericht des Herrn Gemeinde-Vorstehers Rudolf Rauche zu Altnaudorf bei Leipzig über die Wirksamkeit der Sanjana-Heilmethode bei einem schweren Nerven- und Rückenmarkleiden. An die Direction des Sanjana-Institutes zu Egham, England. Verehrliche Direction! Die Medicamente, welche der hier wohnhafte Schneidermeister Herr Moritz Band am 14. Februar c. von Ihnen erhalten hat, hat derselbe streng nach Vorschrift gebraucht. Die Wirksamkeit ist eine recht erfreuliche. Es hat sich Schlaf eingestellt und die Schmerzen haben bedeutend nachgelassen, so daß das Allgemeinbefinden des Kranken sich merklich gehoben hat. Band hat mir aufgetragen, seinen herzlichsten, aufrichtigsten Dank für die ihm gewordene Hilfe auszusprechen. Ganz ergebenst der Gemeinde-Vorstand Rud. Rauche. Altnaudorf (Leipzig), 27. II. 88. Bericht des Herrn Gemeinde-Vorstehers und Schultheis Stöbel zu Hapfenweiler, Gemeinde Kappel, O. M. Ravensburg, über die Wirkung der Sanjana-Heilmethode im Krankheitsfalle seiner Tochter. Verehrliche Sanjana-Company! Zum Bericht diene Ihnen, daß sich das Befinden meiner Tochter nach Anwendung Ihrer Heilmethode sehr zufriedenstellend gestaltet hat. Ich spreche meinen herzlichsten Dank aus. Hochachtungsvoll Schultheis Stöbel. Kappel, 17. II. 89. Die Sanjana-Heilmethode wird mit außerordentlichem Erfolge bei sämtlichen Lungen- und Nerven-Leiden in Anwendung gebracht. Man erhält dieselbe gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. (517)

FRANK'S AVENACIA

hat sich nach den wiederholten Versuchen berühmter Professoren medizinischer Facultäten glänzend bewährt als ein vorzügliches Nahrungsmittel für

Nervenleidende.

Die aus Avenacia nach Belieben als Suppe oder Brei leicht herzustellenden Gerichte üben durch ihre Leichtverdaulichkeit, Nährkraft und Reizlosigkeit den denkbar wohlthätigsten Einfluß auf diese Kranken, indem durch sie die Aufregbarkeit vermindert, die Reizbarkeit geschwächt und die Nerven gestärkt werden. Avenacia ist das Resultat langjähriger Beobachtungen und wird genau nach Vorschrift hervorragender Mediziner hergestellt. Die allgemeine Anerkennung und die Empfehlung desselben seitens der Herren Aerzte darf für dessen Güte wohl die beste Bürgschaft sein. Dieses treffliche Nahrungsmittel ist à Büchse M. 1.20 zu beziehen durch: Herren C. Ufer, Hofl., Aug. Engel, Hofl., Sch. Zahn und G. J. Viehöver. (P. a. 20/6.) 347

Die Kola-Pastillen von Apotheker **Georg Dallmann**, ein rein pflanzliches Product unserer westafrikanischen Colonien, beseitigen sogleich den hartnäckigsten Kopfschmerz, auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen. Schachtel 1 Mark in allen Apotheken. **Haupt-Depot: „Victoria-Apothek“, Rheinfstraße.** (H. 39500.) 325

A. Zuntz sel. Wwe. Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs Bonn, Berlin und Antwerpen, empfiehlt als unübertroffen, ihre seit mehr als 50 Jahren sich den best. Rufem erfreuenden **Gebrannten Java Kaffees**, die in allen besseren Geschäften der Lebensmittel-Branchen käuflich sind. 326

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 19. Juni. 128. Vorstellung.

Zweite Gastdarstellung der königlich Preussischen Kammerfängerin Fräulein **Marianne Brandt** von Berlin.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Broch. Musik von Joseph Verbi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frl. Baumgartner.
Alcega, eine Zigeunerin	„
Manrico	Herr Krauß.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Aglitz.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Stengel.
Rui, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornewag.
Ein Bote	Herr Baumgach.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Kräger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement (Zigeunertänze).

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornagki.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgef. von Frl. Schrader und Frl. Fuchs.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornagki.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

* * * Alcega Frl. Marianne Brandt.

Erhöhte Preise.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 20. Juni:

Unverruchbar. — Tanz. — 3. c. M. wiederh.: Diana. — Tanz. — Die wilde Coni.

Anfang 7 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.